EVANGELIUM - NACH MATTHÄUS
ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ - ΚΑΤΑ ΜΑΘΘΑΙΟΝ
euaggelion - kata maththaion

1 · 2 · 3 · 4 · 5 · 6 · 7 · 8 · 9 · 10 · 11 · 12 · 13 · 14 · 15 ·
16 · 17 · 18 · 19 · 20 · 21 · 22 · 23 · 24 · 25 · 26 · 27 · 28

1

1 BUCH DER GENESIS VON IESOUS CHRISTOS, SOHN VON DAVID, SOHN VON ABRAHAM.

2 **ABRAHAM** ZEUGTE ISAAK,
UND **ISAAK** ZEUGTE JAKOB,
UND **JAKOB** ZEUGTE JUDA UND SEINE BRÜDER,
3 UND **JUDA** ZEUGTE PEREZ UND SERACH VON DER TAMAR,
UND **PEREZ** ZEUGTE HEZRON,
UND **HEZRON** ZEUGTE ARAM,
4 UND **ARAM** ZEUGTE AMMINADAB,
UND **AMMINADAB** ZEUGTE NACHSCHON,
UND **NACHSCHON** ZEUGTE SALMON,
5 UND **SALMON** ZEUGTE BOAS VON DER RAHAB,
UND **BOAS** ZEUGTE OBED VON DER RUTH,
UND **OBED** ZEUGTE ISAI,
6 UND **ISAI** ZEUGTE **DAVID** DEN KÖNIG.

UND **DAVID** DER KÖNIG ZEUGTE SALOMO VON IHR VON DEM URIA,
7 UND **SALOMO** ZEUGTE REHABEAM,
UND **REHABEAM** ZEUGTE ABIJA,
UND **ABIJA** ZEUGTE ASA,
8 UND **ASA** ZEUGTE JOSAPHAT,
UND **JOSAPHAT** ZEUGTE JORAM,
UND **JORAM** ZEUGTE USSIJA,
9 UND **USSIJA** ZEUGTE JOTHAM,
UND **JOTHAM** ZEUGTE AHAS,
UND **AHAS** ZEUGTE HISKIA,
10 UND **HISKIA** ZEUGTE MANASSE,
UND **MANASSE** ZEUGTE AMON,
UND **AMON** ZEUGTE JOSIA,
11 UND **JOSIA** ZEUGTE JEKONJA UND SEINE BRÜDER IN DER ZEIT DER WEGFÜHRUNG NACH BABYLON.

12 UND NACH DER WEGFÜHRUNG NACH BABYLON ZEUGTE **JEKONJA** SCHEALTIEL,
UND **SCHEALTIEL** ZEUGTE SERUBBABEL,
13 UND **SERUBBABEL** ZEUGTE ABIHUD,
UND **ABIHUD** ZEUGTE ELIAKIM,
UND **ELIAKIM** ZEUGTE AZOR,
14 UND **AZOR** ZEUGTE ZADOK,
UND **ZADOK** ZEUGTE ACHIM,
UND **ACHIM** ZEUGTE ELIHUD,
15 UND **ELIHUD** ZEUGTE ELEASAR,
UND **ELEASAR** ZEUGTE MATTHAN,
UND **MATTHAN** ZEUGTE JAKOB,
16 UND **JAKOB** ZEUGTE
JOSEPH DEN MANN MARIAS, VON WELCHER
IESOUS GEBOREN WURDE, DER **CHRISTOS** GENANNT WIRD.

17SO SIND NUN ALLE GENERATIONEN VON ABRAHAM BIS DAVID VIERZEHN GENERATIONEN, UND VON DAVID BIS ZUR WEGFÜHRUNG NACH BABYLON VIERZEHN GENERATIONEN, UND VON DER WEGFÜHRUNG NACH BABYLON BIS CHRISTOS VIERZEHN GENERATIONEN.

18DIE GEBURT VON **IESOUS CHRISTOS** WAR ABER SO: SEINE MUTTER MARIA WAR VERLOBT MIT DEM JOSEPH, ABER BEVOR SIE ZUSAMMENKAMEN, WURDE SIE BEFUNDEN SCHWANGER VON DEM **HEILIGEN GEIST** ZU SEIN. 19UND JOSEPH IHR MANN, DER GERECHT WAR UND SIE NICHT BLOSSSTELLEN WOLLTE, WAR GESINNT SIE HEIMLICH ZU ENTLASSEN. 20WÄHREND ER DARÜBER SINNIERTE, SIEHE DA, EIN ENGEL VON KYRIOS ERSCHIEN IHM IN EINEM TRAUM UND SPRACH:

"JOSEPH SOHN DAVIDS, SEI NICHT BESORGT, MARIA ALS DEINE FRAU ZU AKZEPTIEREN.
DENN DAS IN IHR DURCH DEN GEIST GEZEUGTE IST HEILIG.
21UND SIE WIRD EINEN SOHN GEBÄREN, UND DU WIRST SEINEN NAMEN IESOUS NENNEN.
DENN ER WIRD SEIN VOLK VON IHREN SÜNDEN ERRETTEN."

22UND ALLES DIES WAR GESCHEHEN, DAMIT ERFÜLLT WÜRDE WAS VON KYRIOS DURCH DEN PROPHETEN BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

23"SIEHE DA, DIE JUNGFRAU WIRD SCHWANGER SEIN UND WIRD EINEN SOHN GEBÄREN.
UND SIE WERDEN SEINEN NAMEN **EMMANUEL** NENNEN,
WAS BEDEUTET: THEOS MIT UNS."

24ALS JOSEPH VOM SCHLAF AUFGEWECKT WURDE, TAT ER WIE DER ENGEL VON KYRIOS IHM BEFOHLEN HATTE, UND NAHM SEINE FRAU ZU SICH. 25ABER ER ERKANNTE SIE NICHT BIS SIE EINEN SOHN GEBOREN HATTE. UND ER NANNTE SEINEN NAMEN IESOUS.

2

1UND IESOUS WURDE IN BETHLEHEM VON JUDÄA IN DEN TAGEN DES KÖNIGS HERODES GEBOREN. SIEHE DA, WEISE AUS DEM OSTEN KAMEN NACH JERUSALEM 2UND FRAGTEN: "WO IST DER ALS **KÖNIG DER JUDEN** GEBORENE? DENN WIR SAHEN SEINEN STERN BEIM AUFGEHEN, UND KAMEN IHM ZU HULDIGEN." 3ALS KÖNIG HERODES ES HÖRTE, ERSCHRAK ER UND GANZ JERUSALEM MIT IHM. 4UND ALLE OBERSTEN PRIESTER UND SCHRIFTGELEHRTEN VERSAMMELT HABEND, ERFRAGTE ER VON IHNEN WO DER CHRISTOS GEBOREN IST. 5UND SIE SAGTEN ZU IHM: "IN BETHLEHEM VON JUDÄA, DENN SO WURDE ES DURCH DEN PROPHETEN GESCHRIEBEN:

6'ABER DU, BETHLEHEM, LAND VON JUDA,
BIST KEINESWEGS GERINGSTER UNTER DEN FÜRSTEN JUDAS.
DENN AUS DIR WIRD EIN FÜHRENDER KOMMEN, DER MEIN VOLK ISRAEL HÜTEN WIRD."

7ALS HEROD DIE WEISEN HEIMLICH GERUFEN HATTE, ERFRAGTE ER VON IHNEN DIE ZEIT WANN DER STERN ERSCHIEN. 8UND ALS ER SIE NACH BETHLEHEM SCHICKTE, SAGTE ER: "GEHT, FORSCHT AKRIBISCH NACH DEM KIND! UND WENN IHR ES GEFUNDEN HABT, BERICHTET MIR, DAMIT AUCH ICH KOMME IHM ZU HULDIGEN."

9ALS SIE DEN KÖNIG ANGEHÖRT HATTEN, GINGEN SIE. UND SIEHE DA, DER STERN DEN SIE BEIM AUFGEHEN GESEHEN HATTEN, GING IHNEN VORAUS, BIS ER STOPPTE UND DORT STILLSTAND WO DAS KIND WAR. 10ALS SIE DEN STERN SAHEN, JUBELTEN SIE MIT SEHR GROSSER FREUDE. 11UND SIE KAMEN IN DAS HAUS, UND SAHEN DAS KIND MIT MARIA, SEINER MUTTER. UND SIE FIELEN NIEDER, UND HULDIGTEN IHM. UND IHRE SCHÄTZE ÖFFNEND, ÜBERGABEN SIE IHM GESCHENKE: GOLD UND WEIHRAUCH UND MYRRHE. 12ALS SIE DURCH EINEN TRAUM ERMAHNT WURDEN NICHT ZU HERODES ZURÜCKZUKEHREN, REISTEN SIE AUF EINER ANDEREN ROUTE IN IHR LAND.

13ALS SIE ABGEREIST WAREN, SIEHE DA, EIN ENGEL VON KYRIOS ERSCHIEN DEM JOSEPH IM TRAUM, UND SPRACH:

"ERHEBE DICH, NEHME DAS KIND UND SEINE MUTTER,
UND FLIEHE NACH ÄGYPTEN! UND BLEIBE DORT BIS ICH ZU DIR SPRECHE.
DENN HERODES IST DABEI DAS KIND ZU SUCHEN, UM ES UMZUBRINGEN."

14ALS ER AUFWACHTE, NAHM ER DAS KIND UND SEINE MUTTER UND BRACH IN DER NACHT NACH ÄGYPTEN AUF. 15UND ER WAR DORT BIS ZUM TOD VON HERODES, DAMIT ERFÜLLT WÜRDE, WAS VON KYRIOS DURCH DEN PROPHETEN BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

"AUS ÄGYPTEN HABE ICH MEINEN SOHN GERUFEN."

16ALS HERODES SAH, DASS ER VON DEN WEISEN GETÄUSCHT WORDEN WAR, ERBOSTE ER SEHR. UND AUSGESANDT HABEND, TÖTETE ER ALLE JUNGEN IN BETHLEHEM UND IN ALLEN SEINEN GRENZEN, VON ZWEI JAHREN UND JÜNGER, NACH DER ZEIT WELCHE ER DURCH DIE WEISEN ERMITTELT HATTE. 17SO WURDE ERFÜLLT, WAS DURCH DEN PROPHETEN JEREMIA BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

18"EIN AUFSCHREI WURDE IN RAMA GEHÖRT,
WEINEN UND GROSSE WEHKLAGEN.
RAHEL BETRAUERT IHRE KINDER
UND SIE WOLLTE NICHT GETRÖSTET WERDEN,
DENN SIE SIND NICHT MEHR."

19ALS HERODES GESTORBEN WAR, SIEHE DA, EIN ENGEL VON KYRIOS ERSCHIEN DEM JOSEPH IN EINEM TRAUM IN ÄGYPTEN, UND SPRACH:

20"ERHEBE DICH, NEHME DAS KIND UND SEINE MUTTER MIT, UND GEHE IN DAS LAND ISRAEL.
DENN DIE DER SEELE DES KINDES TRACHTETEN, SIND GESTORBEN."

21ALS ER AUFWACHTE, NAHM ER DAS KIND UND SEINE MUTTER UND KAM IN DAS LAND ISRAEL.

22UND GEHÖRT HABEND, DASS ARCHELAUS JUDÄA ANSTATT SEINES VATERS HERODES REGIERTE, FÜRCHTETE ER DORTHIN ZU GEHEN. ALS ER DURCH EINEN TRAUM ERMAHNT WURDE, REISTE ER IN DIE REGIONEN VON GALILÄA. 23UND ALS ER ANGEKOMMEN WAR, WOHNTE ER IN EINER STADT NAMENS NAZARETH, DAMIT ERFÜLLT WÜRDE, WAS DURCH DIE PROPHETEN BESTIMMT WURDE:

"DENN ER WIRD NAZORÄER GENANNT WERDEN."

3

1UND IN JENEN TAGEN KAM JOHANNES DER TÄUFER, VERKÜNDEND IN DER WILDNIS VON JUDÄA. 2UND ER RIEF:

"**TUT BUSSE, DENN DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL IST NAHEGEKOMMEN!**

3DENN DIES IST DER, ANGEKÜNDIGT WORDEN DURCH DEN PROPHETEN JESAJA, DER SPRICHT:

'EINE STIMME VON EINEM IN DER WILDNIS RUFENDEN.
BEREITET DEN WEG VON KYRIOS!
MACHT SEINE PFADE EBEN!"

4UND DIESER JOHANNES HATTE SEINE KLEIDUNG AUS KAMELHAAR UND EINEN LEDERNEN GÜRTEL UM SEINE LENDEN. UND SEINE NAHRUNG WAR HEUSCHRECKEN UND WILDER HONIG. 5DANN KAM JERUSALEM UND GANZ JUDÄA ZU IHM, UND DAS GANZE UMLAND DES JORDANS. 6UND SIE WURDEN VON IHM IM FLUSS JORDAN GETAUFT, IHRE SÜNDEN BEKENNEND.

7UND ALS ER VIELE DER PHARISÄER UND SADDUZÄER ZU SEINER TAUFE KOMMEN SAH, SAGTE ER ZU IHNEN: "BRUT VON VIPERN! WER ERMAHNTE EUCH, VON DEM KOMMENDEN ZORN ZU FLIEHEN? 8ERBRINGT DAHER FRÜCHTE WÜRDIG DER BUSSE! 9UND MEINT NICHT UNTER EUCH ZU ERZÄHLEN: "WIR HABEN DEN VATER ABRAHAM." DENN ICH ERKLÄRE EUCH, DASS THEOS FÄHIG IST, KINDER AUS DIESEN STEINEN FÜR ABRAHAM ERSCHAFFEN ZU HABEN. 10UND DIE AXT LIEGT BEREITS VOR DER WURZEL DER BÄUME. JEDER BAUM DESHALB, DER NICHT GUTE FRUCHT BRINGT, WIRD GEFÄLLT UND INS FEUER GEWORFEN.

11AUCH WENN ICH EUCH IN WASSER ZUR BUSSE TAUFE, IST DER NACH MIR KOMMENDE DENNOCH STÄRKER ALS ICH, DESSEN SANDALEN ZU LÖSEN ICH NICHT WÜRDIG BIN. ER WIRD EUCH IM HEILIGEN GEIST UND FEUER TAUFEN, 12MIT DER GETREIDESCHWINGE IN SEINER HAND. UND ER WIRD SEINEN DRESCHBODEN GRÜNDLICH REINIGEN UND WIRD SEINEN WEIZEN IM GETREIDESPEICHER SAMMELN. DIE SPREU ABER WIRD ER IN UNAUSLÖSCHLICHEM FEUER VERBRENNEN."

13DANN KAM IESOUS VON GALILÄA ZU JOHANNES AN DEN JORDAN, UM VON IHM GETAUFT ZU WERDEN. 14ABER JOHANNES HINDERTE IHN UND ERKLÄRTE: "ICH HABE BEDARF VON DIR GETAUFT ZU SEIN, UND DU KOMMST ZU MIR?" 15ALS IESOUS ANTWORTETE, SPRACH ER ZU IHM: "GIB NUN NACH, DENN SO IST ES ANGEBRACHT FÜR UNS, ALLE RECHTFERTIGUNG ZU ERFÜLLEN." DANN GAB ER IHM NACH.

16ALS IESOUS GETAUFT WURDE, STIEG ER SOGLEICH AUS DEM WASSER AUF. UND SIEHE DA, DIE HIMMEL WURDEN GEÖFFNET, UND ER SAH DEN GEIST VON THEOS WIE EINE TAUBE HERABKOMMEN UND AUF IHN KOMMEN. 17UND SIEHE DA, EINE STIMME RIEF AUS DEN HIMMELN:

"**DIES IST MEIN GELIEBTER SOHN,**
AN DEM ICH WOHLGEFALLEN HABE."

4

1DANN WURDE IESOUS VON DEM GEIST IN DIE WILDNIS GEFÜHRT, UM VOM TEUFEL VERSUCHT ZU WERDEN. 2UND ALS ER VIERZIG TAGE UND VIERZIG NÄCHTE GEFASTET HATTE, WAR ER LETZTENDLICH HUNGRIG. 3ALS DER VERSUCHENDE SICH IHM NÄHERTE, SAGTE ER: "WENN DU DER SOHN VON THEOS BIST, HÄTTEST DU BEFOHLEN DASS DIESE STEINE BROTE BEKÄMEN." 4UND ANTWORTEND, SPRACH ER: "**ES WURDE GESCHRIEBEN**:

NICHT VON BROT ALLEIN WIRD DER MENSCH LEBEN,
ABER VON JEDEM WORT, AUSGEHEND VOM MUND VON THEOS."

5DANN FÜHRTE IHN DER TEUFEL ZU DER HEILIGEN STADT. UND ER PLATZIERTE IHN AUF DEM HÖCHSTEN PUNKT DES HEILIGEN ORTES. 6UND ER SAGTE ZU IHM: "WENN DU DER SOHN VON THEOS BIST, WERFE DICH HINAB. DENN ES WURDE GESCHRIEBEN,

DASS SEINE ENGEL FÜR DICH BEFOHLEN WERDEN.
UND SIE WERDEN DICH AUF HÄNDEN TRAGEN,
DAMIT DU DEINEN FUSS NICHT GEGEN EINEN STEIN STOSSEN SOLLTEST."

7ABERMALS OFFENBARTE IHM IESOUS: "**ES WURDE GESCHRIEBEN**:

DU WIRST NICHT KYRIOS DEINEN THEOS HERAUSFORDERN."

8ABERMALS FÜHRTE IHN DER TEUFEL ZU EINEM SEHR HOHEN BERG. UND ER ZEIGTE IHM ALLE KÖNIGREICHE DER WELT UND IHRE PRACHT. 9UND ER SAGTE ZU IHM: "ALLES DIES WERDE ICH DIR GEBEN, WENN DU MICH ANBETEND NIEDERFIELEST." 10DANN RIEF IESOUS ZU IHM: "SATAN, GEHE WEG! DENN **ES WURDE GESCHRIEBEN**:

'DU WIRST KYRIOS DEINEN THEOS ANBETEN, UND IHM ALLEIN WIRST DU DIENEN."

11DARAUFHIN VERLIESS IHN DER TEUFEL. UND SIEHE DA, ENGEL KAMEN NAHE UND DIENTEN IHM.

12NUN GEHÖRT HABEND DASS JOHANNES FESTGENOMMEN WORDEN WAR, REISTE ER NACH GALILÄA. 13ALS ER NAZARETH VERLASSEN HATTE UND ANKAM, WEILTE ER IN KAPERNAUM NEBEN DEM SEE, INNERHALB DER GRENZEN VON SEBULON UND NAPTHALI, 14DAMIT ERFÜLLT WÜRDE, WAS DURCH DEN PROPHETEN JESAJA BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

15"LAND VON SEBULON UND LAND VON NAPTHALI,
SEESTRASSE JENSEITS DES JORDANS,
GALILÄA DER NATIONEN.
16DAS IN DUNKELHEIT LEBENDE VOLK SAH EIN GROSSES LICHT.
UND JENEN IM LAND UND SCHATTEN VOM TOD LEBENDEN,
IHNEN GING EIN LICHT AUF."

17VON DA AN BEGANN IESOUS, ZU VERKÜNDIGEN UND ZU RUFEN: "TUT BUSSE, DENN DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL IST NAHEGEKOMMEN!"

18ALS ER AN DEM SEE VON GALILÄA ENTLANGGING, BEMERKTE ER ZWEI BRÜDER: SIMON GENANNT PETRUS UND ANDREAS SEINEN BRUDER. SIE WARFEN EIN HANDNETZ IN DEN SEE, DENN SIE WAREN FISCHER. 19UND ER SPRACH ZU IHNEN: "GEHT MIR NACH UND ICH WERDE EUCH FISCHER VON MENSCHEN MACHEN." 20UND SOGLEICH DIE NETZE VERLASSEN HABEND, FOLGTEN SIE IHM. 21ALS ER VON DORT WEITERGING, BEMERKTE ER ZWEI ANDERE BRÜDER: JAKOBUS VOM ZEBEDÄUS UND JOHANNES SEINEN BRUDER, IM BOOT MIT ZEBEDÄUS IHREM VATER; IHRE NETZE RÜSTEND. UND ER RIEF SIE. 22UND SOGLEICH DAS BOOT UND IHREN VATER VERLASSEN HABEND, FOLGTEN SIE IHM.

23UND ER ZOG DURCH GANZ GALILÄA, LEHRTE IN IHREN SYNAGOGEN, UND VERKÜNDIGTE DAS EVANGELIUM DES KÖNIGREICHES. UND ER HEILTE JEGLICHE KRANKHEIT UND JEGLICHE SCHWÄCHE IM VOLK. 24UND SEINE BEKANNTHEIT VERBREITETE SICH IN GANZ SYRIEN. UND SIE BRACHTEN IHM ALLE KRANKEN, DIE VIELERLEI LEIDEN UND EINSCHRÄNKENDE QUALEN HATTEN; DÄMONISIERTE UND LUNATIKER; UND GELÄHMTE. DANN HEILTE ER SIE. 25UND SIE FOLGTEN IHM IN GROSSEN SCHAREN, VON GALILÄA UND DEKAPOLIS, UND VON JERUSALEM UND JUDÄA, UND JENSEITS DES JORDANS.

5

1NUN DIE SCHAREN BEMERKT HABEND, STIEG ER AUF DEN BERG. UND SICH GESETZT HABEND, KAMEN SEINE JÜNGER ZU IHM. 2ALS ER SEINEN MUND ÖFFNETE, LEHRTE ER SIE UND SPRACH:

3"**GLÜCKLICH** SIND DIE DES GEISTES BEDÜRFTIGEN.
DENN IHRER IST DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL.

4**GLÜCKLICH** SIND DIE TRAUERNDEN.
DENN SIE WERDEN NAHE GERUFEN.

5**GLÜCKLICH** SIND DIE SANFTMÜTIGEN.
DENN SIE WERDEN DAS LAND ERBEN.

6**GLÜCKLICH** SIND DIE HUNGERNDEN UND NACH GERECHTIGKEIT DÜRSTENDEN.
DENN SIE WERDEN GESÄTTIGT WERDEN.

7**GLÜCKLICH** SIND DIE BARMHERZIGEN.
DENN SIE WERDEN BARMHERZIGKEIT ERFAHREN.

8**GLÜCKLICH** SIND, DIE REINEN HERZENS SIND.
DENN SIE WERDEN THEOS SEHEN.

9**GLÜCKLICH** SIND DIE FRIEDFERTIGEN.
DENN SIE WERDEN SÖHNE VON THEOS GENANNT WERDEN.

10**GLÜCKLICH** SIND DIEJENIGEN, DIE DER GERECHTIGKEIT WILLEN VERFOLGT WORDEN SIND.
DENN IHRER IST DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL.

11**GLÜCKLICH** SEID IHR, WANN IMMER SIE EUCH SCHMÄHEN UND VERFOLGEN,
UND ALLERLEI BÖSES GEGEN EUCH REDEN SOLLTEN, MEINETWILLEN LÜGEND.
12FREUT EUCH UND JUBELT! DENN GROSS IST EURE BELOHNUNG IN DEN HIMMELN!
DENN AUF DIESE WEISE VERFOLGTEN SIE DIE PROPHETEN VOR EUCH.

13IHR SEID DAS **SALZ DER ERDE**. ABER VON WEM WIRD SIE GESALZEN WERDEN, WENN DAS SALZ GESCHMACKLOS GEMACHT SEIN SOLLTE? NUN NÜTZT ES NIEMANDEM, AUSSER HINAUSGEWORFEN ZU WERDEN, UM VON DEN MENSCHEN ZERTRETEN ZU WERDEN.

14IHR SEID DAS **LICHT DER WELT**. EINE STADT, GELEGEN AUF EINEM BERG, KANN NICHT VERBORGEN SEIN.
15IHR ZÜNDET AUCH KEIN LICHT AN UND STELLT ES UNTER EINEN BEHÄLTER, SONDERN AUF EINEN LEUCHTENHALTER, DAMIT ES ALL JENEN IM HAUS LEUCHTET. 16SO LASST EUER LICHT VOR DEN MENSCHEN STRAHLEN, DAMIT SIE EURE GUTEN WERKE BEMERKEN, UND EUREN VATER IN DEN HIMMELN VERHERRLICHEN.

17DENKT NICHT DASS ICH GEKOMMEN BIN, DAS GESETZ ODER DIE PROPHETEN AUFZULÖSEN. ICH BIN NICHT GEKOMMEN UM ZU ZERSTÖREN, SONDERN ZU VERVOLLKOMMNEN. 18DENN WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: SELBST WENN DER HIMMEL UND DIE WELT VERGINGEN, SOLLTE NICHT EINMAL EIN BUCHSTABE WEDER EIN PÜNKTCHEN VON DEM GESETZ VERGEHEN, BIS ALLES GESCHEHEN SOLLTE.

19WER NUN EINES VON DIESEN GEBOTEN IM GERINGSTEN LOCKERN SOLLTE, UND MENSCHEN AUF DIESE WEISE LEHREN SOLLTE, WIRD GERINGSTER IM KÖNIGREICH DER HIMMEL GENANNT WERDEN. WER ABER BEFOLGEN UND LEHREN SOLLTE, DIESER WIRD GROSS IM KÖNIGREICH DER HIMMEL GENANNT WERDEN. 20DENN ICH ERKLÄRE EUCH, DASS, WENN EURE GERECHTIGKEIT NICHT BEI WEITEM DIE DER SCHRIFTGELEHRTEN UND PHARISÄER ÜBERTREFFEN SOLLTE, IHR NIEMALS IN DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL EINGEHEN KÖNNT.

21**IHR HABT GEHÖRT**, WAS DEN ERSTEN MENSCHEN BESTIMMT WURDE:

DU SOLLT NICHT MORDEN.
UND WER AUCH IMMER MORDEN SOLLTE,
WIRD DER VERDAMMUNG AUSGESETZT SEIN.

22**ABER ICH ERKLÄRE EUCH**, DASS JEDER VON SEINEM BRUDER ERZÜRNT WORDENE DEM GERICHT UNTERWORFEN SEIN WIRD. UND WER AUCH IMMER 'UNNÜTZ' ZU SEINEM BRUDER SAGEN SOLLTE, WIRD DEM HOHEN GERICHT UNTERWORFEN SEIN. UND WER AUCH IMMER 'TÖRICHT' SAGEN SOLLTE, WIRD DEM FEUER VON GEHENNA AUSGESETZT SEIN. 23WANN IMMER DU DEINE GABE ZU DEM ALTAR BRINGEN SOLLTEST, UND DORT ERINNERT WERDEN SOLLTEST, DASS DEIN BRUDER ETWAS GEGEN DICH HAT, 24LASSE DEINE GABE DORT

VOR DEM ALTAR UND GEHE WEG! ZUERST VERSÖHNE DICH MIT DEINEM BRUDER, UND DANN ERSCHEINEND, BRINGE DEINE GABE. 25KOMME SCHNELL MIT DEINEM WIDERSACHER ÜBEREIN, SELBST WÄHREND DU AUF DER STRASSE MIT IHM BIST, DAMIT NICHT DER WIDERSACHER DICH DEM RICHTER UND DER RICHTER DEM BEAMTEN ÜBERLIEFERN SOLLTE, UND DU IN EIN GEFÄNGNIS GEWORFEN WIRST. 26WAHRLICH ERKLÄRE ICH DIR: MITNICHTEN SOLLST DU VON DORT HERAUSKOMMEN, BIS DU DEN LETZTEN CENT BEZAHLT HABEN SOLLTEST.

27**IHR HABT GEHÖRT**, WAS BESTIMMT WURDE:

DU SOLLST NICHT EHEBRECHEN.

28**ABER ICH ERKLÄRE EUCH**, DASS JEDER, DER EINE EHEFRAU ANSCHAUT UM SIE ZU BEGEHREN, BEREITS EHEBRUCH ZU IHR IN SEINEM HERZEN BEGING. 29UND WENN DEIN RECHTES AUGE DICH VERLEITET, REISS ES AUS UND WIRF ES VON DIR. DENN ES IST BESSER DASS DU EINES VON DEINEN GLIEDERN VERLIEREN SOLLTEST, UND NICHT DEIN GANZER KÖRPER IN DIE GEHENNA GEWORFEN WÜRDE. 30EBENSO, WENN DEINE RECHTE HAND DICH VERLEITET, HAUE SIE AB UND WIRF SIE VON DIR. DENN ES IST BESSER DASS DU EINES VON DEINEN GLIEDERN VERLIEREN SOLLTEST, UND NICHT DEIN GANZER KÖRPER IN DIE GEHENNA GEHEN SOLLTE.

31**ES WURDE AUCH BESTIMMT**:

WER AUCH IMMER SEINE FRAU VERLASSEN SOLLTE, MUSS IHR EINE SCHEIDUNGSURKUNDE GEBEN.

32**ABER ICH ERKLÄRE EUCH**, DASS JEDER DER SEINE FRAU VERLASSEN SOLLTE, AUSSER AUF DER GRUNDLAGE VON UNKEUSCHHEIT, SIE EHEBRUCH BEGEHEN LÄSST. UND WER AUCH IMMER EINE VERLASSENE HEIRATEN SOLLTE, BEGEHT EHEBRUCH.

33**AUSSERDEM HABT IHR GEHÖRT**, WAS DEN ERSTEN MENSCHEN BESTIMMT WURDE:

DU SOLLST NICHT SCHWÖREN, UND DU SOLLST DEINE EIDE KYRIOS GEBEN.

34**ABER ICH SAGE EUCH**: SCHWÖRT ÜBERHAUPT NICHT - AUCH NICHT BEIM HIMMEL, DENN ER IST DER THRON VON THEOS - 35WEDER BEI DER ERDE, DENN SIE IST EIN SCHEMEL SEINER FÜSSE - NOCH BEI JERUSALEM, DENN SIE IST DES GROSSEN KÖNIGS STADT - 36NOCH SOLLST DU BEI DEINEM KOPF SCHWÖREN, DENN DU KANNST NICHT EIN HAAR WEISS ODER SCHWARZ MACHEN. 37ABER LASST EUER WORT SEIN: JA, JA - NEIN, NEIN! ABER DAS DARÜBERHINAUSGEHENDE IST VOM BÖSEN.

38**IHR HABT GEHÖRT**, WAS BESTIMMT WURDE:

AUGE FÜR AUGE, UND ZAHN FÜR ZAHN.

39**ABER ICH ERKLÄRE EUCH**: WIDERSTEHT NICHT DEM BÖSEN. ABER WER DIR AUF DEINE RECHTE BACKE SCHLAGEN WIRD, DEM WENDE AUCH DIE ANDERE ZU. 40UND DEM, DER MÖCHTE DASS DU GERICHTET WIRST, UM DEIN OBERHEMD ZU ERHALTEN, DEM LASSE AUCH DEN MANTEL. 41UND WER DICH EINE MEILE TREIBEN WIRD, MIT DEM GEHE ZWEI. 42GIB DEM, DER DICH BITTET. UND DU SOLLST NICHT DEN ABWEISEN, DER VON DIR BORGEN MÖCHTE.

43**IHR HABT GEHÖRT**, WAS BESTIMMT WURDE:

DU SOLLST DEINEN NÄCHSTEN LIEBEN UND DEINEN FEIND HASSEN.

44**ABER ICH ERKLÄRE EUCH**: LIEBT EURE FEINDE UND BETET FÜR DIE EUCH VERFOLGENDEN, 45DAMIT IHR SÖHNE VON EUREM VATER IN DEN HIMMELN WERDEN SOLLTET. DENN SEINE SONNE GEHT ÜBER BÖSEN UND

GUTEN AUF, UND ES REGNET AUF GERECHTE UND UNGERECHTE. 46DENN WENN IHR DIEJENIGEN LIEBT, DIE EUCH LIEBEN, WELCHE BELOHNUNG HABT IHR? TUN NICHT DIE STEUEREINTREIBER AUCH DASSELBE? 47UND WENN IHR NUR EURE BRÜDER GRÜSSEN SOLLTET, WAS MACHT IHR BESONDERES? TUN NICHT DIE NATIONEN AUCH DASSELBE?

48IHR WERDET DAHER VOLLKOMMEN SEIN, SO WIE EUER HIMMLISCHER VATER VOLLKOMMEN IST.

6

1ABER BEHERZIGT, EURE GERECHTIGKEIT NICHT VOR DEN MENSCHEN AUSZUÜBEN, UM VON IHNEN GESEHEN ZU WERDEN. DOCH WENN NICHT, HABT IHR SICHERLICH KEINE BELOHNUNG VON EUREM VATER IN DEN HIMMELN. 2DESHALB, WANN IMMER DU ALMOSEN GIBST, SOLLST DU NICHT VOR DIR HERPOSAUNEN, SO WIE ES DIE HEUCHLER IN DEN SYNAGOGEN UND IN DEN STRASSEN TUN, DAMIT SIE VON DEN MENSCHEN GEEHRT WÜRDEN. WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: SIE HABEN GENUG VON IHRER BELOHNUNG. 3WENN DU ALMOSEN GIBST, LASSE NICHT DEINE LINKE HAND WISSEN, WAS DEINE RECHTE TUT, 4DAMIT DEINE WOHLTAT IM VERBORGENEN SEI. UND DEIN VATER, DER IM VERBORGENEN WAHRNIMMT, WIRD DICH BELOHNEN.

5UND WANN IMMER IHR BETEN MÖGET, SOLLT IHR NICHT WIE DIE HEUCHLER SEIN. DENN SIE LIEBEN ES, IN DEN SYNAGOGEN UND AN DEN ECKEN DER PLÄTZE STEHEND ZU BETEN, DAMIT SIE VON MENSCHEN GESEHEN WÜRDEN. WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: SIE HABEN GENUG VON IHRER BELOHNUNG. 6DU ABER, WANN IMMER DU BETEN MÖGEST, GEHE IN DEINE KAMMER UND DEINE TÜRE GESCHLOSSEN HABEND, BETE ZU DEINEM VATER, JENER IM VERBORGENEN. UND DEIN VATER, DER IM VERBORGENEN WAHRNIMMT, WIRD DICH BELOHNEN.

7UND BEIM BETEN SOLLT IHR NICHT SO WIE DIE NATIONEN PLAUDERN. DENN SIE MEINEN, DASS SIE FÜR IHRE REDSELIGKEIT ERHÖRT WERDEN. 8IHR SOLLT SIE DAHER NICHT NACHAHMEN, DENN EUER VATER HAT GEWUSST WELCHES BEDÜRFNIS IHR HABT, BEVOR IHR IHN BITTET.

9IHR MÜSST DAHER AUF DIESE WEISE BETEN:

UNSER VATER IN DEN HIMMELN,
GEHEILIGT WERDE DEIN NAME.

10**LASSE DEIN KÖNIGREICH KOMMEN.**
LASSE DEINEN WILLEN GESCHEHEN, WIE IM HIMMEL, SO AUF ERDEN.

11**GIB UNS HEUTE UNSER TÄGLICHES BROT.**

12**UND VERGIB UNS UNSERE SCHULDEN,**
SO WIE AUCH WIR UNSEREN SCHULDNERN VERGEBEN HABEN.

13**UND BRINGE UNS NICHT IN VERSUCHUNG,**
SONDERN ERRETTE UNS VON DEM BÖSEN.

14DENN WENN IHR DEN MENSCHEN IHRE VERFEHLUNGEN VERGEBEN SOLLTET, WIRD EUER HIMMLISCHER VATER AUCH EUCH VERGEBEN. 15WENN IHR ABER DEN MENSCHEN NICHT VERGEBEN SOLLTET, WIRD EUER VATER EURE VERFEHLUNGEN AUCH NICHT VERGEBEN.

16UND WANN IMMER IHR FASTEN MÖGET, WERDET NICHT GRIMMIG SO WIE DIE HEUCHLER. DENN SIE VERSTELLEN IHRE GESICHTER, DAMIT SIE DEN MENSCHEN ALS FASTEND ERSCHEINEN WÜRDEN. WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: SIE HABEN GENUG VON IHRER BELOHNUNG. 17WENN DU FASTEST, SALBE DEIN HAUPT UND WASCHE DEIN ANGESICHT, 18DAMIT DU NICHT DEN MENSCHEN ALS FASTEND ERSCHEINEN WÜRDEST,

ABER DEINEM VATER, JENEM IM VERBORGENEN. UND DEIN VATER, DER IM VERBORGENEN WAHRNIMMT, WIRD DICH BELOHNEN.

19SAMMELT EUCH NICHT REICHTÜMER AUF DER ERDE, WO MOTTE UND ROST ZERSTÖREN, UND WO DIEBE EINBRECHEN UND STEHLEN. 20ABER SAMMELT EUCH REICHTÜMER IM HIMMEL, WO WEDER MOTTE NOCH ROST ZERSTÖREN, UND WO DIEBE NICHT EINBRECHEN UND NICHT STEHLEN. 21DENN WO DEIN REICHTUM IST, DORT WIRD AUCH DEIN HERZ SEIN.

22DAS LICHT DES KÖRPERS IST DAS AUGE. WENN NUN DEIN AUGE INTAKT SEIN SOLLTE, WIRD DEIN GANZER KÖRPER VOLLER LICHT SEIN. 23WENN ABER DEIN AUGE BÖSE SEIN SOLLTE, WIRD DEIN GANZER KÖRPER VOLLER DUNKELHEIT SEIN. WENN DANN DAS LICHT IN DIR DUNKELHEIT IST, WELCH EINE FINSTERNIS!

24NIEMAND KANN ZWEI HERREN DIENEN. DENN ENTWEDER WIRD ER DEN EINEN HASSEN, UND WIRD DEN ANDEREN LIEBEN. ODER ER WIRD AN EINEM FESTHALTEN, UND WIRD DEN ANDEREN VERACHTEN. IHR KÖNNT NICHT THEOS UND MAMMON DIENEN.

25AUFGRUND DESSEN SAGE ICH EUCH: SEID NICHT ÄNGSTLICH IN EURER SEELE, WAS IHR ESSEN ODER WAS IHR TRINKEN SOLLTET. WEDER FÜR EUREN KÖRPER, WAS IHR TRAGEN SOLLTET. IST NICHT DIE SEELE MEHR ALS ESSEN, UND DER KÖRPER ALS KLEIDUNG? 26SCHAUT AUF DIE VÖGEL IM HIMMEL! DENN SIE SÄEN NICHT, WEDER ERNTEN SIE, NOCH SAMMELN SIE IN GETREIDESPEICHERN. DOCH EUER HIMMLISCHER VATER ERNÄHRT SIE. ÜBERTREFFT IHR SIE NICHT BEI WEITEM? 27ABER WER VON EUCH, SICH SORGEND, KANN EIN MASS ZU SEINER REIFE HINZUFÜGEN? 28UND WARUM SORGT IHR EUCH UM KLEIDUNG? BETRACHTET DIE LILIEN DES FELDES, WIE SIE WACHSEN! SIE MÜHEN SICH NICHT, WEDER SPINNEN SIE. 29ABER ICH ERKLÄRE EUCH, DASS NICHT EINMAL SALOMO IN ALL SEINER PRACHT WIE EINE VON IHNEN GEKLEIDET WAR. 30NUN DA DAS GRAS GEGENWÄRTIG AUF DEM FELD IST, ABER MORGEN IN EINEN OFEN GEWORFEN WIRD, KLEIDET THEOS DAHER NICHT VIEL MEHR EUCH KLEINGLÄUBIGE? 31DARUM SOLLT IHR EUCH NICHT SORGEN UND FRAGEN: 'WAS SOLLTEN WIR ESSEN, ODER WAS SOLLTEN WIR TRINKEN, ODER WAS SOLLTEN WIR TRAGEN?' 32DENN DIE NATIONEN BEGEHREN ALL DIES. DOCH EUER HIMMLISCHER VATER HAT GEWUSST, DASS IHR ALL DIES BENÖTIGT. 33ABER SUCHT ZUERST DAS KÖNIGREICH VON THEOS UND SEINE RECHTFERTIGUNG, UND ALL DIES WIRD EUCH HINZUGEFÜGT WERDEN.

34DAHER SOLLT IHR EUCH NICHT UM DAS MORGEN SORGEN, DENN DAS MORGEN WIRD FÜR SICH SELBST SORGEN. GENUG DES TAGES' EIGENER SORGEN.

7

1RICHTET NICHT, DAMIT IHR NICHT GERICHTET WERDET. 2DENN MIT WELCHEM URTEIL IHR RICHTET, WERDET IHR GERICHTET WERDEN. UND MIT WELCHEM MASSSTAB IHR MESST, WIRD ES EUCH ZUGEMESSEN WERDEN. 3WARUM NIMMST DU NUN DEN SPLITTER IM AUGE DEINES BRUDERS WAHR, DOCH BERÜCKSICHTIGST NICHT DEN BALKEN IN DEINEM AUGE? 4UND WIE WIRST DU ZU DEINEM BRUDER SAGEN: 'ERLAUBE MIR, DEN SPLITTER AUS DEINEM AUGE ZU ENTFERNEN'. SIEH DOCH DEN BALKEN IN DEINEM AUGE! 5HEUCHLER! ENTFERNE ZUERST DEN BALKEN AUS DEINEM AUGE, UND DANN WIRST DU KLAR SEHEN, UM DEN SPLITTER AUS DEM AUGE VON DEINEM BRUDER ZU ENTFERNEN.

6IHR SOLLT NICHT DAS HEILIGE DEN HUNDEN GEBEN, NOCH SOLLT IHR EURE PERLEN VOR DIE SCHWEINE WERFEN, DAMIT SIE DIESE NICHT MIT IHREN FÜSSEN ZERSTAMPFEN WÜRDEN, UND SICH UMWENDEND, SIE EUCH ZERREISSEN WÜRDEN.

7BITTET, UND ES WIRD EUCH GEGEBEN WERDEN. SUCHT, UND IHR WERDET FINDEN. KLOPFT AN, UND ES WIRD EUCH GEÖFFNET WERDEN. 8DENN JEDER BITTENDE EMPFÄNGT. UND DER SUCHENDE FINDET. UND DEM ANKLOPFENDEN WIRD GEÖFFNET WERDEN. 9ODER IST IRGENDEIN MANN UNTER EUCH, DEN SEIN SOHN UM BROT BITTEN WIRD? ER WIRD IHM NICHT EINEN STEIN GEBEN! 10ODER WIRD ER NOCH UM FISCH BITTEN? ER

WIRD IHM NICHT EINE SCHLANGE GEBEN! 11WENN IHR NUN, DIE IHR BÖSE SEID, VERSTANDEN HABT EUREN KINDERN GUTE GABEN ZU GEBEN, WIE VIEL MEHR WIRD EUER VATER IN DEN HIMMELN GUTES DEN IHN BITTENDEN GEBEN?

12ALLES NUN, WAS AUCH IMMER IHR MÖCHTET, DASS DIE MENSCHEN EUCH TUN SOLLEN, SO MÜSST IHR AUCH IHNEN TUN. DENN DIES IST DAS GESETZ UND DIE PROPHETEN.

13TRETET DURCH DAS ENGE TOR EIN! DENN WEIT IST DAS TOR UND BREIT DER WEG, DER IN DAS VERDERBEN FÜHRT, UND ZAHLREICH SIND DIEJENIGEN, DIE DURCH DIESES EINTRETEN. 14DENN ENG IST DAS TOR UND BELASTEND DER WEG DER ZUM LEBEN FÜHRT, UND WENIG SIND DIE ES FINDENDEN.

15HÜTET EUCH VOR PSEUDO-PROPHETEN, DIE IN SCHAFSKLEIDERN ZU EUCH KOMMEN, ABER IM INNEREN RÄUBERISCHE WÖLFE SIND! 16AN IHREN FRÜCHTEN WERDET IHR SIE ERKENNEN. SAMMELN SIE ETWA TRAUBEN VON DORNEN ODER FEIGEN VON DISTELN? 17SO ERBRINGT JEDER AUFRECHTE BAUM GUTE FRÜCHTE, DOCH DER VERDORBENE BAUM ERBRINGT BÖSE FRÜCHTE. 18EIN AUFRECHTER BAUM KANN NICHT BÖSE FRÜCHTE ERBRINGEN, WEDER EIN VERDORBENER BAUM GUTE FRÜCHTE ERBRINGEN. 19JEDER NICHT GUTE FRUCHT HERVORBRINGENDE BAUM WIRD GEFÄLLT UND INS FEUER GEWORFEN. 20FOLGERICHTIG WERDET IHR SIE AN IHREN FRÜCHTEN ERKENNEN.

21NICHT JEDER, DER ZU MIR 'KYRIOS KYRIOS' SAGT, WIRD IN DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL EINGEHEN, ABER DER, DER DEN WILLEN MEINES VATERS IN DEN HIMMELN TUT. 22VIELE WERDEN ZU MIR AN JENEM TAG SAGEN: 'KYRIOS KYRIOS, HABEN WIR NICHT IN DEINEM NAMEN GEWEISSAGT? UND IN DEINEM NAMEN HABEN WIR DÄMONEN AUSGETRIEBEN, UND IN DEINEM NAMEN TATEN WIR VIELE MACHTTATEN.' 23ABER DANN WERDE ICH IHNEN BEKENNEN, DASS ICH EUCH NIEMALS GEKANNT HABE. WEICHT VON MIR, IHR GESETZLOSIGKEIT BEGEHENDEN.

24JEDER NUN, DER DIESE REDEN VON MIR HÖRT UND SIE PRAKTIZIERT, WIRD MIT EINEM UMSICHTIGEN MANN VERGLICHEN WERDEN, DER SEIN HAUS AUF DEN FELSEN BAUTE. 25UND DER REGEN GING NIEDER UND DIE FLUTEN KAMEN HEREIN. UND DIE WINDE BLIESEN UND SIE TRAFEN JENES HAUS. ABER ES VERSAGTE NICHT, DENN ES WAR AUF DEM FELSEN GEGRÜNDET WORDEN. 26ABER JEDER, DER DIESE REDEN VON MIR HÖRT UND SIE NICHT PRAKTIZIERT, WIRD MIT EINEM TÖRICHTEN MANN VERGLICHEN WERDEN, DER SEIN HAUS AUF DEN SAND BAUTE. 27UND DER REGEN GING NIEDER UND DIE FLUTEN KAMEN HEREIN. UND DIE WINDE BLIESEN UND SIE TRAFEN JENES HAUS. UND ES VERSAGTE, UND GROSS WAR SEIN ZUSAMMENBRUCH."

28UND ES FOLGTE ALS IESOUS DIESE REDEN BEENDETE, WAREN DIE SCHAREN ERSTAUNT ÜBER SEINE LEHRE. 29DENN ER LEHRTE SIE WIE EIN AUTORITÄT HABENDER, UND NICHT WIE IHRE SCHRIFTGELEHRTEN.

8

1ALS ER VON DEM BERG HERABKAM, FOLGTEN IHM GROSSE SCHAREN. 2ALS EIN AUSSÄTZIGER NAHETRAT, SIEHE DA, HULDIGTE ER IHM UND SPRACH: "KYRIOS, WENN DU WILLST, KANNST DU MICH REINIGEN." 3UND DIE HAND AUSSTRECKEND, BERÜHRTE ER IHN UND SPRACH: "ICH WILL, SEI GEREINIGT!" UND SOGLEICH WAR SEIN AUSSATZ GEREINIGT. 4UND IESOUS SAGTE ZU IHM: "GIB ACHT! DU SOLLTEST ES NIEMANDEM ERZÄHLEN. ABER GEHE WEG, ZEIGE DICH DEM PRIESTER UND BRINGE DIE GABE, DIE MOSES BEFOHLEN HAT, ALS EIN ZEUGNIS ZU IHNEN."

5ALS ER NACH KAPERNAUM KAM, KAM EIN HAUPTMANN ZU IHM, IHN ANFLEHEND. 6UND ER SPRACH: "HERR, MEIN DIENER LIEGT GELÄHMT ZU HAUSE, FÜRCHTERLICH GEQUÄLT." 7UND ER SPRACH ZU IHM: "ICH KOMME; ICH WERDE IHN HEILEN. 8ALS DER HAUPTMANN ANTWORTETE, SINNIERTE ER: "HERR, ICH BIN NICHT WÜRDIG, DASS DU UNTER MEIN DACH KOMMEN SOLLTEST. ABER SAGE NUR EIN WORT, UND MEIN DIENER WIRD GEHEILT." 9DENN AUCH ICH BIN EIN MANN MIT AUTORITÄT, SOLDATEN UNTER MIR HABEND. UND ICH

RUFE ZU EINEM: 'GEH HIN!' UND ER GEHT. UND ZU EINEM ANDEREN: 'KOMM HER', UND ER KOMMT. UND ZU MEINEM SKLAVEN: 'MACH DIES!' UND ER MACHT ES.

10ALS IESOUS ES VERNAHM, VERWUNDERTE ER SICH UND SPRACH ZU DEN NACHFOLGENDEN: "WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: BEI NIEMANDEM IN ISRAEL HABE ICH EINEN SOLCH GROSSEN GLAUBEN GEFUNDEN. 11NUN SAGE ICH EUCH, DASS VIELE VOM OSTEN UND WESTEN KOMMEN WERDEN. UND SIE WERDEN ZU ABRAHAM UND ISAAK UND JAKOB IM KÖNIGREICH DER HIMMEL GESETZT WERDEN. 12ABER DIE SÖHNE DES KÖNIGREICHES WERDEN IN DIE ÄUSSERE FINSTERNIS AUSGESTOSSEN WERDEN." DORT WIRD WEINEN UND ZÄHNEKNIRSCHEN SEIN. 13UND IESOUS SPRACH ZU DEM HAUPTMANN: "GEHE WEG! DIR GESCHEHE, SO WIE DU GEGLAUBT HAST." UND DER DIENER WURDE IN JENER STUNDE GEHEILT.

14ALS IESOUS IN DAS HAUS VON PETRUS GEKOMMEN WAR, SAH ER DIE SCHWIEGERMUTTER VON IHM, NIEDERGELEGT UND FIEBERND. 15UND ER BERÜHRTE IHRE HAND UND DAS FIEBER VERLIESS SIE. UND SIE WURDE ERQUICKT UND DIENTE IHM.

16ALS ES ABEND GEWORDEN WAR, BRACHTEN SIE IHM VIELE DÄMONISIERTE. UND ER TRIEB DIE GEISTER MIT EINEM WORT AUS, UND ER HEILTE ALLE, DIE ELENDIG WAREN, 17DAMIT ERFÜLLT WÜRDE, WAS DURCH DEN PROPHETEN JESAJA BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

"ER SELBST NAHM UNSERE GEBRECHEN
UND ER TRUG DIE KRANKHEITEN."

18ALS IESOUS EINE SCHAR UM SICH HERUM BEMERKTE, DRÄNGTE ER, AUF DIE ANDERE SEITE ZU GEHEN. 19ALS EIN GEWISSER SCHRIFTGELEHRTER NAHETRAT, SAGTE ER ZU IHM: "LEHRER, ICH WERDE DIR FOLGEN, WO AUCH IMMER DU HINGEHEN SOLLTEST." 20UND IESOUS SPRACH ZU IHM: "DIE FÜCHSE HABEN HÖHLEN UND DIE VÖGEL DES HIMMELS NESTER, ABER DER SOHN DES MENSCHEN HAT NICHTS, WO ER DAS HAUPT HINLEGEN SOLLTE." 21NUN SAGTE EIN ANDERER SEINER JÜNGER ZU IHM: "HERR, ERLAUBE MIR ZUERST WEGZUGEHEN UND MEINEN VATER ZU BEGRABEN." 22ABER IESOUS SPRACH ZU IHM: "FOLGE MIR NACH UND LASSE DIE TOTEN IHRE TOTEN BEGRABEN."

23ALS ER IN DAS BOOT GESTIEGEN WAR, FOLGTEN IHM SEINE JÜNGER. 24UND SIEHE DA, ES GESCHAH EIN GROSSER STURM AUF DEM SEE, SODASS DAS BOOT VON DEN WELLEN BEDECKT WURDE. ABER ER SCHLIEF. 25ALS SIE NAHETRATEN, WECKTEN SIE IHN UND SPRACHEN: "HERR, RETTE UNS, WIR GEHEN ZUGRUNDE!" 26UND ER FRAGTE SIE: "WARUM SEID IHR FURCHTSAM, IHR KLEINGLÄUBIGEN?" ALS ER AUFSTAND, BEFAHL ER DEN WINDEN UND DEM SEE. UND ES KAM EINE GROSSE STILLE. 27UND DIE MENSCHEN VERWUNDERTEN SICH UND SPRACHEN: "WER IST DIES, DASS SOGAR DIE WINDE UND DIE SEE IHM GEHORCHEN?"

28ALS ER AUF DER ANDEREN SEITE IN DAS LAND DER GADARENER KAM, BEGEGNETE ER ZWEI DÄMONISIERTEN, DIE SEHR FURCHTEINFLÖSSEND VON DEN GRÄBERN KAMEN, SODASS NIEMAND AUF DIESEM WEG PASSIEREN KONNTE. 29UND SIEHE DA, SIE KREISCHTEN UND GABEN VON SICH: "WAS SIND WIR JETZT FÜR DICH, SOHN VON THEOS? BIST DU VORZEITIG HIERHER GEKOMMEN UNS ZU QUÄLEN?" 30NUN WAR IN EINIGER ENTFERNUNG VON IHNEN EINE WEIDENDE HERDE VIELER SCHWEINE. 31UND DIE DÄMONEN FLEHTEN IHN AN UND GABEN VON SICH: "WENN DU UNS AUSTREIBST, SCHICKE UNS IN DIE HERDE DER SCHWEINE." 32UND ER SAGTE ZU IHNEN: "GEHT!" ALS SIE FLOHEN, FUHREN SIE IN DIE SCHWEINE. UND SIEHE DA, DIE GANZE HERDE STÜRZTE DEN ABHANG HINAB IN DEN SEE, UND KAM IM WASSER UM. 33NUN FLOHEN DIE HÜTENDEN, UND IN DIE STADT GEGANGEN SEIEND, BERICHTETEN SIE ALLES, AUCH VON DEN DÄMONISIERTEN. 34UND SIEHE DA, DIE GANZE STADT GING HINAUS UM IESOUS ZU TREFFEN. ALS SIE IHN SAHEN, FORDERTEN SIE, DASS ER AUS IHREN GRENZEN WEGGEHEN SOLLTE.

9

1ALS ER IN EIN BOOT GESTIEGEN WAR, SETZTE ER ÜBER UND KAM IN SEINE EIGENE STADT.

2UND SIEHE DA, SIE BRACHTEN IHM EINEN GELÄHMTEN, NIEDERGELEGT AUF EINER TRAGE. ALS IESOUS IHREN GLAUBEN SAH, SPRACH ER ZU DEM GELÄHMTEN: "SOHN, SEI GETROST, DEINE SÜNDEN SIND VERGEBEN." 3UND SIEHE DA, EINIGE DER SCHRIFTGELEHRTEN SAGTEN ZU SICH SELBST: "DIESER SCHMÄHT." 4UND IESOUS, IHRE GEDANKEN KENNEND, SPRACH: "WARUM DENKT IHR BÖSES IN EUREN HERZEN? 5DENN WAS IST EINFACHER ZU SAGEN, 'DEINE SÜNDEN SIND VERGEBEN', ODER ZU SAGEN 'ERHEBE DICH UND LAUFE'? 6DENN NUN SOLLTET IHR WISSEN, DASS DER SOHN DES MENSCHEN AUTORITÄT AUF DER ERDE HAT, SÜNDEN ZU VERGEBEN.

DANN SAGTE ER ZU DEM GELÄHMTEN: "STEH AUF, NIMM DEINE TRAGE UND GEHE ZU DEINEM HAUS." 7ALS ER AUFGESTANDEN WAR, GING ER ZU SEINEM HAUS. 8ALS DIE SCHAREN ES SAHEN, FÜRCHTETEN UND VERHERRLICHTEN SIE THEOS, JENER DER MENSCHEN SOLCH EINE AUTORITÄT VERLIEHEN HAT.

9ALS IESOUS VON DORT WEITERGING, SAH ER EINEN MANN IN DEM STEUERHÄUSCHEN SITZEND, GENANNT MATTHÄUS. UND ER SAGTE ZU IHM: "FOLGE MIR NACH!" ALS ER AUFSTAND, FOLGTE ER IHM NACH.

10UND ES GESCHAH, DASS ER IN JENEM HAUS SPEISTE. UND SIEHE DA, VIELE STEUEREINTREIBER UND SÜNDER WAREN GEKOMMEN, UND SIE SPEISTEN MIT IESOUS UND SEINEN JÜNGERN. 11ALS DIE PHARISÄER ES WUSSTEN, SAGTEN SIE ZU SEINEN JÜNGERN: "AUS WELCHEM GRUND SPEIST EUER LEHRER MIT DEN STEUEREINTREIBERN UND SÜNDIGEN?" 12UND ES GEHÖRT HABEND, SPRACH ER: "DIE GESUNDEN HABEN KEINEN BEDARF EINES ARZTES, ABER DIE KRANKEN. 13NUN GEHET HIN UND LERNT, DASS ES

BARMHERZIGKEIT IST, DIE ICH WÜNSCHE UND NICHT OPFER.

DENN ICH KAM NICHT GERECHTE ZU RUFEN, SONDERN SÜNDIGE."

14DANN KAMEN DIE JÜNGER DES JOHANNES ZU IHM UND SPRACHEN: "AUS WELCHEM GRUND FASTEN WIR UND DIE PHARISÄER, ABER DEINE JÜNGER FASTEN NICHT?" 15UND IESOUS SPRACH ZU IHNEN: "DIE SÖHNE DES BRAUTGEMACHES KÖNNEN NICHT TRAUERN, SOLANGE DER BRÄUTIGAM MIT IHNEN IST. ABER TAGE WERDEN KOMMEN, WANN DER BRÄUTIGAM VON IHNEN WEGGENOMMEN WERDE, UND DANN WERDEN SIE FASTEN.

16NIEMAND JEDOCH SETZT EIN NEUES STÜCK STOFF AUF ALTE KLEIDUNG. DENN DEREN FÜLLUNG REISST VON DER KLEIDUNG AB, UND EIN ÄRGERER RISS ERSCHEINT. 17WEDER FÜLLEN SIE NEUEN WEIN IN ALTE WEINSCHLÄUCHE. UND WENN NICHT, PLATZEN DIE WEINSCHLÄUCHE GANZ GEWISS, UND DER WEIN LÄUFT AUS UND DIE WEINSCHLÄUCHE SIND ZERSTÖRT. ABER SIE FÜLLEN NEUEN WEIN IN NEUE WEINSCHLÄUCHE, UND BEIDE BLEIBEN ERHALTEN."

18ALS ER DIES ZU IHNEN SAGTE, SIEHE DA, WAR EIN GEWISSER ANFÜHRER ERSCHIENEN, DER ZU IHM NIEDERKNIETE UND SPRACH: "DENN MEINE TOCHTER IST GERADE GESTORBEN. ABER KOMME, LEGE DEINE HAND AUF SIE UND SIE WIRD LEBEN." 19ALS ER AUFGESTANDEN WAR, FOLGTEN IESOUS UND SEINE JÜNGER IHM.

20UND SIEHE DA, EINE FRAU DIE ZWÖLF JAHRE BLUTETE, NÄHERTE SICH VON HINTEN. SIE ERGRIFF DEN SAUM VON SEINER ROBE, 21DENN SIE SAGTE ZU SICH SELBST: "WENN ICH NUR SEINE ROBE ERGREIFEN SOLLTE, WERDE ICH GEHEILT." 22ALS IESOUS SICH UMDREHTE UND SIE SAH, SPRACH ER: "SEI GETROST TOCHTER, DEIN GLAUBE HAT DICH BEWAHRT." UND DIE FRAU WAR ZU JENER STUNDE GEHEILT.

23ALS IESOUS IN DAS HAUS DES ANFÜHRERS GEKOMMEN WAR, UND DIE FLÖTENSPIELER UND DIE AUFGEREGTEN LEUTE SAH, 24RIEF ER: "GEHT WEG! DENN DAS MÄDCHEN IST NICHT GESTORBEN, SONDERN ES SCHLÄFT." DANN VERLACHTEN SIE IHN. 25ALS ER EINGETRETEN WAR, NACHDEM DIE LEUTE HINAUSGESCHICKT WURDEN, ERGRIFF ER IHRE HAND, UND DAS MÄDCHEN STAND AUF. UND DIE KUNDE HIERVON VERBREITETE SICH IN DIESEM GANZEN LAND.

27ALS IESOUS VON DORT WEITERGING, FOLGTEN IHM ZWEI BLINDE, DIE SCHRIEN UND SAGTEN: "SEI GNÄDIG ZU UNS, SOHN DAVIDS!" 28ALS ER IN DAS HAUS GEKOMMEN WAR, KAMEN DIE BLINDEN ZU IHM, UND IESOUS FRAGTE SIE: "GLAUBT IHR, DASS ICH DIES TUN KANN?" SIE SAGTEN ZU IHM: "JA, KYRIOS." 29DANN BERÜHRTE ER IHRE AUGEN UND ERKLÄRTE: "GEMÄSS EUREM GLAUBEN GESCHEHE ES EUCH." 30UND IHRE AUGEN WURDEN AUFGETAN. DANN ERMAHNTE IESOUS SIE UND SPRACH: "GEBT ACHT! LASST ES NIEMANDEM WISSEN!" ABER ALS SIE WEGGINGEN, BERICHTETEN SIE VON IHM IN ALL DIESEM LAND.

32ALS SIE WEGGINGEN, SIEHE DA, BRACHTEN SIE IHM EINEN STUMMEN UND DÄMONISIERTEN MANN. 33ALS DER DÄMON AUSGETRIEBEN WAR, REDETE DER STUMME. UND DIE SCHAREN STAUNTEN UND SAGTEN: "NIEMALS WURDE SO ETWAS IN ISRAEL GESEHEN." 34ABER DIE PHARISÄER BEHAUPTETEN: "ER TREIBT DIE DÄMONEN DURCH DEN ANFÜHRER DER DÄMONEN AUS."

35DANN ZOG IESOUS DURCH ALLE STÄDTE UND DÖRFER, LEHRTE IN IHREN SYNAGOGEN UND VERKÜNDIGTE DAS EVANGELIUM DES KÖNIGREICHES, UND HEILTE JEGLICHE KRANKHEIT UND JEGLICHE SCHWÄCHE. 36ALS ER DIE SCHAREN BETRACHTETE, FÜHLTE ER MITLEID MIT IHNEN, DENN SIE WAREN BEUNRUHIGT UND AUFGESCHEUCHT WIE SCHAFE, DIE KEINEN HIRTEN HABEN. 37DANN LEGTE ER SEINEN JÜNGERN DAR: "WIRKLICH REICH IST DIE ERNTE, ABER WENIG DIE ARBEITER. BITTET DAHER **DEN KYRIOS DER ERNTE**, DASS ER ARBEITER IN SEINE ERNTE BRINGEN WÜRDE."

10

1DANN SEINE ZWÖLF JÜNGER GERUFEN HABEND, VERLIEH ER IHNEN AUTORITÄT ÜBER UNREINE GEISTER, UM DIESE AUSZUTREIBEN, UND JEGLICHE KRANKHEIT UND JEGLICHE SCHWÄCHE ZU HEILEN.

2UND DIE NAMEN DER ZWÖLF APOSTEL SIND DIESE:

ZUERST **SIMON GENANNT PETRUS**, UND
ANDREAS SEIN BRUDER, UND
JAKOBUS VON DEM ZEBEDÄUS, UND
JOHANNES SEIN BRUDER,
3**PHILIPPUS**, UND
BARTHOLOMÄUS,
THOMAS, UND
MATTHÄUS DER STEUEREINTREIBER,
JAKOBUS VON DEM ALPHÄUS, UND
THADDÄUS,
4**SIMON** DER KANANITER, UND
JUDAS DER ISKARIOT, DER IHN AUCH VERRIET.

5DIESE ZWÖLF SANDTE IESOUS AUS, INSTRUIERTE SIE UND SPRACH: "IHR SOLLT NICHT AUF EINEM WEG VON NATIONEN GEHEN, UND IHR SOLLT NICHT IN EINE STADT DER SAMARITER EINGEHEN. 6ABER GEHT VIELMEHR ZU DEN VERLORENEN SCHAFEN DES HAUSES ISRAELS. 7NUN REISEND, PREDIGT UND LEGT DAR, DASS DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL NAHEGEKOMMEN IST. 8HEILT KRANKE, ERWECKT TOTE, REINIGT AUSSÄTZIGE, TREIBT DÄMONEN AUS! FREI HABT IHR EMPFANGEN, FREI GEBT! 9IHR SOLLT WEDER GOLD NOCH SILBER NOCH KUPFER IN EUREN TASCHEN BESITZEN, 10WEDER EINEN BEUTEL FÜR DEN WEG, NOCH ZWEI OBERHEMDEN, NOCH SANDALEN, NOCH EINEN STAB. DENN DER ARBEITER VERDIENT SEINE NAHRUNG. 11UND IN WELCHE STADT ODER DORF IHR AUCH IMMER EINGEHEN SOLLTET, ERKUNDET WER IN DIESEM GEEIGNET IST. UND BLEIBT DORT, BIS IHR WEGGEHEN SOLLTET. 12DANN IN DAS HAUS KOMMEND, GRÜSST ES. 13UND WENN DAS HAUS WIRKLICH GEEIGNET SEIN SOLLTE, SO KOMME EUER FRIEDE AUF DIESES. FALLS ES ABER NICHT GEEIGNET SEIN SOLLTE, SO KEHRE EUER FRIEDEN ZU EUCH ZURÜCK. 14UND WER AUCH IMMER EUCH

NICHT EMPFANGEN SOLLTE, WEDER EURE WORTE HÖREN SOLLTE, GEHT WEG VON DIESEM HAUS ODER DER STADT, UND SCHÜTTELT DEN STAUB VON EUREN FÜSSEN. 15WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: ES WIRD EINEM LAND VON SODOM UND GOMORRA AM TAG DES GERICHTS ERTRÄGLICHER SEIN ALS JENER STADT.

16SIEHE DA, ICH SENDE EUCH WIE SCHAFE INMITTEN VON WÖLFEN. WERDET DAHER SCHARFSINNIG WIE SCHLANGEN, UND UNSCHULDIG WIE TAUBEN.

17ABER HÜTET EUCH VOR DEN MENSCHEN. DENN SIE WERDEN EUCH DEN SANHEDRINEN ÜBERSTELLEN, UND SIE WERDEN EUCH IN IHREN SYNAGOGEN AUSPEITSCHEN. 18UND MEINETWILLEN WERDET IHR AUCH VOR GOUVERNEURE UND KÖNIGE GEBRACHT WERDEN, IHNEN UND DEN NATIONEN ZUM ZEUGNIS. 19ABER WANN IMMER SIE EUCH ÜBERANTWORTEN, SOLLT IHR EUCH NICHT SORGEN WIE, ODER WAS IHR SAGEN SOLLTET. DENN ES WIRD EUCH IN JENER STUNDE GEGEBEN WERDEN, WAS IHR SAGEN SOLLTET. 20DENN NICHT IHR SEID DIE SPRECHENDEN, SONDERN DER GEIST VON EUREM VATER, DURCH EUCH SPRECHEND.

21UND BRUDER WIRD BRUDER DEM TOD ÜBERANTWORTEN, UND EIN VATER EIN KIND, UND KINDER WERDEN SICH GEGEN ELTERN ERHEBEN UND SIE ZU TODE BRINGEN. 22UND IHR WERDET VON ALLEN UM MEINES NAMENS WILLEN GEHASST SEIN. ABER DER BIS ZUM ENDE AUSHARRENDE, DIESER WIRD ERRETTET WERDEN. 23UND WANN IMMER SIE EUCH IN DIESER STADT VERFOLGEN SOLLTEN, FLIEHT IN DIE ANDERE! DENN WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: IHR SOLLT NICHT EINMAL DIE STÄDTE VON ISRAEL AUSSCHÖPFEN, BIS DASS DER SOHN DES MENSCHEN ERSCHEINEN SOLLTE.

24EIN JÜNGER IST NICHT ÜBER DEM LEHRER, WEDER EIN SKLAVE ÜBER SEINEM HERRN. 25GENUG DEM JÜNGER, DASS ER WIE SEIN LEHRER WÜRDE, UND DER SKLAVE WIE SEIN HERR. WENN SIE DEN HAUSHERRN BEELZEBUL NANNTEN, WIE VIEL MEHR SEINE HAUSGENOSSEN?

26FÜRCHTET SIE DAHER NICHT, DENN DA IST NICHTS VERHÜLLT WORDENES, WAS NICHT ENTHÜLLT WERDEN WIRD, ODER VERBORGENES, WAS NICHT ERKANNT WERDEN WIRD. 27WAS ICH EUCH IN DER FINSTERNIS ERLÄUTERE, SPRECHT IM LICHT! UND WAS IHR MIT DEM OHR HÖRT, VERKÜNDET AUF DEN DÄCHERN! 28UND FÜRCHTET EUCH NICHT VOR DENEN, DIE DEN KÖRPER TÖTEN, DOCH DIE SEELE KÖNNEN SIE NICHT TÖTEN. ABER FÜRCHTET VIELMEHR DEN, DER ES VERMAG SOWOHL SEELE ALS AUCH KÖRPER IN DER GEHENNA ZU ZERSTÖREN. WERDEN NICHT ZWEI SPERLINGE FÜR EINEN ASSARION VERKAUFT? DOCH NICHT EINER VON IHNEN WIRD OHNE EUREN VATER AUF DEN BODEN FALLEN. 30UND VON EUCH SIND SOGAR ALLE HAARE AUF DEM KOPF GEZÄHLT WORDEN. 31FÜRCHTET EUCH DAHER NICHT! IHR SEID KOSTBARER ALS VIELE SPERLINGE.

32JEDER NUN, DER MICH VOR DEN MENSCHEN BEKENNEN WIRD, ZU DEM WERDE AUCH ICH MICH VOR MEINEM VATER IN DEN HIMMELN BEKENNEN. 33WER MICH ABER VOR DEN MENSCHEN VERLEUGNEN SOLLTE, DEN WERDE AUCH ICH VOR MEINEM VATER IN DEN HIMMELN VERLEUGNEN.

34IHR SOLLTET NICHT DENKEN, DASS ICH GEKOMMEN BIN, FRIEDEN AUF DIE ERDE ZU BRINGEN. ICH BIN NICHT GEKOMMEN FRIEDEN ZU BRINGEN, SONDERN EIN SCHWERT. 35DENN ICH BIN GEKOMMEN,

EINEN MANN VON SEINEM VATER ZU TRENNEN,
UND EINE TOCHTER VON IHRER MUTTER,
UND EINE SCHWIEGERTOCHTER VON IHRER SCHWIEGERMUTTER.
36DANN IST DER MENSCH VON SEINEN HAUSGENOSSEN GEHASST.

37WER VATER ODER MUTTER MEHR LIEBT ALS MICH, IST MEINER NICHT WÜRDIG. UND WER SOHN ODER TOCHTER MEHR LIEBT ALS MICH, IST MEINER NICHT WÜRDIG. 38UND WER SEIN KREUZ NICHT ERLANGT UND MIR NACHFOLGT, IST MEINER NICHT WÜRDIG. 39WER SEINE SEELE GEFUNDEN HAT, WIRD SIE VERLIEREN. WER ABER SEINE SEELE MEINETWILLEN VERLOREN HAT, WIRD SIE FINDEN.

40WER EUCH EMPFANGT, EMPFANGT MICH. UND WER MICH EMPFANGT, EMPFANGT DEN, DER MICH GESANDT HAT. 41WER EINEN PROPHETEN IN AUTORITÄT EINES PROPHETEN EMPFANGT, WIRD EINE BELOHNUNG EINES PROPHETEN EMPFANGEN. UND WER EINEN GERECHTEN IM NAMEN EINES GERECHTEN EMPFANGT, WIRD EINE BELOHNUNG EINES GERECHTEN EMPFANGEN. 42UND WER AUCH IMMER, NUR IM NAMEN EINES JÜNGERS, EINEM DIESER GERINGEN EINEN KALTEN BECHER ZU TRINKEN GEBEN SOLLTE, WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: ER SOLL NICHT EINMAL SEINE BELOHNUNG VERLIEREN."

11

1UND ES FOLGTE, ALS IESOUS ENDETE SEINE ZWÖLF JÜNGER ZU UNTERWEISEN, GING ER VON DORT WEG, UM IN IHREN STÄDTEN ZU LEHREN UND ZU VERKÜNDIGEN.

2ALS JOHANNES IM GEFÄNGNIS VON DEN WERKEN DES CHRISTOS HÖRTE, ÜBERMITTELTE ER DURCH SEINE JÜNGER 3UND SPRACH ZU IHM: "BIST DU DER KOMMENDE, ODER ERWARTEN WIR EINEN ANDEREN?" 4ALS IESOUS ANTWORTETE, SPRACH ER ZU IHNEN: "GEHT HIN, VERKÜNDET DEM JOHANNES WAS IHR HÖRT UND SEHT. 5BLINDE SEHEN UND LAHME GEHEN. AUSSÄTZIGE WERDEN GEREINIGT UND TAUBE HÖREN. SOGAR TOTE WERDEN AUFERWECKT, UND ARME WERDEN EVANGELISIERT. 6GLÜCKLICH ABER IST, WER AUCH IMMER NICHT IN MIR ERSCHÜTTERT WERDEN SOLLTE."

7ALS SIE GINGEN, BEGANN IESOUS ZU DEN SCHAREN ÜBER JOHANNES ZU SPRECHEN: "WAS SEID IHR GEKOMMEN, IN DER WILDNIS ANZUSEHEN? EIN SCHILFROHR, GESCHWENKT VOM WIND? 8ABER WEN SEID IHR GEKOMMEN ZU SEHEN? EINEN MANN, GEKLEIDET IN FEINEN SACHEN? SIEHE DA, DIE FEINE SACHEN TRAGENDEN SIND IN DEN HÄUSERN DER KÖNIGE. 9ABER WEN SEID IHR GEKOMMEN ZU SEHEN? EINEN PROPHETEN? GEWISS! ICH ERKLÄRE EUCH, SOGAR EIN NOCH GROSSARTIGERER PROPHET. 10DIESER IST ES, ÜBER DEN GESCHRIEBEN WURDE:

'SIEHE DA, ICH SENDE MEINEN BOTEN VOR DEIN ANGESICHT,
DER DEINEN WEG VOR DIR BEREITEN WIRD.'

11WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: NIEMAND WURDE HERVORGEBRACHT, GEBOREN VON FRAUEN, GRÖSSER ALS JOHANNES DER TÄUFER. DOCH DER GERINGSTE IM KÖNIGREICH DER HIMMEL IST GRÖSSER ALS ER. 12ABER SEIT DEN TAGEN VON JOHANNES DEM TÄUFER BIS HEUTE, WIRD DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL ATTACKIERT UND ANGREIFER BEANSPRUCHEN ES. 13DENN ALLE PROPHETEN UND DAS GESETZ HABEN BIS JOHANNES GEWEISSAGT. 14UND WENN IHR ES ANNEHMEN WOLLT - ER IST ELIA, DER KOMMEN SOLL. 15WER OHREN HAT, DER HÖRE!

16ABER WOMIT WERDE ICH DIESE GENERATION VERGLEICHEN? SIE IST WIE AUF DEN MÄRKTEN SITZENDE KINDER, DIE ANDEREN ZURUFEN 17UND SAGEN: 'WIR SPIELTEN EUCH FLÖTE, UND IHR HABT NICHT GETANZT. WIR WEHKLAGTEN, UND IHR HABT NICHT GEHEULT.'

18DENN JOHANNES KAM, WEDER ESSEND NOCH TRINKEND, UND SIE SAGEN: 'ER HAT EINEN DÄMON.' 19DER SOHN DES MENSCHEN KAM ESSEND UND TRINKEND, UND SIE SAGEN: 'SIEHE DA EIN MANN, EIN VIELFRASS UND WEINTRINKER, FREUNDLICH ZU STEUEREINTREIBERN UND SÜNDERN.' DOCH WEISHEIT WURDE DURCH IHRE WERKE GERECHTFERTIGT.

20DANN BEGANN ER, DIE STÄDTE ANZUKLAGEN, IN DENEN SIE DIE MEISTEN SEINER MACHTTATEN VOLLBRACHTEN, DENN SIE TATEN NICHT BUSSE. 21WEHE DIR, CHORAZIN! WEHE DIR, BETHSAIDA! DENN WENN SIE IN TYRUS UND SIDON DIE MACHTTATEN VOLLBRACHTEN, DIE UNTER EUCH SEIT LANGEM GESCHAHEN, TATEN SIE GEWISS BUSSE IN SACK UND ASCHE. 22AUSSERDEM ERKLÄRE ICH EUCH: ES WIRD FÜR TYRUS UND SIDON AM TAG DES GERICHTS ERTRÄGLICHER SEIN ALS FÜR EUCH. 23UND DU KAPERNAUM, WIRST NICHT ZUM HIMMEL ERHÖHT WERDEN. DU WIRST ZU HADES HINABFAHREN! DENN WENN IN SODOM DIE MACHTTATEN VOLLBRACHT WURDEN, DIE BEI DIR GESCHAHEN, SO VERWEILTE ES GEWISS BIS HEUTE.

24AUSSERDEM ERKLÄRE ICH EUCH, DASS ES EINEM LAND VON SODOM AN EINEM TAG DES GERICHTS ERTRÄGLICHER SEIN WIRD ALS FÜR DICH."

25IN DIESEM MOMENT ABSCHLIESSEND, SPRACH IESOUS: "ICH BEKENNE DICH VATER, KYRIOS DES HIMMELS UND DER ERDE, DENN DU HAST DIESE DINGE VOR WEISEN UND KLUGEN VERBORGEN, UND OFFENBARTEST SIE UNGELEHRTEN. 26WAHRLICH VATER, DENN SO WURDE ES EIN WOHLGEFALLEN VOR DIR."

27"ALLES WURDE MIR VON MEINEM VATER ANVERTRAUT. DAHER KENNT NIEMAND VOLLSTÄNDIG DEN SOHN, WENN NICHT DER VATER. WEDER KENNT JEMAND VOLLSTÄNDIG DEN VATER, WENN NICHT DER SOHN, UND WEM AUCH IMMER DER SOHN OFFENBAREN MÖCHTE.

28KOMMT HER ZU MIR, ALLE DIE SICH ABMÜHENDEN UND BELADENEN, UND ICH WERDE EUCH ERFRISCHEN. 29NEHMT MEIN JOCH AUF EUCH UND LERNT VON MIR. DENN ICH BIN SANFTMÜTIG UND DEMÜTIG VON HERZEN, UND IHR WERDET RUHE FÜR EURE SEELEN FINDEN. 30DENN MEIN JOCH IST BESSER, UND MEINE LAST LEICHTER."

12

1ZU JENER JAHRESZEIT GING IESOUS AN DEN SABBATEN DURCH DIE BEPFLANZTEN FELDER. NUN WAREN SEINE JÜNGER HUNGRIG UND SIE BEGANNEN, ÄHREN ZU PFLÜCKEN UND ZU ESSEN. 2ABER DIE PHARISÄER, ES GESEHEN HABEND, SAGTEN ZU IHM: "SIEHE DA, DEINE JÜNGER TUN, WAS NICHT ERLAUBT IST AN EINEM SABBAT ZU TUN." 3UND ER SPRACH ZU IHNEN: "HABT IHR NICHT GELESEN WAS DAVID TAT ALS ER HUNGRIG WAR, UND DIE BEI IHM? 4WIE ER IN DAS HAUS VON THEOS HINEINGING UND SIE DIE SCHAUBROTE ASSEN, WAS WEDER IHM ERLAUBT WAR ZU ESSEN, NOCH DENEN BEI IHM, SONDERN ALLEIN DEN PRIESTERN. 5ODER HABT IHR NICHT IN DEM GESETZ BEZÜGLICH DEN SABBATEN GELESEN: DIE PRIESTER IM TEMPEL ÜBERSCHREITEN DEN SABBAT UND SIND SCHULDLOS! 6ABER ICH ERKLÄRE EUCH, DASS **DER GRÖSSERE TEMPEL** HIER IST. 7WENN IHR NUN ERKANNT HÄTTET, WAS BARMHERZIGKEIT IST DIE ICH WÜNSCHE UND NICHT OPFER, HÄTTET IHR NIEMALS DIE SCHULDLOSEN VERURTEILT." 8DENN DER SOHN DES MENSCHEN IST KYRIOS DES SABBATS."

9UND VON DORT WEGGEGANGEN SEIEND, GING ER IN IHRE SYNAGOGE. 10UND SIEHE DA, EIN MANN HATTE EINE VERDORRTE HAND. UND SIE PRÜFTEN IHN UND FRAGTEN OB ES ERLAUBT IST, AN DEN SABBATEN ZU HEILEN, DAMIT SIE IHN ANKLAGEN KÖNNTEN. 11UND ER SPRACH ZU IHNEN: "WELCH EIN MANN WIRD UNTER EUCH SEIN, DER EIN SCHAF HABEN WIRD, UND WENN DIESES AN DEN SABBATEN IN EINE GRUBE GEFALLEN SEIN SOLLTE, WIRD ES NICHT ERGREIFEN UND EMPORHEBEN? 12WIE WEIT NUN, ÜBERTRIFFT EIN MENSCH EIN SCHAF? DAHER IST ES ERLAUBT, GUTES AN DEN SABBATEN ZU TUN."

13DANN SPRACH ER ZU DEM MANN: "STRECKE DEINE HAND AUS." UND ER STRECKTE SIE AUS, UND SIE WURDE WIEDERHERGESTELLT, GESUND WIE DIE ANDERE. 14ABER ALS DIE PHARISÄER WEGGEGANGEN WAREN, HIELTEN SIE RAT GEGEN IHN, WIE SIE IHN VERNICHTEN KÖNNTEN.

15ALS IESOUS ES ERKANNTE, ZOG ER SICH VON DORT ZURÜCK UND VIELE FOLGTEN IHM. UND ER HEILTE SIE ALLE, 16ABER ER ERMAHNTE SIE, DASS SIE IHN NICHT BEKANNT MACHEN SOLLTEN, 17DAMIT ERFÜLLT WÜRDE, WAS DURCH DEN PROPHETEN JESAJA BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

18"SIEHE DA MEIN DIENER, DEN ICH ERWÄHLT HABE;
MEIN GELIEBTER, AN DEM MEINE SEELE WOHLGEFALLEN HAT.
ICH WERDE MEINEN GEIST AUF IHN LEGEN,
UND ER WIRD DEN NATIONEN GERICHT ANKÜNDIGEN.
19ER WIRD NICHT STREITEN, NOCH WIRD ER SCHREIEN,
NOCH WIRD JEMAND SEINE STIMME AUF DEN PLÄTZEN HÖREN.
20EIN GEKNICKTES SCHILFROHR WIRD ER NICHT ZERBRECHEN,

UND GLIMMENDEN FLACHS WIRD ER NICHT LÖSCHEN,
BIS ER IM TRIUMPH DAS GERICHT GEBRACHT HABEN SOLLTE.
21UND NATIONEN WERDEN SEINEM NAMEN VERTRAUEN."

22DANN WURDE EIN DÄMONISIERTER ZU IHM GEBRACHT, BLIND UND STUMM. UND ER HEILTE IHN, SODASS DER STUMME SPRECHEN UND SEHEN KONNTE. 23UND GANZE SCHAREN WAREN ERSTAUNT, UND SIE SPRACHEN:

"IST DIESER ETWA DER SOHN DAVIDS?"

24ABER DIE PHARISÄER, ES GEHÖRT HABEND, SAGTEN: "DIESER TREIBT NICHT DIE DÄMONEN AUS, ES SEI DENN DURCH BEELZEBUL, ANFÜHRER DER DÄMONEN." 25UND IHRE GEDANKEN KENNEND, SAGTE ER ZU IHNEN: "JEDES GEGEN SICH SELBST ENTZWEIT WORDENE KÖNIGREICH WIRD VERWÜSTET. UND JEDE GEGEN SICH SELBST ENTZWEIT WORDENE STADT ODER HAUS WIRD NICHT AUFRECHTERHALTEN WERDEN. 26UND WENN DER SATAN DEN SATAN AUSTREIBT, WAR ER GEGEN SICH SELBST ENTZWEIT. WIE WIRD NUN SEIN KÖNIGREICH AUFRECHTERHALTEN WERDEN? 27UND WENN ICH DÄMONEN DURCH BEELZEBUL AUSTREIBE, DURCH WEN TREIBEN EURE SÖHNE AUS? DESHALB WERDEN SIE EURE RICHTER SEIN. 28ABER WENN ICH DÄMONEN DURCH EINEN GEIST VON THEOS AUSTREIBE, DANN IST DAS KÖNIGREICH VON THEOS ZU EUCH GEKOMMEN. 29ODER WIE KANN JEMAND IN DAS HAUS DES STARKEN KOMMEN, UND SEINE HABE RAUBEN, WENN ER NICHT ZUERST DEN STARKEN BINDEN SOLLTE? UND DANN WIRD ER SEIN HAUS PLÜNDERN. 30WER NICHT MIT MIR IST, IST GEGEN MICH. UND WER NICHT MIT MIR ZUSAMMENKOMMT, VERLIERT SICH.

31DESHALB ERKLÄRE ICH EUCH: JEDE SÜNDE UND BLASPHEMIE WIRD DEN MENSCHEN VERGEBEN WERDEN, ABER DIE BLASPHEMIE DES GEISTES WIRD NICHT VERGEBEN WERDEN. 32UND WER AUCH IMMER EIN WORT GEGEN DEN SOHN DES MENSCHEN SPRECHEN SOLLTE, DEM WIRD VERGEBEN WERDEN. ABER WER AUCH IMMER GEGEN DEN **HEILIGEN GEIST** SPRECHEN SOLLTE, DEM WIRD NICHT VERGEBEN WERDEN, WEDER IN DIESEM ZEITALTER, NOCH IN DEM KOMMENDEN.

33ENTWEDER MACHT IHR DEN BAUM GUT UND SEINE FRUCHT GUT, ODER IHR MACHT DEN BAUM VERDORBEN UND SEINE FRUCHT VERDORBEN! DENN ANHAND SEINER FRUCHT WIRD DER BAUM ERKANNT. 34BRUT VON VIPERN! WIE KÖNNT IHR GUTES SPRECHEN, DIE IHR BÖSE SEID? DENN DER MUND SPRICHT AUS DEM ÜBERFLUSS DES HERZENS. 35DER GUTE MENSCH BRINGT GUTES AUS DEM GUTEN SCHATZ HERVOR. EBENSO BRINGT DER BÖSE MENSCH BÖSES AUS DEM BÖSEN SCHATZ HERVOR. 36UND ICH ERKLÄRE EUCH, DASS JEDES UNNÜTZE WORT DAS MENSCHEN SPRECHEN WERDEN, SIE ÜBER DIESES AM TAG DES GERICHTS RECHENSCHAFT GEBEN WERDEN. 37DENN NACH DEINEN WORTEN WIRST DU GERECHTFERTIGT WERDEN, UND NACH DEINEN WORTEN WIRST DU VERURTEILT WERDEN."

38DARAUFHIN ANTWORTETEN IHM EINIGE DER SCHRIFTGELEHRTEN UND PHARISÄER, UND SAGTEN: "LEHRER, WIR MÖCHTEN EIN ZEICHEN VON DIR SEHEN." 39ALS ER ANTWORTETE, SAGTE ER ZU IHNEN: "EINE BÖSE UND EHEBRECHERISCHE GENERATION BEGEHRT EIN ZEICHEN. ABER EIN ZEICHEN WIRD IHR NICHT GEGEBEN WERDEN, AUSSER DEM ZEICHEN JONAS, DEM PROPHETEN. 40DENN SO WIE JONA IN DEM HOHLRAUM DES GROSSEN FISCHES DREI TAGE UND DREI NÄCHTE WAR, SO WIRD DER SOHN DES MENSCHEN IN DEM HERZEN DER ERDE DREI TAGE UND DREI NÄCHTE SEIN. 41MÄNNER VON NINIVE WERDEN BEI DEM GERICHT MIT DIESER GENERATION WIEDERAUFERSTEHEN, UND SIE WERDEN DIESE VERURTEILEN. DENN SIE TATEN MIT DER VERKÜNDIGUNG JONAS' BUSSE. ABER SIEH HIER, EIN GRÖSSERER JONA! 42EINE KÖNIGIN DES SÜDENS WIRD BEI DEM GERICHT MIT DIESER GENERATION WIEDERAUFERSTEHEN, UND WIRD DIESE VERURTEILEN DENN SIE KAM VON DEN ENDEN DER ERDE, DIE WEISHEIT SALOMOS ZU HÖREN. ABER SIEH HIER, EIN GRÖSSERER SALOMO!

43WANN IMMER NUN DER UNREINE GEIST VON DEM MENSCHEN AUSFAHREN SOLLTE, ZIEHT ER DURCH WASSERLOSE STÄTTEN, SUCHT RUHE ABER FINDET KEINE. 44DARAUFHIN SAGT ER: 'ICH WERDE IN MEIN HAUS ZURÜCKKEHREN, VON WO ICH AUSGEFAHREN BIN.' UND EINKEHREND, FINDET ER ES LEERSTEHEND, GEFEGT UND VERSCHÖNERT. 45DANN GEHT ER, UND NIMMT SICH SIEBEN ANDERE GEISTER MIT, BÖSARTIGER ALS ER

SELBST. UND HINEINGEKOMMEN, WOHNT ER DORT, UND DAS LETZTE DIESES MENSCHEN WIRD SCHLIMMER ALS DAS ERSTE. SO WIRD ES AUCH DIESER BÖSEN GENERATION ERGEHEN."

46WÄHREND ER NOCH ZU DEN SCHAREN SPRACH, SIEHE DA, SEINE MUTTER UND BRÜDER STANDEN DRAUSSEN, UND WOLLTEN ZU IHM SPRECHEN. 47 48UND REAGIEREND, SPRACH ER ZU DEM, DER ES IHM GESAGT HATTE: "WER IST MEINE MUTTER, UND WER SIND MEINE BRÜDER?" 49UND SEINE HAND ZU SEINEN JÜNGERN AUSSTRECKEND, SPRACH ER: "SIEHE DA, MEINE MUTTER UND MEINE BRÜDER. 50DENN WER AUCH IMMER DEN WILLEN MEINES VATERS IN DEN HIMMELN TUN SOLLTE, DER IST MIR BRUDER UND SCHWESTER, UND MUTTER."

13

1AN JENEM TAG, IESOUS DAS HAUS VERLASSEN HABEND, SETZTE ER SICH AN DEN SEE. 2UND GROSSE SCHAREN WURDEN VOR IHM VERSAMMELT, SODASS ER IN EIN BOOT STIEG UND SICH SETZTE. UND DIE GANZE SCHAR BLIEB AM UFER. 3UND ER REDETE VIELES ZU IHNEN IN GLEICHNISSEN, UND SPRACH:

"SIEHE DA, DER SÄMANN GING HINAUS ZU SÄEN. 4UND BEI SEINEM AUSSÄEN FIEL EINIGES WAHRHAFTIG NEBEN DEN WEG. ALS DIE VÖGEL GEKOMMEN WAREN, FRASSEN SIE DIESE AUF. 5ANDERES WIEDERUM FIEL AUF FELSIGE STELLEN, WO ES NICHT VIEL ERDE HATTE. UND SOGLEICH GING ES AUF, WEIL DIE ERDE KEINE TIEFE HATTE. 6ALS DIE SONNE AUFGEGANGEN WAR, WURDE ES VERSENGT UND VERDORRT, WEIL ES KEINE WURZEL HATTE. 7ANDERES WIEDERUM FIEL ZU DEN DORNEN. UND DIE DORNEN ERKLAMMEN UND ERSTICKTEN SIE. 8WIEDER ANDERE FIELEN AUF GUTEN BODEN UND ERBRACHTEN FRUCHT: EINER DREISSIG, UND EIN ANDERER SECHZIG, UND EINER SOGAR HUNDERT. 9WER OHREN HAT, DER HÖRE!"

10ALS DIE JÜNGER NAHETRATEN, SAGTEN SIE ZU IHM: "AUS WELCHEM GRUND SPRICHST DU ZU IHNEN IN GLEICHNISSEN?" 11UND ANTWORTEND, SPRACH ER ZU IHNEN: "DENN EUCH WURDE ES GEGEBEN, DIE MYSTERIEN DES KÖNIGREICHES DER HIMMEL ZU ERKENNEN. ABER IHNEN WURDE ES NICHT GEGEBEN. 12DENN WER HAT, DEM WIRD GEGEBEN, UND ES WIRD VERMEHRT WERDEN. ABER WER NICHT HAT, VON DEM WIRD AUCH GENOMMEN WERDEN, WAS ER HAT. 13DESHALB SPRECHE ICH ZU IHNEN IN GLEICHNISSEN. DENN SEHEND SEHEN SIE NICHT, UND HÖREND HÖREN SIE NICHT, WEDER VERSTEHEN SIE. 14DANN ERFÜLLT SICH IN IHNEN DIE PROPHEZEIUNG JESAJAS, DER SPRICHT:

'IHR WERDET EINEN REPORT HÖREN, ABER SOLLTET NICHT EINMAL VERSTEHEN.
UND SEHEND WERDET IHR SEHEN, ABER SOLLTET NICHT EINMAL WAHRNEHMEN.
15DENN DAS HERZ VON DIESEM VOLK WURDE VERSTOCKT,
UND DIE OHREN HÖRTEN KAUM,
UND IHRE AUGEN HABEN SIE VERSCHLOSSEN.
ABER WENN DIE AUGEN SEHEN SOLLTEN
UND DIE OHREN HÖREN SOLLTEN,
UND SIE IM HERZEN VERSTEHEN
UND UMKEHREN SOLLTEN, DANN WÜRDE ICH SIE HEILEN.'

16ABER GESEGNET SIND EURE AUGEN WEIL SIE SEHEN, UND EURE OHREN WEIL SIE HÖREN. 17DENN WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS VIELE PROPHETEN UND GERECHTE ZU SEHEN BEGEHRTEN WAS IHR BETRACHTET, ABER SIE SAHEN NICHT, UND ZU HÖREN WAS IHR HÖRT, ABER SIE HÖRTEN NICHT.

18HÖRT IHR NUN DAS GLEICHNIS VOM SÄMANN: 19JEDEN DIE NACHRICHT DES KÖNIGREICHES HÖRENDEN, JEDOCH NICHT VERSTEHENDEN, EREILT DAS BÖSE UND NIMMT DAS IN SEINEM HERZEN GESÄT WORDENE. DIES IST DAS NEBEN DEN WEG GESÄTE. 20UND DAS AUF FELSIGE STELLEN GESÄTE, DIESER IST ES, DER DIE NACHRICHT HÖRT UND SIE SOGLEICH MIT FREUDEN AUFNIMMT, 21ABER ER HAT KEINE WURZEL IN SICH UND HÄLT EINE WEILE STAND. WENN LEIDEN ODER VERFOLGUNG UM DES WORTES WILLEN GESCHEHEN, WIRD ER SOGLEICH VERLEITET. 22UND DAS ZU DEN DORNEN GESÄTE, DIESER IST ES DER DIE NACHRICHT HÖRT, ABER

DIE SORGE DES ZEITALTERS UND DAS TRUGBILD VON REICHTUM ERSTICKEN DAS WORT, UND ES WIRD UNFRUCHTBAR. 23ABER DAS AUF GUTEN BODEN GESÄTE, DIESER IST ES DER DIE NACHRICHT HÖRT UND VERSTEHT, DER GEWISS FRUCHT TRÄGT UND ERBRINGT: EINER DREISSIG, UND EIN ANDERER SECHZIG, UND EINER SOGAR HUNDERT."

24ER ÜBERGAB IHNEN EIN ANDERES GLEICHNIS UND SPRACH: "DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL WIRD MIT EINEM MENSCHEN VERGLICHEN, DER GUTEN SAMEN AUF SEINEM FELD SÄTE. 25WÄHREND DIE MÄNNER NUN SCHLIEFEN, KAM SEIN FEIND UND SÄTE UNKRÄUTER INMITTEN DES WEIZENS, UND ER GING WEG. 26UND ALS DER HALM SPROSS UND FRUCHT ERBRACHTE, DANN WURDEN AUCH DIE UNKRÄUTER GESEHEN. 27ALS DIE SKLAVEN DES HAUSHERRN NAHETRATEN, SAGTEN SIE ZU IHM: HERR, HAST DU NICHT GUTEN SAMEN AUF DEINEM FELD GESÄT? WOHER HAT ES DANN UNKRÄUTER? 28UND ER OFFENBARTE IHNEN: EIN MANN, EIN FEIND TAT DIES. UND DIE SKLAVEN FRAGTEN IHN: WILLST DU DENN, DASS WIR HINAUSGEHEN UND DIESE AUFHÄUFEN? 29DANN SINNIERTE ER: NEIN, SOLLTET IHR DIE UNKRÄUTER AUFHÄUFEN, WÜRDET IHR MIT IHNEN DEN WEIZEN AUSREISSEN. 30LASST BEIDES NEBENEINANDER BIS ZUR ERNTE WACHSEN. DANN WERDE ICH IN DER ZEIT DER ERNTE DEN ERNTEARBEITERN BEFEHLEN: HÄUFT ZUERST DIE UNKRÄUTER UND BINDET DIESE IN BÜNDEL, UM DIESE ZU VERBRENNEN. ABER SAMMELT DEN WEIZEN IN MEINEM GETREIDESPEICHER."

31ER ÜBERGAB IHNEN EIN ANDERES GLEICHNIS UND SPRACH: "DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL IST WIE EIN SENFKORN, WELCHES EIN MENSCH ERHALTEN HATTE UND AUF SEIN FELD SÄTE. 32ES IST TATSÄCHLICH DER KLEINSTE VON ALLEN SAMEN, ABER WENN ES WÄCHST, IST ES DAS GRÖSSTE DER KRÄUTER UND WIRD EIN BAUM, SODASS DIE VÖGEL DES HIMMELS KOMMEN UND IN SEINEN ZWEIGEN WOHNEN."

33ER ERZÄHLTE IHNEN EIN ANDERES GLEICHNIS: "DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL IST WIE SAUERTEIG, WELCHEN EINE FRAU GENOMMEN HATTE UND IN DREI MASS MEHL VERBARG, BIS JENES VÖLLIG DURCHSÄUERT WAR."

34IESOUS SPRACH ALL DIES ZU DEN SCHAREN IN GLEICHNISSEN. UND ER SPRACH NICHT ZU IHNEN OHNE EIN GLEICHNIS, 35DAMIT ERFÜLLT WÜRDE, WAS DURCH DEN PROPHETEN BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

"ICH WERDE MEINEN MUND ZU GLEICHNISSEN ÖFFNEN.
ICH WERDE DAS SEIT DER GRUNDLEGUNG VERBORGENE AUSSPRECHEN."

36DANN DIE SCHAREN VERLASSEND HABEND, GING ER IN DAS HAUS. UND SEINE JÜNGER KAMEN ZU IHM, UND SAGTEN: "ERKLÄRE UNS DAS GLEICHNIS DER UNKRÄUTER AUF DEM FELD." 37UND ANTWORTEND, SPRACH ER: "DER DEN GUTEN SAMEN SÄENDE IST DER SOHN DES MENSCHEN. 38NUN, DAS FELD IST DIE WELT, UND DER GUTE SAMEN, DIES SIND DIE SÖHNE DES KÖNIGREICHES. ABER DIE UNKRÄUTER SIND DIE SÖHNE DES BÖSEN, 39UND DER FEIND, DER DIESE SÄTE, IST DER TEUFEL. UND DIE ERNTE IST DIE VOLLENDUNG DES ZEITALTERS, UND DIE ERNTEARBEITER SIND ENGEL. 40DAHER, SO WIE DIE UNKRÄUTER AUFGEHÄUFT UND IM FEUER VERBRANNT WERDEN, SO WIRD ES IN DER VOLLENDUNG DES ZEITALTERS SEIN. 41DER SOHN DES MENSCHEN WIRD SEINE ENGEL SENDEN, UND SIE WERDEN AUS SEINEM KÖNIGREICH ALLE MISSETÄTER UND DIE GESETZLOSIGKEIT BEGEHENDEN EINTREIBEN, 42UND WERDEN SIE IN DEN FEUEROFEN WERFEN. DORT WIRD WEINEN UND ZÄHNEKNIRSCHEN SEIN. 43DANN WERDEN DIE GERECHTEN WIE DIE SONNE IM KÖNIGREICH IHRES VATERS STRAHLEN. WER OHREN HAT, DER HÖRE!

44DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL IST WIE EIN IM FELD VERBORGEN WORDENER SCHATZ, WELCHEN EIN MANN GEFUNDEN HATTE UND VERHEIMLICHTE. UND NACH SEINER FREUDE GEHT ER WEG UND VERKAUFT ALLES, SO VIELES ER HAT, UND KAUFT DIESES FELD.

45WEITERHIN IST DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL WIE EIN MANN, EIN GUTE PERLEN SUCHENDER KAUFMANN. 46UND EINE SEHR KOSTBARE PERLE GEFUNDEN HABEND, GING ER HIN, VERKAUFTE ALLES, SO VIELES ER HATTE, UND KAUFTE SIE.

47WEITERHIN IST DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL WIE EIN SCHLEPPNETZ, DAS IN DEN SEE GEWORFEN WURDE, UND VON ALLEN ARTEN EINBRACHTE. 48ALS DIESES GEFÜLLT WAR, SIE AM UFER GELANDET UND SICH GESETZT HATTEN, SAMMELTEN SIE DIE GUTEN IN BEHÄLTERN, ABER WARFEN SCHLECHTE WEG. 49SO WIRD ES IN DER VOLLENDUNG DES ZEITALTERS SEIN. DIE ENGEL WERDEN HINAUSGEHEN UND WERDEN DIE BÖSEN INMITTEN DER GERECHTEN AUSSONDERN, 50UND WERDEN SIE IN DEN FEUEROFEN WERFEN. DORT WIRD WEINEN UND ZÄHNEKNIRSCHEN SEIN.

51HABT IHR ALL DIES VERSTANDEN?" SIE SAGTEN ZU IHM: "JA." 52UND ER SPRACH ZU IHNEN: "DESHALB IST JEDER FÜR DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL UNTERRICHTETE SCHRIFTGELEHRTE WIE EIN MANN, EIN HAUSHERR DER AUS SEINEM SCHATZ NEUES UND ALTES HERVORBRINGT."

53UND ES FOLGTE ALS IESOUS DIESE GLEICHNISSE BEENDETE, GING ER VON DORT WEG. 54ALS ER IN SEIN VATERLAND GEKOMMEN WAR, LEHRTE ER SIE IN IHRER SYNAGOGE, SODASS SIE ERSTAUNT WAREN UND SAGTEN: "WOHER HAT ER DIESE WEISHEIT UND MACHTTATEN? 55IST DIES NICHT DER SOHN VON DEM HOLZHANDWERKER? WIRD NICHT SEINE MUTTER MARIA GENANNT? UND SEINE BRÜDER JAKOBUS UND JOSEPH, UND SIMON UND JUDAS? 56UND SEINE SCHWESTERN, SIND SIE NICHT ALLE UNTER UNS? WOHER HAT ER DANN ALL DIES? 57UND SIE WURDEN AN IHM AUFGEBRACHT. ABER IESOUS SPRACH ZU IHNEN: "EIN PROPHET IST NICHT WENIG GESCHÄTZT, AUSSER IM VATERLAND UND IN SEINEM HAUS." 58UND ER TAT NICHT VIELE MACHTTATEN DORT, AUFGRUND IHRES UNGLAUBENS.

14

1ZU JENER ZEIT HÖRTE HERODES DER TETRARCH DIE KUNDE VON IESOUS. 2UND ER SPRACH ZU SEINEN DIENERN: "DIES IST JOHANNES DER TÄUFER. ER WURDE VON DEN TOTEN AUFERWECKT, UND DESHALB WIRKEN DIE MACHTTATEN DURCH IHN."

3DENN HERODES HATTE JOHANNES ERGRIFFEN, GEBUNDEN UND IHN IN EIN GEFÄNGNIS GESTECKT WEGEN HERODIAS, DER FRAU SEINES BRUDERS PHILIPPUS. 4DENN JOHANNES ERKLÄRTE IHM: "ES IST DIR NICHT ERLAUBT, SIE ZU HABEN." 5OBWOHL ER VORHATTE IHN ZU TÖTEN, FÜRCHTETE ER DIE LEUTE, DENN SIE HIELTEN IHN FÜR EINEN PROPHETEN.

6ALS EIN GEBURTSTAG VON HERODES GEFEIERT WURDE, TANZTE DIE TOCHTER DER HERODIAS IN DER MITTE UND ES GEFIEL DEM HERODES, 7WESHALB ER MIT EINEM EID VERSPRACH, IHR ZU GEBEN WAS AUCH IMMER SIE ERBITTEN WÜRDE. 8DOCH SIE, ANGESTIFTET VON IHRER MUTTER, RUMINIERTE: "GIB MIR HIER AUF EINEM SERVIERTELLER DAS HAUPT VON JOHANNES DEM TÄUFER!" 9SO WURDE DER KÖNIG BETRÜBT, DOCH WEGEN DER EIDE UND DEN ZUSAMMEN SPEISENDEN, BEFAHL ER FORTZUFAHREN. 10UND DELEGIERT HABEND, ENTHAUPTETE ER JOHANNES IM GEFÄNGNIS. 11UND SEIN HAUPT WURDE AUF EINEM SERVIERTELLER GEBRACHT UND DEM MÄDCHEN GEGEBEN, UND SIE ÜBERGAB IHN IHRER MUTTER.

12DANN KAMEN SEINE JÜNGER, NAHMEN DEN LEICHNAM UND BEGRUBEN IHN. ALS SIE GEGANGEN WAREN, BERICHTETEN SIE DEM IESOUS.

13UND ES GEHÖRT HABEND, ZOG SICH IESOUS VON DORT IN EINEM BOOT AN EINEN EINSAMEN ORT ZURÜCK, FÜR SICH ALLEIN. ALS DIE SCHAREN ES HÖRTEN, FOLGTEN SIE IHM ZU FUSS VON DEN STÄDTEN. 14ALS ER HINAUSKAM, BEMERKTE ER EINE GROSSE SCHAR. UND ER FÜHLTE MIT IHNEN, UND HEILTE IHRE KRANKEN.

15ALS ES ABEND GEWORDEN WAR, KAMEN DIE JÜNGER ZU IHM, UND SAGTEN: "DER ORT IST ABGESCHIEDEN, UND DIE ZEIT NUN FORTGESCHRITTEN. ENTLASSE DIE SCHAREN, DAMIT SIE IN DIE DÖRFER GEHEND, SICH ESSEN KAUFEN MÖGEN." 16ABER IESOUS SPRACH ZU IHNEN: "SIE HABEN KEINEN BEDARF WEGZUGEHEN. GEBT IHR IHNEN ZU ESSEN!" 17UND SIE SAGTEN ZU IHM: "WIR HABEN NICHTS HIER, AUSSER FÜNF BROTE UND ZWEI FISCHE." 18UND ER SPRACH: "BRINGT SIE HER, ZU MIR."

19DANN DIE SCHAREN ANWEISEND, SICH AUF DEN WEIDEN ZU SETZEN, DIE FÜNF BROTE UND DIE ZWEI FISCHE EMPFANGEN HABEND, UND IN DEN HIMMEL AUFBLICKEND, PRIES ER. UND DIE BROTE BRECHEND, GAB ER DEN JÜNGERN, UND DIE JÜNGER DEN SCHAREN. 20UND ALLE ASSEN, UND WURDEN GESÄTTIGT. UND SIE NAHMEN DIE VERBLEIBENDEN BROTSTÜCKE AUF, ZWÖLF HANDKÖRBE VOLL. 21UND DIE ESSENDEN WAREN ETWA FÜNFTAUSEND MÄNNER, NEBEN FRAUEN UND KINDERN.

22UND SOGLEICH DRÄNGTE ER DIE JÜNGER IN DAS BOOT ZU STEIGEN, UND IHM AUF DIE ANDERE SEITE VORANZUGEHEN, BIS DASS ER DIE SCHAREN ENTLASSEN SOLLTE. 23UND DIE SCHAREN ENTLASSEN HABEND, STIEG ER AUF DEN BERG, UM ALLEINE ZU BETEN. ALS ES ABEND GEWORDEN WAR, WAR ER DORT ALLEIN. 24DAS BOOT JEDOCH, NUN VIELE STADIEN VOM LAND ENTFERNT SEIEND, WURDE VON DEN WELLEN HERUMGESCHLEUDERT, DENN DER WIND WAR WIDRIG. 25UND IN DER VIERTEN NACHTWACHE KAM ER ZU IHNEN, AUF DEM SEE WANDELND. 26ALS DIE JÜNGER IHN AUF DEM SEE WANDELND SAHEN, ERSCHRAKEN SIE, SAGTEN DASS ES EIN PHANTOM IST, UND AUS FURCHT SCHRIEN SIE. 27ABER IESOUS REDETE SOGLEICH ZU IHNEN UND SPRACH:

"SEID GETROST, **ICH BIN**. FÜRCHTET EUCH NICHT!"

28ALS PETRUS IHM ANTWORTETE, SPRACH ER: "HERR, WENN DU ES BIST, SO BEFEHLE MIR AUF DEN WASSERN ZU DIR ZU KOMMEN." 29UND ER SPRACH: "KOMM! " UND VON DEM BOOT HINABGESTIEGEN, WANDELTE PETRUS AUF DEN WASSERN, UND ER KAM ZU IESOUS. 30DOCH DEN STARKEN WIND WAHRNEHMEND, FÜRCHTETE ER SICH. ALS ER ZU SINKEN BEGANN, SCHRIE ER UND SAGTE: "HERR, RETTE MICH!" 31UND IESOUS SOGLEICH DIE HAND AUSSTRECKT HABEND, HIELT IHN HOCH UND SPRACH ZU IHM: "KLEINGLÄUBIGER, WEGEN WAS HAST DU GEZWEIFELT?" 32ALS SIE IN DAS BOOT HINAUFSTIEGEN, LEGTE SICH DER WIND. UND JENE IN DEM BOOT HULDIGTEN IHM, UND SAGTEN:

"**DU BIST WAHRHAFTIG DER SOHN VON THEOS**."

34DANN ÜBERGESETZT HABEND, KAMEN SIE IN GENEZARETH AN LAND. 35ALS SIE IHN ERKANNTEN, SANDTEN DIE MÄNNER VON JENEM ORT IN ALL JENES UMLAND AUS. DANN BRACHTEN SIE IHM ALLE, DIE ELENDIG WAREN. 36UND SIE FLEHTEN IHN AN, DASS SIE NUR DEN SAUM VON SEINER ROBE ERGREIFEN MÖGEN. UND SO VIELE IHN BERÜHRTEN, WURDEN BEWAHRT.

15

1DANN KAMEN ZU IESOUS PHARISÄER UND SCHRIFTGELEHRTE VON JERUSALEM, UND SAGTEN: 2"AUS WELCHEM GRUND ÜBERTRETEN DEINE JÜNGER DIE MÜNDLICHE ÜBERLIEFERUNG VON DEN PRESBYTERN? DENN SIE WASCHEN NICHT DIE HÄNDE, WANN IMMER SIE BROT ÄSSEN." 3UND ANTWORTEND, SAGTE ER ZU IHNEN: "UND AUS WELCHEM GRUND ÜBERTRETET IHR DAS GEBOT VON THEOS - AUFGRUND EURER MÜNDLICHEN ÜBERLIEFERUNG? 4DENN THEOS HAT GEBOTEN:

SCHÄTZE VATER UND MUTTER!
UND WER SCHLECHT ÜBER VATER ODER MUTTER REDET, SOLL IM TOD ENDEN.

5DOCH IHR SAGT: 'WER AUCH IMMER ZU VATER ODER MUTTER SAGEN SOLLTE: VON WELCHEM GESCHENK VON MIR HÄTTEST DU JEMALS PROFITIERT? 6NICHT EINMAL SOLLE ER SEINEN VATER SCHÄTZEN.' SO HABT IHR DAS WORT VON THEOS AUFGRUND EURER MÜNDLICHEN ÜBERLIEFERUNG ABGELEHNT. 7HEUCHLER! GUT HAT JESAJA ÜBER EUCH GEWEISSAGT, DER SPRICHT:

8'DIESES VOLK EHRT MICH MIT DEM MUND,
ABER HAT SEIN HERZ WEIT WEG VON MIR.
9UND VERGEBLICH HULDIGEN SIE MICH,
UND LEHREN ALS DOKTRINEN GEBOTE VON MENSCHEN."

10UND DIE SCHAR GERUFEN HABEND, SPRACH ER ZU IHNEN: "HÖRT UND VERSTEHT! 11NICHT DAS IN DEN MUND HINEINKOMMENDE VERUNREINIGT DEN MENSCHEN, ABER DAS VON DEM MUND AUSGEHENDE, DIES VERUNREINIGT DEN MENSCHEN.

12ALS DIE JÜNGER NAHETRATEN, SAGTEN SIE ZU IHM: "HAST DU WAHRGENOMMEN, DASS DIE PHARISÄER, ALS SIE DIE NACHRICHT HÖRTEN, AUFGEBRACHT WURDEN?" UND ANTWORTEND, SPRACH ER: "JEDE PFLANZE, WELCHE MEIN HIMMLISCHER VATER NICHT GEPFLANZT HAT, WIRD AUSGERISSEN WERDEN. 14LASST SIE, SIE SIND BLINDE FÜHRER, VON BLINDEN. UND WENN EIN BLINDER EINEN BLINDEN FÜHREN SOLLTE, WERDEN BEIDE IN EINE GRUBE FALLEN."

15ALS PETRUS IHM ANTWORTETE, SPRACH ER: "DEFINIERE UNS DAS GLEICHNIS." 16UND ER SAGTE: "SEID IHR IMMER NOCH SO UNVERSTÄNDIG? 17REALISIERT IHR NICHT, DASS ALLES DAS IN DEN MUND HINEINKOMMENDE IN DEN MAGEN PASSIERT, UND IN EINE LATRINE AUSGESCHIEDEN WIRD? 18ABER DAS VON DEM MUND AUSGEHENDE KOMMT AUS DEM HERZEN, UND DIES VERUNREINIGT DEN MENSCHEN. 19DENN AUS DEM HERZEN KOMMEN: BÖSE KONTEMPLATIONEN, MORDE, EHEBRÜCHE, FORNIKATIONEN, DIEBSTÄHLE, FALSCHE ZEUGNISSE, BLASPHEMIEN. 20DIES IST DAS DEN MENSCHEN VERUNREINIGENDE. ABER MIT UNGEWASCHENEN HÄNDEN ZU ESSEN, VERUNREINIGT NICHT DEN MENSCHEN."

21ALS ER VON DORT WEGGEGANGEN WAR, ZOG SICH IESOUS IN DIE REGIONEN VON TYRUS UND SIDON ZURÜCK. 22UND SIEHE DA, EINE KANAANITISCHE FRAU, AUS JENEN GRENZEN KOMMEND, SCHRIE UND SAGTE: "SEI GNÄDIG ZU MIR, KYRIOS SOHN VON DAVID! MEINE TOCHTER IST ELENDIG DÄMONISIERT." 23ABER ER ANTWORTETE IHR NICHT EIN WORT. ALS SEINE JÜNGER NAHETRATEN, ERSUCHTEN SIE IHN UND SAGTEN: "ENTLASSE SIE, DENN SIE SCHREIT UNS NACH." 24UND ANTWORTEND, SPRACH ER: "ICH WURDE NICHT AUSGESANDT, ES SEI DENN ZU DEN VERLORENEN SCHAFEN DES HAUSES ISRAELS."

25ALS SIE ERSCHIENEN WAR, KNIETE SIE ZU IHM NIEDER UND SPRACH: "KYRIOS, HILF MIR!" 26ABER ANTWORTEND, SPRACH ER: "ES IST NICHT GUT, DAS BROT DER KINDER ZU NEHMEN, UND DEN HÜNDCHEN HINZUWERFEN." 27UND SIE SAGTE: "JA KYRIOS, ABER SELBST DIE HÜNDCHEN ESSEN VON DEN VOM TISCH IHRER HERREN FALLENDEN KRÜMELN." 28DANN ANTWORTEND, SPRACH IESOUS ZU IHR: "OH FRAU, GROSS IST DEIN GLAUBE. ES GESCHEHE DIR, WIE DU WILLST." UND IHRE TOCHTER WAR ZU JENER STUNDE GEHEILT.

29UND VON DORT WEGGEGANGEN, KAM IESOUS NAHE DEM SEE VON GALILÄA. 30UND AUF DEN BERG GESTIEGEN, SETZTE ER SICH DORT. UND GROSSE SCHAREN KAMEN ZU IHM, UND NAHMEN MIT SICH LAHME, BLINDE, KRÜPPEL, STUMME UND VIELE ANDERE. UND SIE LEGTEN SIE ZU SEINEN FÜSSEN, UND ER HEILTE SIE. 31DAHER VERWUNDERTE SICH DIE SCHAR, UND SAH STUMME SPRECHEND, KRÜPPEL GESUND, UND LAHME GEHEND UND BLINDE SEHEND. UND SIE VERHERRLICHTEN DEN **THEOS ISRAELS**.

32ALS IESOUS SEINE JÜNGER RIEF, SPRACH ER: "ICH FÜHLE MIT DER SCHAR, DENN NUN VERHARREN SIE MIT MIR DREI TAGE, UND SIE HABEN NICHTS WAS SIE ESSEN MÖGEN. UND ICH MÖCHTE SIE NICHT AUSGEHUNGERT ENTLASSEN, DAMIT SIE NICHT AUF DER STRASSE ZUSAMMENBRECHEN SOLLTEN." 33ABER DIE JÜNGER SAGTEN ZU IHM: "WOHER HABEN WIR IN EINER WILDNIS SO VIELE BROTE, UM EINE SO GROSSE SCHAR ZU SÄTTIGEN?" 34DANN FRAGTE IESOUS SIE: "WIE VIELE BROTE HABT IHR?" UND SIE ANTWORTETEN: "SIEBEN, UND WENIGE KLEINE FISCHE."

35DANN DIE SCHAR INSTRUIERT HABEND SICH AUF DEN BODEN ZU SETZEN, 36DIE SIEBEN BROTE UND DIE FISCHE EMPFANGEN HABEND, UND GEDANKT HABEND, BRACH ER UND GAB DEN JÜNGERN, UND DIE JÜNGER DER SCHAR. 37UND ALLE ASSEN UND WURDEN GESÄTTIGT. UND SIE NAHMEN DIE VERBLEIBENDEN BROTSTÜCKE AUF, SIEBEN KÖRBE VOLL. 38UND DIE ESSENDEN WAREN VIERTAUSEND MÄNNER, NEBEN FRAUEN UND KINDERN.

39UND DIE SCHAREN ENTLASSEN HABEND, STIEG ER IN DAS BOOT UND KAM ZU DEN GRENZEN VON MAGADA.

16

1ALS DIE PHARISÄER UND SADDUZÄER NAHETRATEN, BEFRAGTEN SIE UND FORDERTEN IHN AUF, IHNEN EIN ZEICHEN AUS DEM HIMMEL ZU ZEIGEN. 2UND REAGIEREND, SAGTE ER ZU IHNEN: 3 4"EINE BÖSE UND EHEBRECHERISCHE GENERATION BEGEHRT EIN ZEICHEN. ABER EIN ZEICHEN WIRD IHR NICHT GEGEBEN WERDEN, AUSSER DEM ZEICHEN JONAS." UND SIE VERLASSEND, GING ER WEG.

5ALS DIE JÜNGER AUF DIE ANDERE SEITE GEGANGEN WAREN, HATTEN SIE VERGESSEN BROTE MITZUNEHMEN. 6UND IESOUS SPRACH ZU IHNEN: "GEBT ACHT, UND HÜTET EUCH VOR DEM SAUERTEIG DER PHARISÄER UND SADDUZÄER!" 7NUN DISKUTIERTEN SIE UNTEREINANDER, UND SAGTEN: "WARUM HABEN WIR NICHT BROTE MITGENOMMEN?"

8ALS ER ES ERKANNTE, SPRACH IESOUS: "IHR KLEINGLÄUBIGEN, WARUM DISKUTIERT IHR UNTEREINANDER, DASS IHR KEINE BROTE HABT? 9BEGREIFT IHR NOCH NICHT, WEDER VERSTEHT IHR DIE FÜNF BROTE DER FÜNFTAUSEND, UND WIE VIELE HANDKÖRBE IHR EMPFANGEN HABT? 10WEDER DIE SIEBEN BROTE DER VIERTAUSEND, UND WIE VIELE KÖRBE IHR EMPFANGEN HABT? 11WARUM BEGREIFT IHR NICHT, DASS ICH NICHT ZU EUCH ÜBER BROT SPRACH, SONDERN EUCH VOR DEM SAUERTEIG DER PHARISÄER UND SADDUZÄER ZU HÜTEN!" 12DANN VERSTANDEN SIE, DASS ER NICHT SAGTE, SICH VOR DEM SAUERTEIG VON BROT ZU HÜTEN, SONDERN VOR DER LEHRE DER PHARISÄER UND SADDUZÄER.

13ALS IESOUS IN DIE REGIONEN VON CÄSAREA VON PHILIPPI GEKOMMEN WAR, KONSULTIERTE ER SEINE JÜNGER UND SPRACH: "WER SAGEN DIE MENSCHEN, IST DER **SOHN DES MENSCHEN**?" 14UND SIE ANTWORTETEN: "TATSÄCHLICH JOHANNES DER TÄUFER, UND EINIGE ELIA, ABER ANDERE JEREMIA, ODER EINER DER PROPHETEN." 15ER FRAGTE SIE: "ABER WER SAGT IHR, BIN ICH? 16UND ANTWORTEND, SAGTE SIMON PETRUS:

"**DU BIST DER CHRISTOS, DER SOHN DES LEBENDIGEN THEOS**."

17UND ANTWORTEND, SPRACH IESOUS ZU IHM: "GESEGNET BIST DU, SIMON BARJONA. DENN FLEISCH UND BLUT OFFENBARTE ES DIR NICHT, SONDERN MEIN VATER IN DEN HIMMELN. 18ABER ICH ERKLÄRE DIR AUCH, DASS DU PETRUS BIST, UND AUF DIESEM FELSEN WERDE ICH MEINE EKKLESIA BAUEN. UND TORE VON HADES WERDEN SIE NICHT ÜBERWÄLTIGEN. 19ICH WERDE DIR DIE SCHLÜSSEL DES KÖNIGREICHES DER HIMMEL GEBEN. UND WAS AUCH IMMER DU AUF DER ERDE BINDEN SOLLTEST, WIRD IN DEN HIMMELN GEBUNDEN WORDEN SEIN. UND WAS AUCH IMMER DU AUF DER ERDE LÖSEN SOLLTEST, WIRD IN DEN HIMMELN GELÖST WORDEN SEIN." 20DANN GEBOT ER DEN JÜNGERN, DASS SIE ZU NIEMANDEM SAGEN SOLLTEN, DASS ER DER CHRISTOS IST.

21VON DA AN BEGANN IESOUS SEINEN JÜNGERN ZU ZEIGEN, DASS ES FÜR IHN UNERLÄSSLICH IST NACH JERUSALEM WEGZUGEHEN, UND VIELES VON DEN PRESBYTERN UND OBERSTEN PRIESTERN UND SCHRIFTGELEHRTEN ZU ERLEIDEN, UND GETÖTET ZU WERDEN, UND ZUM DRITTEN TAG AUFERWECKT ZU WERDEN. 22ABER IHN BEISEITE GENOMMEN HABEND, BEGANN PETRUS IHN ZU ERMAHNEN UND SPRACH: "GNADE DIR HERR, MITNICHTEN WIRD DIR DIES GESCHEHEN!"

23SICH NUN UMDREHT HABEND, SAGTE ER ZU PETRUS: "GEHE WEG, HINTER MICH, SATAN!" "DU BIST MIR EIN ÄRGERNIS, DENN DU SINNST NICHT AUF DAS VON THEOS, SONDERN AUF DAS VON MENSCHEN!

24DANN SPRACH IESOUS ZU SEINEN JÜNGERN: "WENN JEMAND MIR NACHFOLGEN WILL, DER VERLEUGNE SICH SELBST UND NEHME SEIN KREUZ AUF, UND ER FOLGE MIR NACH! 25DENN WER AUCH IMMER SEINE SEELE ERRETTEN MÖCHTE, WIRD SIE VERLIEREN. ABER WER AUCH IMMER SEINE SEELE MEINETWILLEN VERLOREN HABE, WIRD SIE FINDEN. 26DENN WOMIT WIRD EINEM MENSCHEN GENUTZT, WENN ER DIE GANZE WELT GEWÄNNE, ABER SEINE SEELE EINBÜSSTE? ODER WAS WIRD EINEM MENSCHEN EINEN ERSATZ SEINER SEELE GEBEN?

27DENN DER SOHN DES MENSCHEN WIRD IN DER HERRLICHKEIT SEINES VATERS KOMMEN - MIT SEINEN ENGELN. UND DANN WIRD ER JEDEN GEMÄSS SEINER PRAXIS BELOHNEN. 28WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS DA EINIGE SIND DIE HIER STANDEN, DIE MITNICHTEN TOD SCHMECKEN WÜRDEN, BIS SIE DEN SOHN DES MENSCHEN IN SEIN KÖNIGREICH KOMMEND SEHEN SOLLTEN."

17

1UND NACH SECHS TAGEN RIEF IESOUS DEN PETRUS UND JAKOBUS HERBEI, UND JOHANNES SEINEN BRUDER. UND ER FÜHRTE SIE AUF EINEN HOHEN BERG HINAUF, GANZ UNTER SICH.

2UND ER WURDE VOR IHNEN METAMORPHOSIERT, UND SEIN ANGESICHT LEUCHTETE WIE DIE SONNE. NUN WURDE SEINE KLEIDUNG **WEISS WIE DAS LICHT**. 3UND SIEHE DA, ES ERSCHIENEN IHNEN MOSES UND ELIA, UND SIE KOMMUNIZIERTEN MIT IHNEN. 4UND REAGIEREND, SAGTE PETRUS ZU IESOUS: "HERR, ES IST GUT FÜR UNS HIER ZU SEIN. WENN DU WILLST, WERDE ICH HIER DREI ZELTE ERRICHTEN, EINES FÜR DICH, UND EINES FÜR MOSES UND EINES FÜR ELIA." 5WÄHREND ER NOCH SPRACH, SIEHE DA, ÜBERSCHATTETE SIE EINE WOLKE VOLLER LICHT. UND SIEHE DA, EINE STIMME SPRACH AUS DER WOLKE:

"**DIES IST MEIN GELIEBTER SOHN,**
AN DEM ICH WOHLGEFALLEN HABE. HÖRT IHN!"

6UND ES GEHÖRT HABEND, FIELEN DIE JÜNGER AUF IHR ANGESICHT, UND SIE FÜRCHTETEN SICH SEHR. 7ALS IESOUS NAHETRAT UND SIE BERÜHRTE, SPRACH ER: "ERHEBT EUCH, UND FÜRCHTET EUCH NICHT!" 8NUN IHRE AUGEN ERHEBEND, SAHEN SIE NIEMANDEN AUSSER IHM, IESOUS ALLEIN.

9ALS SIE VON DEM BERG HERABKAMEN, GEBOT IESOUS IHNEN UND SPRACH: "IHR SOLLT NIEMANDEM DIE VISION ERZÄHLEN, BIS DASS DER SOHN DES MENSCHEN VON DEN TOTEN AUFERWACHE." 10UND DIE JÜNGER BEFRAGTEN IHN UND SAGTEN: "WARUM DENN, ERKLÄREN DIE SCHRIFTGELEHRTEN, DASS ELIA ZUERST KOMMEN MUSS?" 11UND ANTWORTEND, SPRACH ER: "ELIA KOMMT TATSÄCHLICH, UND ER WIRD ALLES WIEDERHERSTELLEN. 12DOCH ICH ERKLÄRE EUCH, DASS ELIA NUN KAM UND SIE ERKANNTEN IHN NICHT. DAHER TATEN SIE MIT IHM, WAS SIE WOLLTEN. SO IST AUCH DER SOHN DES MENSCHEN BESTIMMT, DURCH SIE ZU LEIDEN. 13DANN VERSTANDEN DIE JÜNGER, DASS ER ZU IHNEN ÜBER JOHANNES DEN TÄUFER SPRACH.

14ALS SIE ZU DER SCHAR GEKOMMEN WAREN, TRAT IHM EIN MANN NAHE. ER KNIETE ZU IHM NIEDER 15UND SAGTE: "KYRIOS, SEI GNÄDIG ZU MEINEM SOHN, DENN ER IST LUNATISCH UND LEIDET ELENDIG. DENN ER FÄLLT OFT INS FEUER, UND OFT INS WASSER. 16ALSO BRACHTE ICH IHN ZU DEINEN JÜNGERN, ABER SIE VERMOCHTEN NICHT IHN ZU HEILEN." 17UND ANTWORTEND, SAGTE IESOUS: "OH UNGLÄUBIGE GENERATION, SO KOMPROMITTIERT WORDEN ZU SEIN! WIE LANGE WERDE ICH MIT EUCH SEIN? WIE LANGE WERDE ICH EUCH ERTRAGEN? "BRINGT IHN HER, ZU MIR." 18UND IESOUS BEFAHL IHM, UND DER DÄMON GING VON IHM HINAUS. UND DER KNABE WAR ZU JENER STUNDE GEHEILT.

19ALS DIE JÜNGER IM PRIVATEN IESOUS NAHETRATEN, SAGTEN SIE: "AUS WELCHEM GRUND VERMOCHTEN WIR NICHT IHN AUSZUTREIBEN?" 20UND ER ERKLÄRTE IHNEN: "WEGEN EURER KLEINGLÄUBIGKEIT! DENN WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: WENN IHR GLAUBEN WIE EIN SENFKORN HÄTTET, WERDET IHR ZU DIESEM BERG SAGEN: 'WEICHE VON HIER NACH DORT!' UND ER WIRD WEICHEN, UND NICHTS WIRD EUCH UNMÖGLICH SEIN."

22ALS SIE GEMEINSAM NACH GALILÄA ZURÜCKKEHRTEN, SAGTE IESOUS ZU IHNEN:

"DER SOHN DES MENSCHEN IST BESTIMMT, IN HÄNDE VON MENSCHEN ÜBERANTWORTET ZU WERDEN.
23UND SIE WERDEN IHN TÖTEN, UND ER WIRD AN DEM DRITTEN TAG AUFERWECKT WERDEN."
DANN WURDEN SIE SEHR BETRÜBT.

24ALS SIE NACH KAPERNAUM GEKOMMEN WAREN, KAMEN DIE DIDRACHMEN ERHEBENDEN ZU PETRUS UND SAGTEN: "EUER LEHRER ZAHLT NICHT DIE DIDRACHMEN?" 25ER STELLTE KLAR: "JA." UND IN DAS HAUS HINEINGEKOMMEN, KAM IHM IESOUS ZUVOR UND SPRACH: "WAS MEINST DU, SIMON? DIE KÖNIGE DER ERDE, VON WEM ERHEBEN SIE ZÖLLE ODER EINE STEUER? VON IHREN SÖHNEN, ODER VON ANDEREN?" 26ALS ER SAGTE 'VON ANDEREN', OFFENBARTE IHM IESOUS: "FOLGERICHTIG SIND DIE SÖHNE FREI. 27ABER DAMIT WIR SIE NICHT AUFBRÄCHTEN, AN EINEN SEE GEHEND, WERFE EINEN HAKEN UND NIMM DEN ZUERST HERAUFKOMMENDEN FISCH! UND SEINEN MUND ÖFFNEND, WIRST DU EINEN STATER FINDEN. DIESEN GENOMMEN HABEND, GEBE IHNEN FÜR MICH UND DICH!"

18

1IN JENER STUNDE TRATEN DIE JÜNGER IESOUS NAHE UND FRAGTEN: "WER IST DENN GRÖSSER IN DEM KÖNIGREICH DER HIMMEL?" 2UND EIN KIND RUFEND, PLATZIERTE ER ES IN IHRER MITTE 3UND SPRACH: "WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, WENN IHR NICHT BEKEHRT WÜRDET, UND WIE DIE KINDER WÜRDET, KÖNNT IHR NIEMALS IN DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL EINGEHEN. 4WER DAHER SICH SELBST WIE DIESES KIND ERNIEDRIGEN WIRD, DER IST DER GRÖSSTE IN DEM KÖNIGREICH DER HIMMEL.

5UND WER AUCH IMMER EIN SOLCHES KIND IN MEINEM NAMEN EMPFANGEN SOLLTE, EMPFÄNGT MICH. 6WER ABER EINES DIESER KLEINEN, DIE AN MICH GLAUBEN, VERLEITEN SOLLTE, FÜR IHN IST ES BESSER, DASS EIN ESELSMÜHLENSTEIN UM SEINEN HALS GEHÄNGT WÜRDE UND ER IN DIE TIEFE DES MEERES VERSENKT WÜRDE."

7WEHE DER WELT WEGEN DER HEMMNISSE! GEWISS KOMMT EINE NOTWENDIGKEIT VON HEMMNISSEN, ABER WEHE DEM MENSCHEN DURCH DEN DAS HEMMNIS KOMMT! 8UND WENN DEINE HAND ODER DEIN FUSS DICH VERLEITET, HAUE SIE AB UND WIRF SIE VON DIR. ES IST BESSER FÜR DICH, IN DAS LEBEN VERKRÜPPELT ODER LAHM EINZUGEHEN, ALS ZWEI HÄNDE ODER ZWEI FÜSSE HABEND, IN DAS EWIGE FEUER GEWORFEN ZU WERDEN. 9UND WENN DEIN AUGE DICH VERLEITET, REISS ES AUS UND WIRF ES VON DIR. ES IST BESSER FÜR DICH, IN DAS LEBEN EINÄUGIG EINZUGEHEN, ALS ZWEI AUGEN HABEND, IN DIE GEHENNA DES FEUERS GEWORFEN ZU WERDEN.

10GEBT ACHT! IHR SOLLTET NICHT EINES DIESER KLEINEN VERACHTEN. DENN ICH ERKLÄRE EUCH, DASS IHRE ENGEL IN DEN HIMMELN BESTÄNDIG DAS ANGESICHT MEINES VATERS IN DEN HIMMELN SEHEN.
11
12WAS MEINT IHR? WENN IRGENDEIN MENSCH HUNDERT SCHAFE HÄTTE UND EINES VON IHNEN IRREGELEITET SEIN SOLLTE, WIRD ER NICHT DIE NEUNUNDNEUNZIG AUF DEN BERGEN ZURÜCKLASSEN, UND ER WEGGEHEND, DAS IRREGELEITETE SUCHEN? 13UND WENN ES SICH EREIGNEN SOLLTE ES ZU FINDEN, WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS ER SICH MEHR ÜBER DIESES ERFREUT ALS ÜBER DIE NEUNUNDNEUNZIG NICHT IRREGELEITET WORDENEN. 14SO IST ES NICHT WILLE VOR EUREM VATER IN DEN HIMMELN, DASS EINES DIESER KLEINEN UMKOMMEN SOLLTE.

15WENN NUN DEIN BRUDER GEGEN DICH SÜNDIGEN SOLLTE,
GEH HIN, TADLE IHN ZWISCHEN DIR UND IHM ALLEIN.
WENN ER DICH HÖREN SOLLTE, HAST DU DEINEN BRUDER GEWONNEN.

16ABER **WENN ER** NICHT HÖREN SOLLTE, RUFE NOCH EINEN ODER ZWEI ZU DIR,
DAMIT DURCH DEN MUND VON ZWEI ODER DREI ZEUGEN JEDES WORT AUFRECHTERHALTEN WÜRDE.

17UND **WENN ER** SIE MISSACHTEN SOLLTE, SPRECHE ZU DER EKKLESIA.

UND **WENN ER** AUCH DIE EKKLESIA MISSACHTEN SOLLTE,
SO SEI ER FÜR DICH WIE DIE NATIONEN UND DIE STEUEREINTREIBER.

18WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: WAS AUCH IMMER IHR AUF DER ERDE BINDEN SOLLTET, WIRD IM HIMMEL GEBUNDEN WORDEN SEIN. UND WAS AUCH IMMER IHR AUF DER ERDE LÖSEN SOLLTET, WIRD IM HIMMEL GELÖST WORDEN SEIN. 19ABERMALS ERKLÄRE ICH EUCH, DASS WENN ZWEI VON EUCH AUF DER ERDE ÜBER IRGENDEINE PRAKTIK ÜBEREINSTIMMEN SOLLTEN, WAS AUCH IMMER SIE ERBÄTEN, WIRD IHNEN DURCH MEINEN VATER IN DEN HIMMELN GESCHEHEN. 20DENN WO ZWEI ODER DREI SIND, VERSAMMELT WORDEN IN MEINEM NAMEN, DORT BIN ICH IN IHRER MITTE."

21ALS PETRUS NAHETRAT, SAGTE ER ZU IHM: "HERR, WIE OFT WIRD MEIN BRUDER GEGEN MICH SÜNDIGEN, UND ICH IHM VERGEBEN? BIS ZU SIEBENMAL?" 22IESOUS ERKLÄRTE IHM: "ICH SAGE DIR NICHT, BIS ZU SIEBENMAL, SONDERN SOGAR SIEBZIGMAL SIEBEN.

23DESHALB WIRD DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL MIT EINEM MENSCHEN VERGLICHEN, EINEM KÖNIG DER BEABSICHTIGTE EINE ABMACHUNG MIT SEINEN SKLAVEN ABZURECHNEN. 24ALS ER BEGANN ABZURECHNEN, WURDE EIN SCHULDNER VON ZEHNTAUSEND TALANTEN ZU IHM GEBRACHT. 25ALS ER NICHT BEZAHLEN KONNTE, BEFAHL DER HERR IHM VERKAUFT ZU WERDEN, UND FRAU UND KINDER, UND ALLES WAS ER HATTE, UND BEZAHLT ZU WERDEN. 26DANN NIEDERGEFALLEN SEIEND, KNIETE DER SKLAVE NIEDER ZU IHM UND SPRACH: 'SEI NACHSICHTIG MIT MIR, DANN WERDE ICH DIR ALLES BEZAHLEN.' 27UND INNERLICH BEWEGT, ENTLIESS DER HERR VON JENEM SKLAVEN IHN, UND ERLIESS IHM DIE SCHULD.

28ALS ER WEGGEGANGEN WAR, FAND JENER SKLAVE EINEN SEINER MITSKLAVEN, DER IHM HUNDERT DENARE SCHULDETE. UND IHN ERGRIFFEN HABEND, BEGANN ER IHN ZU WÜRGEN UND SPRACH: 'BEZAHLE DAS WAS DU SCHULDEST!' 29SEIN MITSKLAVE DANN NIEDERGEFALLEN SEIEND, FLEHTE IHN AN UND SPRACH: 'SEI NACHSICHTIG MIT MIR, DANN WERDE ICH DICH BEZAHLEN.' 30ABER ER WOLLTE NICHT, UND WEGGEGANGEN SEIEND, WARF ER IHN IN EIN GEFÄNGNIS, BIS ER DAS GESCHULDETE BEZAHLT HABE. 31ALS SEINE MITSKLAVEN DAS GESCHEHENE SAHEN, WURDEN SIE SEHR BETRÜBT. UND SIE GINGEN UND ERZÄHLTEN SIE IHREM HERRN ALL DAS GESCHEHENE.

32DARAUFHIN IHN GERUFEN HABEND, SAGTE SEIN HERR ZU IHM: 'BÖSER SKLAVE! ICH ERLIESS DIR DIESE GANZE VERPFLICHTUNG, SEITDEM DU MICH ANGEFLEHT HAST. 33WAR ES NICHT AUCH DIR UNERLÄSSLICH, DEINEM MITSKLAVEN GNÄDIG ZU SEIN, SO WIE AUCH ICH DIR GNÄDIG WAR?' 34UND ERZÜRNT WORDEN SEIEND, ÜBERANTWORTETE IHN SEIN HERR DEN PEINIGERN, BIS DASS ER ALL DAS GESCHULDETE BEZAHLT HABE. 35SO WIRD AUCH MEIN HIMMLISCHER VATER EUCH TUN, WENN IHR NICHT JEDER SEINEM BRUDER VON EUREN HERZEN VERGEBEN SOLLTET.

19

1UND ES FOLGTE ALS IESOUS DIESE REDEN BEENDETE, GING ER VON GALILÄA WEG. UND ER KAM ZU DEN GRENZEN VON JUDÄA, JENSEITS DES JORDANS. 2UND GROSSE SCHAREN FOLGTEN IHM, UND ER HEILTE SIE DORT. 3DANN NÄHERTEN SICH IHM PHARISÄER, VERSUCHTEN IHN UND FRAGTEN OB ES EINEM MENSCHEN ERLAUBT IST, SEINE FRAU AUS IRGENDEINEM MOTIV ZU VERLASSEN. 4ALS ER ANTWORTETE, SPRACH ER: "HABT IHR NICHT GELESEN DASS DER ERSCHAFFEN HABENDE

SIE VON ANFANG AN MÄNNLICH UND WEIBLICH MACHTE?"

5AUSSERDEM SPRACH ER:

"AUFGRUND DESSEN, WIRD EIN MENSCH VATER UND MUTTER VERLASSEN,
UND ER WIRD SEINER FRAU ANGEHANGEN.
UND DIE ZWEI WERDEN EIN FLEISCH SEIN,

6SO DASS SIE NICHT LÄNGER ZWEI, SONDERN EIN FLEISCH SIND. WAS DAHER THEOS ZUSAMMENFÜGTE, LASSE EIN MENSCH NICHT SPALTEN."

7SIE FRAGTEN IHN: "WARUM DENN, GEBOT MOSES EINE ERKLÄRUNG VON EINER SCHEIDUNG ABZUGEBEN UND ZU VERLASSEN?" 8ER ERKLÄRTE IHNEN, DASS "MOSES ANGESICHTS EURER HERZENSHÄRTE EUCH ERLAUBTE, EURE FRAUEN ZU VERLASSEN. VON ANFANG AN, IST ES JEDOCH NICHT SO GEWESEN. 9ABER ICH ERKLÄRE EUCH, DASS WER AUCH IMMER SEINE FRAU VERLASSEN SOLLTE, NICHT NACH UNKEUSCHHEIT, UND EINE ANDERE HEIRATEN SOLLTE, EHEBRUCH BEGEHT."

10DIE JÜNGER SAGTEN ZU IHM: "WENN SO DAS MOTIV DES MANNES MIT DER FRAU IST, IST ES NICHT ZWECKMÄSSIG ZU HEIRATEN." 11UND ER SPRACH ZU IHNEN: "NICHT ALLE MACHEN PLATZ FÜR DAS WORT, SONDERN DENEN ES GEGEBEN WURDE. 12DENN ES GIBT EUNUCHEN, DIE AUS EINEM MUTTERLEIB SO GEZEUGT WURDEN. UND ES GIBT EUNUCHEN, DIE DURCH MENSCHEN EUNUCHEN GEMACHT WURDEN. UND ES GIBT EUNUCHEN, DIE SICH SELBST EUNUCHEN MACHTEN - UM DES KÖNIGREICHES DER HIMMEL WILLEN. WER ES VERMAG ZU EMPFANGEN, DER EMPFANGE!"

13DANN WURDEN KINDER ZU IHM GEBRACHT, DAMIT ER IHNEN HÄNDE AUFLEGEN SOLLTE UND BETEN MÖGE. ABER DIE JÜNGER ERMAHNTEN SIE. 14NUN SPRACH IESOUS: "LASST DIE KINDER, UND WEHRT IHNEN NICHT ZU MIR ZU KOMMEN. DENN VON SOLCHEN IST DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL." 15UND IHNEN HÄNDE AUFGELEGT HABEND, GING ER VON DORT WEG.

16UND SIEHE DA, EINER WAR IHM NAHEGETRETEN UND SAGTE: "LEHRER, WAS GUTES SOLL ICH TUN, DAMIT ICH EWIGES LEBEN HABE?" 17UND ER SPRACH ZU IHM: "WARUM FRAGST DU MICH ÜBER DAS GUTE? **EINER IST DER GUTE**. "WENN DU JEDOCH IN DAS LEBEN EINGEHEN WILLST, HALTE DIE GEBOTE!" 18ER FRAGTE IHN: "WELCHE?" UND IESOUS SPRACH: "DIES -

DU SOLLT NICHT MORDEN!
DU SOLLST NICHT EHEBRECHEN!
DU SOLLST NICHT STEHLEN!
DU SOLLST KEIN FALSCHES ZEUGNIS GEBEN!
19**SCHÄTZE VATER UND MUTTER!**
UND **DU SOLLST DEINEN NÄCHSTEN LIEBEN WIE DICH SELBST!**"

20DER JUNGE MANN ERKLÄRTE IHM: "ALL DIESE BEACHTETE ICH, WAS FEHLT MIR NOCH?" 21IESOUS OFFENBARTE IHM: "WENN DU VOLLKOMMEN SEIN WILLST, GEH HIN, VERKAUFE VON DIR WAS DU BESITZT, UND GIB DEN ARMEN, UND DU WIRST REICHTUM IN DEN HIMMELN HABEN. DANN KOMME, FOLGE MIR NACH!" 22ALS DER JUNGE MANN DAS WORT VERNAHM, GING ER BETRÜBT SEIEND WEG, DENN ER HATTE VIELE BESITZTÜMER.

23UND IESOUS SPRACH ZU SEINEN JÜNGERN: WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS EIN REICHER SCHWERLICH IN DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL EINGEHEN WIRD. 24UND ABERMALS ERKLÄRE ICH EUCH: ES IST EINFACHER FÜR EIN KAMEL DURCH EIN NADELÖHR ZU GEHEN, ALS EIN REICHER IN DAS KÖNIGREICH VON THEOS EINZUGEHEN.

25UND ES GEHÖRT HABEND, WAREN DIE JÜNGER SEHR ERSTAUNT UND SAGTEN: "WER KANN ERRETTET WERDEN?" 26NUN AUFBLICKEND, SPRACH IESOUS ZU IHNEN: BEI MENSCHEN IST DIES UNMÖGLICH. ABER MIT THEOS IST ALLES MÖGLICH."

27DANN ANTWORTEND, SAGTE PETRUS ZU IHM: "SIEHE, WIR VERLIESSEN ALLES UND FOLGTEN DIR NACH. WAS WIRD UNS FOLGLICH GESCHEHEN?" 28UND IESOUS SPRACH ZU IHNEN: "WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH DASS IHR, DIE IHR MIR IN DIE REGENERATION NACHGEFOLGT SEID, WENN DER SOHN DES MENSCHEN SICH AUF EINEN THRON SEINER HERRLICHKEIT GESETZT HABE, WERDET AUCH IHR AUF ZWÖLF THRONEN SITZEN, DIE ZWÖLF STÄMME VON ISRAEL RICHTEND. 29UND JEDER DER HÄUSER VERLIESS, ODER BRÜDER ODER SCHWESTERN, ODER VATER ODER MUTTER, ODER FRAU ODER KINDER, ODER FELDER UM MEINES NAMENS

WILLEN, WIRD HUNDERTFACH EMPFANGEN UND WIRD EWIGES LEBEN ERBEN. 30ABER VIELE ERSTE WERDEN LETZTE SEIN, UND LETZTE ERSTE.

20

1DENN DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL IST WIE EIN MANN, EIN HAUSHERR DER BEI TAGESANBRUCH HINAUSGING, UM ARBEITER FÜR SEINEN WEINBERG ANZUHEUERN. 2UND SICH MIT DEN ARBEITERN AUF EINEN DENAR DEN TAG GEEINIGT HABEND, SCHICKTE ER SIE IN SEINEN WEINBERG. 3ALS ER ZUR **DRITTEN STUNDE** HINAUSGING, BEMERKTE ER ANDERE, UNTÄTIG AUF DEM MARKT STEHENDE. 4UND ZU JENEN SAGTE ER: 'GEHT AUCH IHR IN DEN WEINBERG, UND WAS AUCH IMMER GERECHT SEIN SOLLTE, WERDE ICH EUCH GEBEN!' 5UND SIE GINGEN LOS. ABERMALS ZUR **SECHSTEN** UND **NEUNTEN STUNDE** HINAUSGEGANGEN, TAT ER DESGLEICHEN. 6UND ZUR **ELFTEN** HINAUSGEGANGEN, FAND ER ANDERE HERUMSTEHENDE. UND ER FRAGTE SIE: 'WARUM SEID IHR HIER DEN GANZEN TAG UNTÄTIG HERUMGESTANDEN?' 7SIE ERKLÄRTEN IHM, DASS 'NIEMAND UNS ANHEUERTE'. ER SAGTE ZU IHNEN: 'GEHT AUCH IHR IN DEN WEINBERG!'

8ALS ES ABEND GEWORDEN WAR, SAGTE DER HERR DES WEINBERGS ZU SEINEM AUFSEHER: 'RUFE DIE ARBEITER UND BEZAHLE IHNEN DEN LOHN, BEGINNEND VON DEN LETZTEN BIS ZU DEN ERSTEN.' 9UND DIE ZUR ELFTEN STUNDE GEKOMMEN WAREN, ERHIELTEN JEDER EINEN DENAR. 10UND DIE ZUERST GEKOMMEN WAREN, HIELTEN ES FÜR LEGITIM DASS SIE MEHR ERHALTEN WERDEN, ABER SIE ERHIELTEN AUCH JEDER EINEN DENAR. 11UND ERHALTEN HABEND, MURRTEN SIE GEGEN DEN HAUSHERRN 12UND SAGTEN: 'DIESE LETZTEN ARBEITETEN **EINE STUNDE**, ABER DU MACHTEST SIE UNS GLEICH, DIE WIR DIE LAST DES TAGES UND DIE HITZE ERTRAGEN HABEN.' 13ABER ANTWORTEND, SAGTE ER ZU EINEM VON IHNEN: 'KAMERAD, ICH TUE DIR NICHT UNRECHT! VEREINBARTEST DU NICHT MIT MIR EINEN DENAR? 14NIMM DEINEN UND GEH WEG! ABER ICH WILL DIESEM LETZTEN GEBEN WIE AUCH DIR. 15IST ES MIR NICHT ERLAUBT, MIT DEM MEINEN ZU TUN, WAS ICH WILL? ODER IST DEIN AUGE BÖSE, DA ICH GUT BIN? 16SO WERDEN DIE LETZTEN ERSTE SEIN, UND DIE ERSTEN LETZTE."

17ALS IESOUS NACH JERUSALEM HINAUFGING, EMPFING ER DIE ZWÖLF IM PRIVATEN, UND AUF DEM WEG SPRACH ER ZU IHNEN: 18"SIEHE DA, WIR GEHEN HINAUF NACH JERUSALEM, UND DER SOHN DES MENSCHEN WIRD AN DIE OBERSTEN PRIESTER UND SCHRIFTGELEHRTEN ÜBERANTWORTET WERDEN. UND SIE WERDEN IHN ZUM TODE VERURTEILEN. 19UND SIE WERDEN IHN ZU DEN NATIONEN ÜBERSTELLEN, IHN VERSPOTTEN UND AUSPEITSCHEN, UND KREUZIGEN. UND ER WIRD ZUM DRITTEN TAG AUFERWECKT WERDEN."

20DANN TRAT IHM DIE MUTTER VON DEN SÖHNEN DES ZEBEDÄUS NAHE, KNIETE MIT IHREN SÖHNEN NIEDER, UND BAT ETWAS VON IHM. 21UND ER SAGTE ZU IHR: "WAS WILLST DU?" SIE SAGTE ZU IHM: "SPRICH, DASS DIESE ZWEI SÖHNE VON MIR IN DEINEM KÖNIGREICH SÄSSEN, EINER ZU DEINER RECHTEN UND EINER ZU DEINER LINKEN." 22UND ANTWORTEND, SAGTE IESOUS: "IHR HABT NICHT VERSTANDEN, WAS IHR BITTET. KÖNNT IHR DEN KELCH TRINKEN, DEN ICH BESTIMMT BIN ZU TRINKEN?" SIE SAGTEN ZU IHM: "WIR KÖNNEN." 23ER ERKLÄRTE IHNEN: WAHRLICH WERDET IHR MEINEN KELCH TRINKEN. ABER ZU MEINER RECHTEN UND ZUR LINKEN ZU SITZEN, DIES IST NICHT MEIN ZU GEWÄHREN, SONDERN DENEN ES DURCH MEINEN VATER BEREITET WURDE."

24UND ES GEHÖRT HABEND, WURDEN DIE ZEHN SEHR BETRÜBT ÜBER DIE ZWEI BRÜDER. 25ALS IESOUS SIE ZU SICH RIEF, SPRACH ER: "IHR HABT GESEHEN, DASS DIE HERRSCHER DER NATIONEN DIESE DOMINIEREN, UND DIE MÄCHTIGEN AUTORITÄT ÜBER SIE AUSÜBEN. 26SO WIRD ES NICHT UNTER EUCH SEIN, SONDERN WER AUCH IMMER UNTER EUCH GROSS SEIN MÖCHTE, WIRD EUER DIENER SEIN. 27UND WER AUCH IMMER UNTER EUCH ERSTER SEIN MÖCHTE, WIRD EUER SKLAVE SEIN, 28SO WIE DER SOHN DES MENSCHEN NICHT GEKOMMEN IST GEDIENT ZU WERDEN, SONDERN ZU DIENEN UND SEINE SEELE ZUR FREILASSUNG VON VIELEN ZU GEBEN."

29ALS SIE VON JERICHO HINAUSGINGEN, FOLGTE IHM EINE GROSSE SCHAR. 30UND SIEHE DA, ZWEI BLINDE, NEBEN DEM WEG SITZEND, GEHÖRT HABEND DASS IESOUS VORBEIGEHT, SCHRIEN UND SAGTEN: "SEI GNÄDIG

ZU UNS, **SOHN DAVIDS**!" 31ABER DIE SCHAR ERMAHNTE SIE, DASS SIE RUHIG WÄREN. NUN SCHRIEN SIE NOCH MEHR UND SAGTEN: "SEI GNÄDIG ZU UNS, **KYRIOS**, **SOHN DAVIDS**!" 32UND STEHEN GEBLIEBEN, RIEF IESOUS SIE UND SPRACH: "WAS WOLLT IHR, DASS ICH EUCH TUE?" 33SIE SAGTEN ZU IHM: "KYRIOS, DASS UNSERE AUGEN AUFGETAN WERDEN." UND MITLEID FÜHLEND, BERÜHRTE IESOUS IHRE AUGEN. UND SOGLEICH SAHEN SIE WIEDER UND FOLGTEN IHM.

21

1UND ALS SIE NACH JERUSALEM NAHEKAMEN UND NACH BETHPHAGE AUF DEM OLIVENBERG KAMEN, DA SANDTE IESOUS ZWEI JÜNGER AUS 2UND SPRACH ZU IHNEN: "GEHT IN DAS DORF, DAS VOR EUCH! UND SOGLEICH WERDET IHR EINE ANGEBUNDEN WORDENE ESELIN FINDEN, UND EIN FOHLEN BEI IHR. LOSGEBUNDEN HABEND, BRINGT SIE ZU MIR! 3UND WENN JEMAND ETWAS ZU EUCH SAGEN SOLLTE, WERDET IHR SAGEN DASS IHR HERR BEDARF HAT, UND SOGLEICH WIRD ER SIE SENDEN." 4DIES WAR NUN GESCHEHEN, DAMIT ERFÜLLT WÜRDE, WAS DURCH DEN PROPHETEN BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

5"SPRECHT ZU DER TOCHTER VON SION:
SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR,
SANFTMÜTIG UND AUF EINER ESELIN UND AUF EINEM FOHLEN AUFSITZEND,
NACHWUCHS EINES TIERES UNTER JOCH."

6UND DIE JÜNGER HINGEGANGEN UND GETAN HABEND SO WIE IESOUS IHNEN ANBERAUMTE, 7BRACHTEN DIE ESELIN UND DAS FOHLEN. UND SIE LEGTEN AUF SIE DIE ROBEN, UND ER SETZTE SICH AUF SIE. 8UND DIE SEHR GROSSE SCHAR BREITETE IHRE ROBEN AUF DER STRASSE AUS, WÄHREND ANDERE ZWEIGE VON DEN BÄUMEN ABSCHNITTEN UND AUF DER STRASSE AUSBREITETEN. 9UND DIE SCHAREN, DIE IHM VORAUSGEHENDEN UND DIE NACHFOLGENDEN, RIEFEN UND SAGTEN:

"**HOSANNA DEM SOHN DAVIDS**!
GEPRIESEN IST DER IM NAMEN VON KYRIOS KOMMENDE!
HOSANNA IN DEN HÖCHSTEN!"

10ALS ER NACH JERUSALEM EINGEZOGEN WAR, WAR DIE GANZE STADT AUFGEWÜHLT UND SAGTE: "WER IST DIESER?" 11UND DIE SCHAREN SPRACHEN:

"**DIESER IST DER PROPHET IESOUS**,
DER VON NAZARETH VON GALILÄA."

12DANN GING IESOUS IN DEN TEMPEL HINEIN, UND ER TRIEB ALLE IM TEMPEL VERKAUFENDEN UND KAUFENDEN AUS. UND ER WARF DIE TISCHE VON DEN GELDWECHSLERN UM, UND DIE STÜHLE VON DEN TAUBEN VERKAUFENDEN. 13UND ER ERKLÄRTE IHNEN: "ES WURDE GESCHRIEBEN:

MEIN HAUS WIRD EIN HAUS DES GEBETES GENANNT WERDEN.
ABER IHR MACHT ES ZU EINER HÖHLE VON RÄUBERN."

14DANN KAMEN ZU IHM BLINDE UND LAHME IN DEN TEMPEL, UND ER HEILTE SIE. 15ALS DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE SCHRIFTGELEHRTEN DIE WUNDERVOLLEN DINGE SAHEN DIE ER TAT, UND DIE KINDER IM TEMPEL RUFEND UND SAGEND, 'HOSANNA DEM SOHN DAVIDS', WAREN SIE VERÄRGERT. 16UND SIE SAGTEN ZU IHM: "HÖRST DU, WAS DIESE SAGEN?" UND IESOUS ERKLÄRTE IHNEN: "JA! HABT IHR NIEMALS GELESEN WIE

'VOM MUNDE NICHT SPRECHENDER KLEINKINDER UND SÄUGLINGEN,
DU LOBPREIS VOLLBRACHTEST' ?"

17UND SIE VERLASSEN HABEND, GING ER WEG VON DER STADT NACH BETANIEN, UND ER ÜBERNACHTETE DORT.

18NUN BEI TAGESANBRUCH IN DIE STADT ZURÜCKKEHREND, WAR ER HUNGRIG. 19UND EINEN GEWISSEN FEIGENBAUM AUF DEM WEG GESEHEN HABEND, GING ER ZU IHM UND FAND NICHTS AN IHM, AUSSER LEDIGLICH BLÄTTER. UND ER SAGTE ZU IHM: "NICHT LÄNGER SOLL FRUCHT VON DIR IN DIESEM ZEITALTER KOMMEN." UND DER FEIGENBAUM WURDE VERDORRT UND UNBRAUCHBAR.

20UND DIE JÜNGER ES GESEHEN HABEND, STAUNTEN UND SAGTEN: "WIE WURDE DER FEIGENBAUM VERDORRT UND UNBRAUCHBAR?" 21UND ANTWORTEND, SPRACH IESOUS ZU IHNEN: "WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, WENN IHR GLAUBEN HÄTTET UND NICHT VERUNSICHERT SEIN SOLLTET, WERDET IHR NICHT NUR DAS VON DEM FEIGENBAUM TUN. DOCH SELBST WENN IHR ZU DIESEM BERG SAGEN SOLLTET: 'WERDE WEGGENOMMEN UND IN DIE SEE GEWORFEN', WIRD ES GESCHEHEN. 22UND ALLES, WAS AUCH IMMER IHR - GLAUBEND - IM GEBET ERBITTEN SOLLTET, WERDET IHR EMPFANGEN."

23ALS ER ZU DEM TEMPEL GEKOMMEN WAR UM ZU LEHREN, KAMEN DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE PRESBYTER VON DEM VOLK ZU IHM UND SAGTEN: "MIT WELCHER AUTORITÄT TUST DU DIES? UND WER GAB DIR DIESE AUTORITÄT?" 24ABER ANTWORTEND, SPRACH IESOUS ZU IHNEN: "AUCH ICH WERDE EUCH EINE BESTIMMTE SACHE FRAGEN. FALLS IHR MIR DIESE BEANTWORTEN SOLLTET, WERDE AUCH ICH EUCH SAGEN, MIT WELCHER AUTORITÄT ICH DIES TUE. 25DIE TAUFE DES JOHANNES - WOHER WAR SIE? VOM HIMMEL, ODER VON MENSCHEN?" UND SIE DISKUTIERTEN UNTEREINANDER, UND SAGTEN: "WENN WIR ANTWORTEN SOLLTEN 'VOM HIMMEL', WIRD ER ZU UNS SAGEN: 'AUS WELCHEM GRUND DANN, GLAUBTET IHR IHM NICHT?' 26ABER WENN WIR ANTWORTEN SOLLTEN 'VON MENSCHEN', FÜRCHTEN WIR DIE LEUTE, DENN ALLE HALTEN JOHANNES FÜR EINEN PROPHETEN." 27DANN ZU IESOUS ANTWORTEND, SAGTEN SIE: "WIR HABEN ES NICHT VERSTANDEN." DARAUFHIN SPRACH ER ZU IHNEN: "WEDER SAGE ICH EUCH MIT WELCHER AUTORITÄT ICH DIES TUE."

28"ABER WAS MEINT IHR? EIN MENSCH HATTE ZWEI KINDER. UND DEM ERSTEN NAHETRETEND, SAGTE ER: 'KIND, GEH, ARBEITE HEUTE IN DEM WEINBERG!' 29ABER ANTWORTEND, SAGTE DER: 'ICH WILL NICHT.' ES DANACH JEDOCH BEREUT HABEND, GING ER LOS. 30NUN DEM ANDEREN NAHETRETEND, SAGTE ER DASSELBE. UND ANTWORTEND, SAGTE DER: 'ICH WERDE, HERR', ABER ER GING NICHT. 31WER VON DEN BEIDEN TAT DEN WILLEN DES VATERS?" SIE SAGTEN: "DER ERSTE." IESOUS SAGTE ZU IHNEN: "WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS DIE STEUEREINTREIBER UND DIE HUREN EUCH VORANGEHEN IN DAS KÖNIGREICH VON THEOS. 32DENN JOHANNES KAM ZU EUCH IM WEGE VON GERECHTIGKEIT, UND IHR GLAUBTET IHM NICHT, ABER DIE STEUEREINTREIBER UND DIE HUREN GLAUBTEN IHM. UND IHR GESEHEN HABEND, BEREUTET AUCH NICHT DANACH, UM IHM ZU GLAUBEN.

33HÖRT EIN ANDERES GLEICHNIS: EIN MANN WAR EIN HAUSHERR, DER EINEN WEINBERG PFLANZTE. UND ER ZOG EINE BEGRENZUNG UM IHN, UND GRUB IN IHM EINE WEINKELTER, UND BAUTE EINEN TURM, UND ER ÜBERGAB IHN LANDARBEITERN UND WAR ABWESEND VOM VOLK. 34UND ALS DIE SAISON DER FRÜCHTE NAHTE, SCHICKTE ER SEINE SKLAVEN ZU DEN LANDARBEITERN, UM SEINE FRÜCHTE ZU ERHALTEN.

35DIE LANDARBEITER JEDOCH SEINE SKLAVEN EMPFANGEN HABEND, SCHLUGEN IN DER TAT EINEN, UND EINEN ANDEREN TÖTETEN SIE, UND EINEN STEINIGTEN SIE. 36ABERMALS SCHICKTE ER ANDERE SKLAVEN, MEHR VON DEN ERSTEN. ABER SIE TATEN IHNEN DESGLEICHEN. 37UND LETZTENDLICH SCHICKTE ER ZU IHNEN SEINEN SOHN UND SPRACH: 'SIE WERDEN DURCH MEINEN SOHN VERÄNDERT WERDEN.' 38DIE LANDARBEITER NUN DEN SOHN GESEHEN HABEND, SAGTEN UNTER SICH: 'DIESER IST DER GESETZLICHE ERBE. KOMMT, WIR SOLLTEN IHN TÖTEN UND WÜRDEN SEIN ERBE BEHALTEN.' 39UND IHN EMPFANGEN HABEND, TRIEBEN SIE IHN WEG VON DEM WEINBERG UND TÖTETEN IHN. 40DESHALB, WENN DER HERR DES WEINBERGS ERSCHEINEN SOLLTE, WAS WIRD ER JENEN LANDARBEITERN TUN?" 41SIE SAGTEN ZU IHM: "ELENDE! ER WIRD SIE ELENDIG VERNICHTEN, UND WIRD DEN WEINBERG AN ANDERE LANDARBEITER ÜBERGEBEN, DIE IHM DIE FRÜCHTE IN IHREN SAISONS ERBRINGEN WERDEN."

42IESOUS LEGTE IHNEN DAR: "HABT IHR NIEMALS IN DEN HEILIGEN SCHRIFTEN GELESEN:

'EINEN STEIN DEN DIE BAUENDEN MISSBILLIGTEN,
DIESER WURDE ZUM HAUPT-ECKSTEIN.
DIES IST MIT KYRIOS GESCHEHEN,
UND ES IST WUNDERBAR IN UNSEREN AUGEN.'

43DESHALB ERZÄHLE ICH EUCH, DASS DAS KÖNIGREICH VON THEOS VON EUCH GENOMMEN WERDEN WIRD, UND ES EINER NATION GEGEBEN WIRD, DIE DESSEN FRÜCHTE HERVORBRINGT."
44
45ALS DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE PHARISÄER SEINE GLEICHNISSE HÖRTEN, ERKANNTEN SIE, DASS ER ÜBER SIE SPRICHT. 46SODANN TRACHTEND IHN ZU ERGREIFEN, FÜRCHTETEN SIE DIE SCHAREN, DENN SIE HIELTEN IHN FÜR EINEN PROPHETEN.

22

1UND REAGIEREND, SPRACH IESOUS ABERMALS ZU IHNEN IN GLEICHNISSEN UND SAGTE:

2"DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL WIRD MIT EINEM MENSCHEN VERGLICHEN, EINEM KÖNIG DER SEINEM SOHN HOCHZEITSFEIERLICHKEITEN ABHIELT. 3UND ER SCHICKTE SEINE SKLAVEN, DIE ZU DEN HOCHZEITS-FEIERLICHKEITEN EINGELADEN WORDENEN ZU RUFEN, ABER SIE WOLLTEN NICHT KOMMEN.

4ABERMALS SCHICKTE ER ANDERE SKLAVEN UND SPRACH: 'SAGT ZU DEN EINGELADEN WORDENEN, SIEHE, ICH BEREITETE MEIN BESTES MAHL, MEINE BULLEN UND DAS MASTVIEH SIND GESCHLACHTET WORDEN, UND ALLES IST BEREIT. KOMMT ZU DEN HOCHZEITSFEIERLICHKEITEN!' 5DIESE JEDOCH UNINTERESSIERT SEIEND, GINGEN WEG - EINER IN DER TAT IN DAS EIGENE FELD, UND EIN ANDERER ZU SEINEM UNTERNEHMEN. 6UND DIE ÜBRIGEN SEINE SKLAVEN ERGRIFFEN HABEND, MISSHANDELTEN UND TÖTETEN SIE DIESE. 7NUN WURDE DER KÖNIG ERZÜRNT, UND SEINE STREITKRÄFTE ENTSANDT HABEND, VERNICHTETE ER JENE MÖRDER UND SETZTE IHRE STADT IN BRAND.

8DANN ERKLÄRTE ER ZU SEINEN SKLAVEN: 'IN DER TAT IST DIE HOCHZEIT VORBEREITET, ABER DIE EINGELADEN WORDENEN WAREN NICHT WÜRDIG. 9GEHT DAHER ZU DEN PORTALEN DER STRASSEN, UND SO VIELE IHR AUCH IMMER FINDEN SOLLTET, RUFT ZU DEN HOCHZEITSFEIERLICHKEITEN!' 10ALS JENE SKLAVEN IN DIE STRASSEN HINAUSGEGANGEN WAREN, BRACHTEN SIE ALLE ZUSAMMEN DIE SIE FANDEN, SOWOHL BÖSE ALS AUCH GUTE. UND DIE HOCHZEIT WURDE MIT SPEISENDEN GEFÜLLT.

11ALS DER KÖNIG HINEINGETRETEN WAR DIE SPEISENDEN ZU SEHEN, BEMERKTE ER DORT EINEN MENSCHEN, DER KEINE HOCHZEITSKLEIDUNG ANGEZOGEN HATTE. 12UND ER FRAGTE IHN: 'KAMERAD, WIE BIST DU HIER, KEINE HOCHZEITSKLEIDUNG HABEND, HINEINGEKOMMEN?' ABER ER WURDE SPRACHLOS. 13DANN SAGTE DER KÖNIG ZU DEN DIENERN: 'SEINE FÜSSE UND HÄNDE GEBUNDEN HABEND, WERFT IHN IN DIE ÄUSSERE FINSTERNIS. DORT WIRD WEINEN UND ZÄHNEKNIRSCHEN SEIN. 14**DENN VIELE SIND GERUFEN, ABER WENIGE AUSERWÄHLT**."

15DANN WEGGEGANGEN SEIEND, HIELTEN DIE PHARISÄER RAT, WIE SIE IHN MIT EINEM WORT SCHNAPPEN KÖNNTEN. 16UND SIE SCHICKTEN IHM IHRE JÜNGER MIT DEN HERODIANERN, UND SAGTEN: "LEHRER, WIR HABEN GESEHEN DASS DU WAHR BIST, UND DEN WEG VON THEOS IN WAHRHEIT LEHRST. UND DA IST KEINE PRÄFERENZ FÜR DICH WEGEN IRGENDJEMANDEM, DENN DU SCHAUST NICHT AUF EIN ANGESICHT VON MENSCHEN. 17SPRICH DAHER ZU UNS, WAS DENKST DU: IST ES ERLAUBT, DEM KAISER STEUER ZU GEBEN, ODER NICHT?" 18IESOUS JEDOCH IHRE BOSHEIT ERKANNT HABEND, SAGTE: "WARUM HINTERFRAGT IHR MICH, HEUCHLER! 19ZEIGT MIR DAS GELD DER STEUER!" UND SIE BRACHTEN IHM EINEN DENAR. 20UND ER FRAGTE SIE: "WESSEN IST DIESES ABBILD UND DER EPIGRAF?" 21SIE SAGTEN ZU IHM: "DES KAISERS." DANN ERKLÄRTE ER

IHNEN: "BEZAHLT DAHER DAS VOM KAISER DEM KAISER, UND DAS VON THEOS ZU THEOS!" 22UND ES GEHÖRT HABEND, STAUNTEN SIE. DANN IHN VERLASSEN HABEND, GINGEN SIE WEG.

23AN JENEM TAG KAMEN SADDUZÄER ZU IHM UND SAGTEN: "ES GIBT KEINE AUFERSTEHUNG!" DANN BEFRAGTEN SIE IHN 24UND SAGTEN: "LEHRER, MOSES SAGTE,

'WENN JEMAND, NICHT KINDER HABEND, GESTORBEN SEIN SOLLTE,
WIRD SEIN BRUDER SEINE FRAU HEIRATEN,
UND ER WIRD SEINEM BRUDER NACHKOMMEN ERBRINGEN.'

25NUN WAREN SIEBEN BRÜDER MIT UNS. ABER DER ERSTE GEHEIRATET HABEND, STARB. UND KEINE NACHKOMMEN HABEND, HINTERLIESS ER SEINE FRAU SEINEM BRUDER. 26DESGLEICHEN AUCH DER ZWEITE UND DER DRITTE, BIS ZU DEN SIEBEN. 27UND ZULETZT VON ALLEN, STARB DIE FRAU. 28IN DER AUFERSTEHUNG NUN, WESSEN FRAU VON DEN SIEBEN WIRD SIE SEIN? DENN ALLE HATTEN SIE."

29ABER ANTWORTEND, SAGTE IESOUS ZU IHNEN: "IHR SEID IRREGELEITET! IHR HABT WEDER DIE SCHRIFTEN GEKANNT, NOCH DIE MACHT VON THEOS! 30DENN IN DER AUFERSTEHUNG HEIRATEN SIE NICHT, NOCH WERDEN SIE VERHEIRATET. ABER SIE SIND WIE ENGEL IM HIMMEL. 31UND WEGEN DER AUFERSTEHUNG VON DEN TOTEN, HABT IHR NICHT GELESEN WAS EUCH DURCH THEOS BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

32'ICH BIN DER THEOS VON ABRAHAM,
UND DER THEOS VON ISAAK, UND DER THEOS VON JAKOB.'

ER IST NICHT THEOS VON TOTEN, ABER VON LEBENDIGEN." 33UND ES GEHÖRT HABEND, WAREN DIE SCHAREN ERSTAUNT ÜBER SEINE LEHRE.

34ALS DIE PHARISÄER HÖRTEN, DASS ER DIE SADDUZÄER ZUM SCHWEIGEN BRACHTE, WURDEN SIE HIERÜBER VEREINT. 35DANN BEFRAGTE EINER VON IHNEN, EIN GESETZESGELEHRTER, UND VERSUCHTE IHN: 36"LEHRER, WELCHES GEBOT IST GROSS IN DEM GESETZ?" 37UND ER OFFENBARTE IHM:

"**DU SOLLST KYRIOS DEINEN THEOS LIEBEN, MIT DEINEM GANZEN HERZEN,**
UND MIT DEINER GANZEN SEELE, UND MIT DEINEM GANZEN VERSTAND.'
38DIES IST DAS GROSSE UND ERSTE GEBOT.

39UND EIN ZWEITES IST DIESEM ÄHNLICH:
'DU SOLLST DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST LIEBEN!'
40AN DIESEN BEIDEN GEBOTEN, SIND DAS GESAMTE GESETZ UND DIE PROPHETEN ANGEHÄNGT."

41ALS DIE PHARISÄER ZUSAMMENGERUFEN WORDEN WAREN, BEFRAGTE IESOUS SIE 42UND SPRACH: "WAS GLAUBT IHR BEZÜGLICH DEM CHRISTOS? "WESSEN SOHN IST ER?" SIE SAGTEN ZU IHM: "VON DAVID." 43ER FRAGTE SIE: "WESHALB NUN, - IM GEISTE - NANNTE DAVID IHN KYRIOS UND SPRACH:

44KYRIOS HAT ZU MEINEM KYRIOS GESPROCHEN,
'SITZ ZU MEINER RECHTEN,
BIS DASS ICH DEINE FEINDE UNTER DEINE FÜSSE GESTELLT HABE'?

45WENN DAVID IHN ALSO KYRIOS NANNTE, WIE IST ER SEIN SOHN?" 46UND NIEMAND KONNTE IHM EIN WORT ERWIDERN, WEDER WAGTE IRGENDJEMAND NACH JENEM TAG, IHN HIERNACH ZU BEFRAGEN.

23

1DANN REDETE IESOUS ZU DEN SCHAREN UND ZU SEINEN JÜNGERN, 2UND SPRACH: "AUF DEM STUHL VON MOSES SASSEN DIE SCHRIFTGELEHRTEN UND DIE PHARISÄER. 3ALLES NUN, WAS AUCH IMMER SIE EUCH BEFOHLEN HABEN SOLLTEN, TUT UND HALTET FEST! ABER NACH IHREN WERKEN, HANDELT NICHT! DENN SIE ERZÄHLEN UND HANDELN NICHT. 4NUN BINDEN SIE SCHWERE UND SCHWIERIG ZU TRAGENDE LASTEN, UND LEGEN DIESE AUF DIE SCHULTERN VON MENSCHEN. DOCH SIE SELBST WOLLEN NICHT IHREN FINGER BEWEGEN. 5UND ALLE IHRE WERKE TUN SIE, UM VON DEN MENSCHEN GESEHEN ZU WERDEN. DENN SIE VERBREITERN IHRE PHYLAKTERIEN UND VERGRÖSSERN DIE SÄUME. 6UND SIE LIEBEN DIE BESTE GESELLSCHAFT BEI DEN FESTEN UND DIE BESTEN SITZE IN DEN SYNAGOGEN, 7UND DIE BEGRÜSSUNGEN AUF DEN MÄRKTEN, UND VON DEN MENSCHEN 'RABBI' GENANNT ZU WERDEN.

8ABER IHR SOLLTET NICHT 'RABBI' GENANNT WERDEN, DENN EINER IST EUER LEHRER, UND IHR SEID ALLE BRÜDER. 9UND 'VATER' SOLLTET IHR EUCH NICHT AUF DER ERDE NENNEN, DENN EINER IST EUER HIMMLISCHER VATER. 10WEDER SOLLTET IHR 'EMINENZ' GENANNT WERDEN, WEIL EINER VON EUCH EMINENZ IST, DER CHRISTOS. 11UND DER GRÖSSERE VON EUCH WIRD EUER DIENER SEIN. 12ABER WER SICH SELBST ERHÖHEN WIRD, WIRD ERNIEDRIGT WERDEN, UND WER SICH SELBST ERNIEDRIGEN WIRD, WIRD ERHÖHT WERDEN.

13ABER **WEHE EUCH**, SCHRIFTGELEHRTE UND PHARISÄER! HEUCHLER! DENN IHR VERSCHLIESST DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL VOR DEN MENSCHEN. DENN IHR GEHT NICHT HINEIN, WEDER LASST IHR DIE HINEINGEHENDEN EINGEHEN.
14
15**WEHE EUCH**, SCHRIFTGELEHRTE UND PHARISÄER, HEUCHLER! DENN IHR DURCHZIEHT DIE SEE UND DAS TROCKENLAND, UM EINEN PROSELYTEN ZU GEWINNEN. UND WANN IMMER ES GESCHEHEN SEIN SOLLTE, MACHT IHR IHN EINEN SOHN DER GEHENNA, DOPPELT SO VIEL WIE IHR.

16**WEHE EUCH**, BLINDE FÜHRER, DIE SAGEN: 'WER AUCH IMMER BEI DEM INNEREN TEMPEL SCHWÖREN SOLLTE - ES IST NICHTS. ABER WER AUCH IMMER BEI DEM GOLD DES INNEREN TEMPELS SCHWÖREN SOLLTE - ES IST BINDEND.' 17TÖRICHTE UND BLINDE! DENN WAS IST GRÖSSER, DAS GOLD ODER DER INNERE TEMPEL, DER DAS GOLD HEILIGGEMACHT HABENDE? 18UND 'WER AUCH IMMER BEI DEM ALTAR SCHWÖREN SOLLTE - ES IST NICHTS. ABER WER AUCH IMMER BEI DER GABE AUF IHM SCHWÖREN SOLLTE - ES IST BINDEND.' 19BLINDE! DENN WAS IST GRÖSSER, DIE GABE ODER DER ALTAR, DER DIE GABE HEILIGMACHENDE? 20DER BEI DEM ALTAR SCHWÖRENDE, SCHWÖRT DESHALB BEI IHM UND BEI ALLEM AUF IHM. 21UND DER BEI DEM INNEREN TEMPEL SCHWÖRENDE, SCHWÖRT BEI IHM UND BEI DEM IHN BEWOHNENDEN. 22UND DER BEI DEM HIMMEL SCHWÖRENDE, SCHWÖRT BEI DEM THRON VON THEOS UND BEI DEM AUF IHM SITZENDEN.

23**WEHE EUCH**, SCHRIFTGELEHRTE UND PHARISÄER, HEUCHLER! DENN IHR VERZEHNT MINZE UND ANIS UND KÜMMEL, ABER IHR VERSÄUMTET DIE GEWICHTIGKEIT DES GESETZES, DAS GERICHT UND DIE BARMHERZIGKEIT, UND DEN GLAUBEN. DIES ZU TUN WAR UNERLÄSSLICH, UND JENE NICHT ZU VERSÄUMEN. 24BLINDE FÜHRER, DIE MÜCKE AUSSIEBEND, ABER DAS KAMEL VERSCHLUCKEND!

25**WEHE EUCH**, SCHRIFTGELEHRTE UND PHARISÄER, HEUCHLER! DENN IHR PURIFIZIERT DAS ÄUSSERE DES TRINKGEFÄSSES UND DER SERVIERPLATTE, ABER INNEN SIND SIE VOLL VON PLÜNDERUNG UND AUSSCHWEIFUNG. 26BLINDER PHARISÄER! REINIGE ZUERST DAS INNERE DES TRINKGEFÄSSES UND DER SERVIERPLATTE, DAMIT IHR ÄUSSERES AUCH REIN WERDE.

27**WEHE EUCH**, SCHRIFTGELEHRTE UND PHARISÄER, HEUCHLER! DENN IHR ÄHNELT GETÜNCHT WORDENEN GRABSTÄTTEN, WELCHE VON AUSSEN SOGAR SCHÖN ERSCHEINEN, ABER INNEN SIND SIE VOLL VON TOTEN KNOCHEN UND VON JEGLICHER UNREINHEIT. 28UND SO ERSCHEINT IHR VON AUSSEN SOGAR DEN MENSCHEN GERECHT, ABER INNEN SEID IHR VOLL VON HEUCHLEREI UND GESETZLOSIGKEIT.

29**WEHE EUCH**, SCHRIFTGELEHRTE UND PHARISÄER, HEUCHLER! DENN IHR BAUT DIE GRABSTÄTTEN DER PROPHETEN UND VERSCHÖNERT DIE GEDENKSTÄTTEN VON DEN GERECHTEN, 30UND IHR ERKLÄRT: 'WENN WIR IN DEN TAGEN VON UNSEREN VÄTERN WÄREN, WÄREN WIR NIEMALS IHRE TEILHABER IN DEM BLUT DER PROPHETEN.' 31DAHER BEZEUGT IHR EUCH SELBST, DASS IHR SÖHNE DERER SEID, DIE DIE PROPHETEN ERMORDET HABEN. 32UND IHR, MACHT DAS MASS VON EUREN VÄTERN VOLL! 33SCHLANGEN, BRUT VON VIPERN! WIE SOLLTET IHR VON DEM GERICHT DER GEHENNA FLIEHEN?

34SIEHE DA, DESHALB SENDE ICH PROPHETEN UND WEISE UND SCHRIFTGELEHRTE ZU EUCH. VON IHNEN WERDET IHR TÖTEN UND KREUZIGEN. UND VON IHNEN WERDET IHR IN DEN SYNAGOGEN AUSPEITSCHEN, UND VON STADT ZU STADT WERDET IHR VERFOLGEN, 35DAMIT ÜBER EUCH ALLES GERECHTE, AUF DER ERDE VERGOSSEN WERDENE BLUT KÄME, VON DEM BLUT ABELS DES GERECHTEN BIS ZU DEM BLUT ZACHARIAS SOHN VON BARACHIAS, DEN IHR ZWISCHEN DEM INNEREN TEMPEL UND DEM ALTAR ERMORDET HABT. 36WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: DIES ALLES WIRD ÜBER DIESE GENERATION KOMMEN.

37JERUSALEM, JERUSALEM! DIE DU DIE PROPHETEN TÖTEST UND DIE ZU IHR GESANDT WORDENEN STEINIGST! WIE OFT WOLLTE ICH DEINE KINDER ZUSAMMENBRINGEN, IN WELCHER WEISE EIN VOGEL IHRE JÜNGSTEN UNTER DEN FLÜGELN ZUSAMMENBRINGT. ABER IHR WOLLTET NICHT. 38SIEHE DA, EUER HAUS IST EUCH TROSTLOS HINTERLASSEN. 39DENN ICH ERKLÄRE EUCH: MITNICHTEN SEHET IHR MICH VON NUN AN, BIS IHR SPRECHET:

GEPRIESEN IST DER IM NAMEN VON KYRIOS KOMMENDE!"

24

1UND VON DEM TEMPEL HINAUSGETRETEN, GING IESOUS WEG. DANN TRATEN IHM DIE JÜNGER NAHE, UM IHM DIE GEBÄUDE VON DEM TEMPEL ZU ZEIGEN. 2UND REAGIEREND, SPRACH ER ZU IHNEN: "SEHT IHR NICHT ALL DIESE? WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH: MITNICHTEN WERDE HIER STEIN AUF STEIN GELASSEN, DER NICHT ABGETRAGEN WERDEN WIRD."

3NUN SASS ER AUF DEM OLIVENBERG. DIE JÜNGER TRATEN IHM IM PRIVATEN NAHE, UND SAGTEN: "SPRICH ZU UNS, WANN WIRD DIES SEIN, UND WAS IST DAS ZEICHEN VON DEINEM KOMMEN UND DER VOLLENDUNG DES ZEITALTERS?"

4UND ANTWORTEND, SPRACH IESOUS ZU IHNEN: "SEHT ZU, DASS EUCH NIEMAND IRRELEITEN SOLLTE. 5DENN VIELE WERDEN IN MEINEM NAMEN KOMMEN UND SAGEN: 'ICH BIN DER CHRISTOS.' UND SIE WERDEN VIELE IRRELEITEN. 6ABER IHR WERDET KRIEGE UND BERICHTE VON KRIEGEN HÖREN. GEBT ACHT! SEID NICHT ERSCHROCKEN! DENN ES MUSS GESCHEHEN, ABER ES IST NOCH NICHT DAS ENDE. 7DENN NATION WIRD GEGEN NATION ERHOBEN WERDEN, UND KÖNIGREICH GEGEN KÖNIGREICH. UND HUNGERSNÖTE UND ERDBEBEN WERDEN AN VERSCHIEDENEN ORTEN SEIN. 8ALL DIESE ABER SIND DER ANFANG VON 'GEBURTSWEHEN'.

9DANN WERDEN SIE EUCH IN BEDRÄNGNIS BEGEBEN, UND SIE WERDEN EUCH TÖTEN. UND IHR WERDET VON ALLEN NATIONEN UM MEINES NAMENS WILLEN GEHASST SEIN. 10UND DANN WERDEN VIELE VERLEITET WERDEN, UND SIE WERDEN EINANDER AUSLIEFERN, UND WERDEN EINANDER HASSEN. 11UND VIELE PSEUDO-PROPHETEN WERDEN ERHOBEN WERDEN, UND SIE WERDEN VIELE IRRELEITEN. 12UND WEIL DIE GESETZLOSIGKEIT VERMEHRT WIRD, WIRD DIE LIEBE VON VIELEN ERKALTET. 13ABER DER BIS ZUM ENDE AUSHARRENDE, DIESER WIRD ERRETTET WERDEN. 14UND DIESES EVANGELIUM DES KÖNIGREICHES WIRD AUF DER GESAMTEN BEWOHNTEN ERDE VERKÜNDET WERDEN, ALLEN NATIONEN ZUM ZEUGNIS. UND DANN WIRD DAS ENDE KOMMEN.

15DESHALB, WENN IHR DEN SCHRECKEN DER VERWÜSTUNG GESEHEN HABET, DER DURCH DEN PROPHETEN DANIEL BESTIMMT WORDEN WAR, IN EINER HEILIGEN STÄTTE GESTANDEN HABEND, - DER LESENDE BEGREIFE

ES - 16DANN MÜSSEN JENE IN JUDÄA IN DIE BERGE FLIEHEN! 17DER AUF DEM HAUSDACH KOMME NICHT HERAB, UM VON SEINEM HAUS WEGZUNEHMEN! 18UND JENER IM FELD KEHRE NICHT ZURÜCK, UM SEINEN MANTEL ZU HOLEN! 19ABER WEHE DENEN IM MUTTERLEIB HABENDEN, UND DEN IN JENEN TAGEN STILLENDEN!

20NUN BETET, DASS EURE FLUCHT NICHT IN EINEM WINTER, WEDER AN EINEM SABBAT GESCHEHEN SOLLTE! 21DENN DANN WIRD EINE GROSSE BEDRÄNGNIS SEIN, SO WIE ES NICHT SEIT ANFANG DES KOSMOS BIS GEGENWÄRTIG GESCHEHEN WAR, WEDER JEMALS GESCHEHEN SOLLTE. 22UND WENN JENE TAGE NICHT VERKÜRZT WERDEN, WÜRDE NICHT EIN FLEISCH ERRETTET WERDEN. ABER UM DER AUSERWÄHLTEN WILLEN WERDEN JENE TAGE VERKÜRZT WERDEN.

23WENN DANN JEMAND ZU EUCH SAGEN SOLLTE: 'SIEHE DA, HIER IST DER CHRISTOS', ODER 'DORT', GLAUBET ES NICHT. 24DENN PSEUDO-CHRISTOSSE UND PSEUDO-PROPHETEN WERDEN ERHOBEN WERDEN, UND SIE WERDEN GROSSE ZEICHEN UND WUNDER ZEIGEN UM IRREZULEITEN, WENN MÖGLICH SOGAR DIE AUSERWÄHLTEN. 25SIEHE DA, ICH HABE ES EUCH VORHERGESAGT! 26WENN SIE DAHER ZU EUCH SAGEN SOLLTEN: 'SIEHE DA, ER IST IN DER WILDNIS', GEHET NICHT HINAUS. 'SIEHE DA, IN DEN GEMÄCHERN', GLAUBET ES NICHT. 27DENN SO WIE DER BLITZ VOM OSTEN KOMMT UND BIS ZUM WESTEN GESEHEN WIRD, SO WIRD DAS KOMMEN DES SOHNES DES MENSCHEN SEIN. WO AUCH IMMER DER LEICHNAM SEIN SOLLTE, DORT WERDEN DIE ADLER VERSAMMELT WERDEN.

29UND SOGLEICH NACH DER BEDRÄNGNIS VON JENEN TAGEN, WIRD DIE SONNE VERDUNKELT WERDEN, UND DER MOND WIRD NICHT SEIN LICHT GEBEN. UND DIE STERNE WERDEN VOM HIMMEL FALLEN, UND DIE GEWALTEN DER HIMMEL WERDEN ERSCHÜTTERT WERDEN.

30UND DANN WIRD DAS ZEICHEN DES SOHNES DES MENSCHEN IM HIMMEL GESEHEN WERDEN. UND DANN WERDEN ALLE STÄMME DER ERDE HEULEN, UND SIE WERDEN DEN **SOHN DES MENSCHEN AUF DEN WOLKEN DES HIMMELS KOMMEND SEHEN**, **MIT MACHT**, **UND VON GROSSER HERRLICHKEIT**. 31UND ER WIRD SEINE ENGEL MIT EINER GROSSEN TROMPETE AUSSENDEN, UND SIE WERDEN SEINE AUSERWÄHLTEN DURCH DIE VIER WINDE ZUSAMMENTRAGEN, VON DEN ENDEN DER HIMMEL BIS ZU IHREN ENDEN.

32ABER VON DEM FEIGENBAUM LERNT DAS GLEICHNIS! WENN SEIN ZWEIG BEREITS WEICH GEWORDEN SEI UND DIE BLÄTTER SPRIESSEN SOLLTEN, ERKENNT IHR, DASS DER SOMMER NAHE IST. 33SO AUCH IHR, WENN IHR ALL DIESES GESEHEN HABET, ERKENNT IHR DASS ES NAHE IST - VOR DEN TOREN. 34WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS DIESE GENERATION MITNICHTEN VERGEHEN SOLLTE, BIS DASS ALL DIESES GESCHEHEN SOLLTE. 35DER HIMMEL UND DIE ERDE WIRD VERGEHEN, ABER MEINE WORTE SOLLTEN MITNICHTEN VERGEHEN.

36ABER VON JENEM TAG UND JENER STUNDE HAT NIEMAND GEWUSST,
WEDER DIE ENGEL DER HIMMEL, NOCH DER SOHN, SONDERN DER VATER ALLEIN.

37DENN SO WIE DIE TAGE VON NOAH, SO WIRD DAS KOMMEN DES SOHNES DES MENSCHEN SEIN. 38DENN SO WIE SIE IN DEN TAGEN WAREN, DENEN VOR DEM KATAKLYSMUS, ESSEND UND TRINKEND, HEIRATEND UND VERHEIRATEND, BIS EINES TAGES NOAH IN DIE ARCHE HINEINGING, 39DOCH SIE VERSTANDEN ES NICHT BIS DER KATAKLYSMUS KAM UND ALLES WEGNAHM. SO WIRD DAS KOMMEN DES SOHNES DES MENSCHEN SEIN. 40DANN WERDEN ZWEI AUF DEM FELD SEIN, EINER WIRD GENOMMEN, UND EINER WIRD ZURÜCKGELASSEN. 41ZWEI WERDEN AUF DEM MÜHLSTEIN MAHLEN, EINE WIRD GENOMMEN, UND EINE WIRD ZURÜCKGELASSEN.

42DESHALB SEID WACHSAM, DENN IHR HABT NICHT GEWUSST, AN WELCHEM TAG EUER KYRIOS KOMMT! 43ABER ERKENNT DIES, DASS WENN DER HAUSHERR GEWUSST HÄTTE ZU WELCHER NACHTWACHE DER DIEB KOMMT, WÄRE ER WACHSAM GEWESEN, UND NÄHME NIEMALS HIN, DASS IN SEIN HAUS EINGEBROCHEN WIRD. 44DESHALB MÜSST AUCH IHR BEREIT SEIN, DENN IHR DENKT NICHT ZU WELCHER STUNDE DER SOHN DES MENSCHEN KOMMT!

45WER IST FOLGLICH DER TREUE UND BEDACHTE SKLAVE, DEN DER HERR ÜBER SEINE DIENERSCHAFT SETZTE, UM IHNEN BEIZEITEN NAHRUNG ZU GEBEN? 46GESEGNET IST JENER SKLAVE, DEN, WENN SEIN HERR GEKOMMEN IST, SO HANDELND FINDEN WIRD. 47WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS ER IHN ÜBER ALLE SEINE BESITZTÜMER SETZEN WIRD. 48ABER WENN JENER ELENDE SKLAVE IN SEINEM HERZEN SAGEN SOLLTE: 'MEIN HERR VERSPÄTET SICH', 49UND ER BEGINNEN SOLLTE SEINE MITSKLAVEN ZU GEISSELN, JEDOCH MIT DEN BETRUNKENEN ESSEN UND TRINKEN SOLLTE, 50WIRD DER HERR VON JENEM SKLAVEN AN EINEM TAG KOMMEN WELCHEN ER NICHT ERWARTET, UND IN EINER STUNDE WELCHE ER NICHT KENNT. 51UND ER WIRD IHN BESTRAFEN, UND WIRD SEINEN ANTEIL MIT DEN HEUCHLERN GEBIETEN. DORT WIRD WEINEN UND ZÄHNEKNIRSCHEN SEIN.

25

1DANN WIRD DAS KÖNIGREICH DER HIMMEL MIT ZEHN JUNGFRAUEN VERGLICHEN WERDEN, DIE IHRE LAMPEN GENOMMEN HABEND, ZUR BEGEGNUNG DES BRÄUTIGAMS HINAUSGINGEN. 2ABER FÜNF VON IHNEN WAREN TÖRICHT, UND FÜNF BEDACHT. 3OBWOHL DIE TÖRICHTEN IHRE LAMPEN GENOMMEN HATTEN, NAHMEN SIE NICHT ÖL MIT SICH. 4ABER DIE BEDACHTEN NAHMEN MIT IHREN LAMPEN ÖL IN BEHÄLTERN MIT. 5JEDOCH DER BRÄUTIGAM SICH VERSPÄTEND, SCHLUMMERTEN ALLE, UND SCHLIEFEN. 6DOCH UM MITTERNACHT WAR EIN AUFSCHREI ENTSTANDEN: 'SIEHE DA, DER BRÄUTIGAM, GEHT HINAUS ZUR BEGEGNUNG!' 7DANN WURDEN ALLE JENE JUNGFRAUEN AUFGEWECKT, UND SIE RICHTETEN IHRE LAMPEN. 8UND DIE TÖRICHTEN SAGTEN ZU DEN BEDACHTEN: 'GEBT UNS VON EUREM ÖL, WEIL UNSERE LAMPEN ERLÖSCHEN!' 9ABER DIE BEDACHTEN ANTWORTETEN UND SAGTEN: 'NEIN, SONST WÜRDE ES NICHT FÜR UNS UND EUCH AUSREICHEN. GEHT EHER ZU DEN VERKAUFENDEN, UND KAUFT FÜR EUCH SELBST.' 10ALS SIE WEGGINGEN UM ZU KAUFEN, KAM DER BRÄUTIGAM. UND DIE VORBEREITETEN GINGEN MIT IHM ZU DEN HOCHZEITSFEIERLICHKEITEN EIN, UND DAS TOR WURDE VERSCHLOSSEN. 11UND LETZTENDLICH ERSCHIENEN AUCH DIE ÜBRIGEN JUNGFRAUEN UND RIEFEN: 'HERR! HERR! ÖFFNE UNS!' 12ABER ANTWORTEND, SAGTE ER:

'WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, ICH HABE EUCH NICHT GEKANNT.'

13DESHALB SEID WACHSAM, DENN IHR HABT WEDER DEN TAG NOCH DIE STUNDE ERFAHREN!

14DENN SO WIE EIN MANN SICH VOM VOLK ENTFERNTE, RIEF ER SEINE EIGENEN SKLAVEN, UND ER VERTRAUTE IHNEN SEINE BESITZTÜMER AN. 15UND EINEM GAB ER WAHRLICH FÜNF TALANTE, DOCH EINEM ANDEREN ZWEI, UND EINEM ANDEREN EINES, JEDEM GEMÄSS SEINER EIGENEN FÄHIGKEIT. UND SOGLEICH ENTFERNTE ER SICH VOM VOLK. 16WEGGEGANGEN SEIEND, ARBEITETE DER DIE FÜNF TALANTE EMPFANGEN HABENDE MIT IHNEN UND ERLANGTE FÜNF ANDERE. 17GLEICHSAM ERLANGTE JENER DER ZWEI, ZWEI ANDERE. 18ABER DER EINES EMPFANGEN HABENDE GING HIN, GRUB DIE ERDE UND VERSTECKTE DAS SILBER VON SEINEM HERRN. 19ABER NACH LANGER ZEIT KAM DER HERR VON JENEN SKLAVEN, UND RECHNETE DIE ABMACHUNG MIT IHNEN AB.

20UND DER DIE **FÜNF TALANTE** EMPFANGEN HABENDE TRAT NAHE, ÜBERGAB FÜNF ANDERE TALANTE UND SAGTE: 'HERR, DU VERTRAUTEST MIR FÜNF TALANTE AN. SIEHE, ICH ERLANGTE FÜNF ANDERE TALANTE!' 21SEIN HERR BEKANNTE IHM: 'GUT GEMACHT, GUTER UND TREUER SKLAVE. DU WARST TREU ÜBER WENIG - ÜBER VIEL WERDE ICH DICH SETZEN. GEHE EIN IN DIE FREUDE DEINES HERRN!'

22UND AUCH JENER DER **ZWEI TALANTE** TRAT NAHE UND SAGTE: 'HERR, DU VERTRAUTEST MIR ZWEI TALANTE AN. SIEHE, ICH ERLANGTE ZWEI ANDERE TALANTE!' 23SEIN HERR BEKANNTE IHM: 'GUT GEMACHT, GUTER UND TREUER SKLAVE. DU WARST TREU ÜBER WENIG - ÜBER VIEL WERDE ICH DICH SETZEN. GEHE EIN IN DIE FREUDE DEINES HERRN!'

24UND AUCH DER **EIN TALANT** EMPFANGEN HABENDE TRAT NAHE UND SAGTE: 'HERR, ICH WUSSTE DASS DU EIN HARTER MANN BIST, ERNTEND WO DU NICHT SÄTEST, UND SAMMELND VON WO DU NICHT GETRENNT

HAST. 25WEGGEGANGEN SEIEND UND MICH FÜRCHTEND, VERSTECKTE ICH DEIN TALANT IN DER ERDE. SCHAUE, BEHALTE DAS DEINE!" 26UND ANTWORTEND, SAGTE SEIN HERR ZU IHM: 'BÖSER UND FAULER SKLAVE! DU HATTEST GEWUSST DASS ICH ERNTE WO ICH NICHT SÄTE, UND SAMMLE VON WO ICH NICHT GETRENNT HABE. 27DESHALB WAR ES DIR UNERLÄSSLICH, MEIN SILBER ZU DEN BANKERN ZU BRINGEN. UND GEKOMMEN SEIEND, HÄTTE ICH DAS MEINE MIT ZINS ERHALTEN. 28NEHMT NUN VON IHM DAS TALANT, UND GEBT ES DEM DIE ZEHN TALANTE HABENDEN!

29DENN JEDEM HABENDEN WIRD GEGEBEN WERDEN, UND ES WIRD VERMEHRT WERDEN. ABER DEM NICHT HABENDEN, VON IHM WIRD AUCH WAS ER BESITZT, GENOMMEN WERDEN. 30UND WERFT DEN WERTLOSEN SKLAVEN IN DIE ÄUSSERE FINSTERNIS. DORT WIRD WEINEN UND ZÄHNEKNIRSCHEN SEIN.

31WANN IMMER NUN DER SOHN DES MENSCHEN IN SEINER HERRLICHKEIT KOMMEN MÖGE, UND ALLE ENGEL MIT IHM, DANN WIRD ER AUF EINEM THRON SEINER HERRLICHKEIT SITZEN. 32UND VOR IHM WERDEN ALLE NATIONEN VERSAMMELT WERDEN, UND ER WIRD SIE VONEINANDER AUFTRENNEN, SO WIE DER HIRTE DIE SCHAFE VON DEN JUNGEN ZIEGEN TRENNT. 33UND DIE **SCHAFE** WIRD ER WAHRLICH **ZU SEINER RECHTEN** PLATZIEREN, ABER DIE **KLEINEN ZIEGEN ZUR LINKEN**.

34DANN WIRD DER KÖNIG **JENEN ZU SEINER RECHTEN** SAGEN: 'KOMMT HER, DIE VON MEINEM VATER GESEGNET WORDEN SEIENDEN! ERBT DAS EUCH SEIT GRUNDLEGUNG DES KOSMOS VORBEREITET WORDENE KÖNIGREICH! 35DENN ICH HUNGERTE, UND IHR GABT MIR ZU ESSEN. MIR DURSTETE, UND IHR GABT MIR ZU TRINKEN. ICH WAR EIN FREMDER, UND IHR HABT MICH AUFGENOMMEN. 36NACKT, UND IHR HABT MICH BEKLEIDET. ICH WAR KRANK, UND IHR BESUCHTET MICH. ICH WAR IN EINEM GEFÄNGNIS, UND IHR SEID ZU MIR GEKOMMEN.'

37DANN WERDEN IHM DIE GERECHTEN ERWIDERN UND SAGEN: 'KYRIOS, WANN HABEN WIR DICH HUNGERND GESEHEN, SO DICH ERNÄHRT? ODER DÜRSTEND, SO DIR ZU TRINKEN GEGEBEN? 38UND WANN HABEN WIR DICH ALS FREMDEN GESEHEN, SO DICH AUFGENOMMEN? ODER NACKT, SO DICH BEKLEIDET? 39UND WANN HABEN WIR DICH KRANK SEIEND GESEHEN? ODER IN EINEM GEFÄNGNIS, SO SIND WIR ZU DIR GEKOMMEN?' 40UND ANTWORTEND, WIRD DER KÖNIG ZU IHNEN SAGEN: 'WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, SO VIEL IHR EINEM VON IHNEN GETAN HABT, DEN GERINGSTEN MEINER BRÜDER, SO HABT IHR MIR GETAN.'

41DANN WIRD ER AUCH ZU **JENEN ZUR LINKEN** SAGEN: 'WEICHT VON MIR, IHR VERFLUCHT WORDEN SEIENDEN, IN DAS EWIGE FEUER, DAS DEM TEUFEL UND SEINEN BOTEN VORBEREITET WORDENE. 42DENN ICH HUNGERTE, UND IHR GABT MIR NICHT ZU ESSEN. MIR DURSTETE, UND IHR GABT MIR NICHT ZU TRINKEN. 43ICH WAR EIN FREMDER, UND IHR HABT MICH NICHT AUFGENOMMEN. NACKT, UND IHR HABT MICH NICHT BEKLEIDET. KRANK UND IN EINEM GEFÄNGNIS, UND IHR BESUCHTET MICH NICHT.'

44DANN WERDEN AUCH SIE ERWIDERN UND SAGEN: 'KYRIOS, WANN HABEN WIR DICH HUNGERND GESEHEN, ODER DÜRSTEND, ODER ALS FREMDEN, ODER NACKT, ODER KRANK, ODER IN EINEM GEFÄNGNIS, UND DIENTEN DIR NICHT?' 45DANN WIRD ER IHNEN ANTWORTEN UND SAGEN: 'WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, SO VIEL IHR NICHT EINEM VON IHNEN GETAN HABT, DEN GERINGSTEN, SO HABT IHR AUCH MIR NICHT GETAN.'

46UND **DIESE WERDEN IN EWIGE BESTRAFUNG GEHEN**,
ABER DIE **GERECHTEN IN EWIGES LEBEN**."

26

1UND ES FOLGTE ALS IESOUS ALLE DIESE REDEN BEENDETE, ER ZU SEINEN JÜNGERN SPRACH: 2"IHR HABT GEWUSST DASS NACH ZWEI TAGEN DAS PASSAHFEST KOMMT, UND DER SOHN DES MENSCHEN AUSGELIEFERT WIRD, UM GEKREUZIGT ZU WERDEN."

3DANN WURDEN DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE PRESBYTER DES VOLKES AUF DEM VORPLATZ DES OBERSTEN PRIESTERS VERSAMMELT, DER KAJAPHAS GENANNT WIRD. 4UND SIE BESCHLOSSEN MITEINANDER, DASS SIE IESOUS IN ARGLIST ERGREIFEN SOLLTEN, UND TÖTEN WÜRDEN. 5ABER SIE SAGTEN: "NICHT WÄHREND DEM FEST, DAMIT NICHT EIN AUFSTAND IM VOLK GESCHEHEN SOLLTE."

6ALS IESOUS IN EINEM HAUS IN BETANIEN WAR, VON SIMON DEM AUSSÄTZIGEN, 7TRAT IHM EINE FRAU NAHE, EIN SEHR KOSTBARES ALABASTER PARFÜM HABEND, UND SIE GOSS ES AUS ÜBER SEINEN KOPF ALS ER SPEISTE. 8DOCH DIE JÜNGER ES GESEHEN HABEND, WURDEN SEHR BETRÜBT UND SAGTEN: "WOZU DIESE VERSCHWENDUNG? 9DENN DIESES KONNTE FÜR VIEL VERKAUFT WERDEN, UND ARMEN GEGEBEN WERDEN." 10ALS IESOUS ES ERKANNTE, SAGTE ER ZU IHNEN: "WELCHE LEIDEN BEREITET IHR DER FRAU? DENN SIE ERBRACHTE EIN BESSERES WERK FÜR MICH. 11DENN IHR HABT IMMER DIE ARMEN BEI EUCH, ABER MICH HABT IHR NICHT IMMER. 12DA SIE DIESES PARFÜM AUF MEINEM KÖRPER AUFGETRAGEN HAT, TRUG SIE ZU MEINEM BEGRÄBNIS BEI. 13WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, WO AUCH IMMER DIESES EVANGELIUM IN DER GESAMTEN WELT VERKÜNDET WÜRDE, WIRD AUCH ERZÄHLT WERDEN WAS DIESE TAT, ZU IHREM GEDENKEN."

14DANN LIEF EINER DER ZWÖLF, DER JUDAS ISKARIOT GENANNT WIRD, ZU DEN OBERSTEN PRIESTERN. 15ER SAGTE: "WAS WOLLT IHR MIR GEBEN, UND ICH WERDE IHN EUCH ÜBERSTELLEN?" NUN LEGTEN SIE IHM DREISSIG SILBERLINGE FEST. 16UND VON DA AN TRACHTETE ER EINEM GUTEN MOMENT, DAMIT ER IHN ÜBERSTELLEN SOLLTE.

17NUN AM ERSTEN DER UNGESÄUERTEN, TRATEN DIE JÜNGER DEM IESOUS NAHE UND SAGTEN: "WO WÜNSCHST DU, DASS WIR FÜR DICH VORBEREITEN MÖGEN, DAS PASSAH ZU ESSEN?" 18UND ER SPRACH: "GEHT IN DIE STADT ZU SOLCH EINEM MANN, UND SPRECHT ZU IHM: 'DER LEHRER ERKLÄRT: MEINE ZEIT IST NAHE - BEI DIR PRAKTIZIERE ICH DAS PASSAH MIT MEINEN JÜNGERN.' 19UND DIE JÜNGER TATEN SO WIE IESOUS IHNEN ANBERAUMTE, UND BEREITETEN DAS PASSAH VOR.

20ALS ES ABEND GEWORDEN WAR, SPEISTE ER MIT DEN ZWÖLF. 21ALS SIE ASSEN, SPRACH ER: "WAHRLICH ERKLÄRE ICH EUCH, DASS EINER VON EUCH MICH ÜBERANTWORTEN WIRD." 22UND SEHR BETRÜBT WERDEND, BEGANNEN SIE EIN JEDER ZU IHM ZU SAGEN: "BIN ICH ES ETWA, HERR?" 23ABER ANTWORTEND, SPRACH ER: "DER MIT MIR DIE HAND IN DIE SCHÜSSEL EINTAUCHTE, DIESER WIRD MICH ÜBERANTWORTEN. 24IN DER TAT GEHT DER SOHN DES MENSCHEN WEG, SO WIE ÜBER IHN GESCHRIEBEN WURDE. ABER WEHE JENEM MENSCHEN, DURCH DEN DER SOHN DES MENSCHEN ÜBERANTWORTET WIRD! ES WAR BESSER FÜR IHN, WENN JENER MENSCH NICHT GEBOREN WURDE." 25ALS JUDAS, DER IHN ÜBERANTWORTENDE, ANTWORTETE, SAGTE ER: "BIN ICH ES ETWA, RABBI?" ER ERKLÄRTE IHM: "DU HAST ES GESAGT."

26ALS SIE ASSEN, NAHM IESOUS EIN BROT, UND GEPRIESEN HABEND, BRACH ER ES. UND DIESES DEN JÜNGERN GEGEBEN HABEND, SPRACH ER:

"**NEHMT, ESST, DIES IST MEIN KÖRPER**."

27UND EINEN KELCH GENOMMEN UND GEDANKT HABEND, GAB ER IHNEN DIESEN UND ERKLÄRTE:

"**TRINKT JEDER DARAUS**!
28**DENN DIES IST MEIN BLUT DES BUNDES**,
DAS ÜBER VIELE VERGOSSEN WIRD, ZUM ERLASS VON SÜNDEN.

29UND ICH ERKLÄRE EUCH:
ICH SOLLTE VON NUN AN MITNICHTEN VON DIESER FRUCHT DER WEINREBE TRINKEN,
BIS ZU JENEM TAG, WENN ICH ES MIT EUCH VON NEUEM IM KÖNIGREICH MEINES VATERS TRÄNKE."

30UND EINE HYMNE GESUNGEN HABEND, GINGEN SIE HINAUS AUF DEN OLIVENBERG. 31DANN ERKLÄRTE IHNEN IESOUS: 'IHR ALLE WERDET IN MIR IN DIESER NACHT ERSCHÜTTERT WERDEN. DENN ES WURDE GESCHRIEBEN:

'ICH WERDE DEN HIRTEN SCHLAGEN,
UND DIE SCHAFE DER HERDE WERDEN VERSTREUT WERDEN.'

32UND NACHDEM ICH AUFERWECKT WORDEN BIN, WERDE ICH EUCH NACH GALILÄA VORAUSGEHEN. 33ABER ANTWORTEND, SAGTE PETRUS ZU IHM: "WENN SIE ALLE IN DIR ERSCHÜTTERT WERDEN, WERDE ICH NIEMALS ERSCHÜTTERT WERDEN." 34IESOUS BESTÄTIGTE IHM: "WAHRLICH ERKLÄRE ICH DIR, DASS IN DIESER NACHT, BEVOR EIN HAHN KRÄHT, DU MICH DREIMAL VERLEUGNEN WIRST." 35PETRUS ERKLÄRTE IHM: "SELBST WENN ICH ZUSAMMEN MIT DIR STERBEN MÜSSTE, WERDE ICH DICH GEWISS NICHT VERLEUGNEN." UND ALLE JÜNGER SAGTEN DASSELBE.

36DANN GING IESOUS MIT IHNEN ZU EINEM ORT GENANNT GETHSEMANE, UND ER SAGTE ZU DEN JÜNGERN: "SITZT HIER, BIS ICH WEGGEGANGEN SEIEND, DORT GEBETET HABE!" 37UND PETRUS UND DIE ZWEI SÖHNE DES ZEBEDÄUS HERBEIGERUFEN HABEND, BEGANN ER BETRÜBT ZU WERDEN UND SEHR NIEDERGESCHLAGEN ZU SEIN. 38DANN BEKANNTE ER IHNEN: "TIEF BETRÜBT IST MEINE SEELE, SOGAR ZUM TODE. BLEIBT HIER, UND SEID WACHSAM MIT MIR!" 39ALS ER ETWAS VORAUSGEGANGEN WAR, FIEL ER BETEND AUF SEIN ANGESICHT UND SAGTE: "MEIN VATER, WENN ES MÖGLICH IST, WENDE DIESEN KELCH VON MIR AB! DENNOCH NICHT WIE ICH WILL, SONDERN WIE DU."

40DANN GING ER ZU DEN JÜNGERN UND FAND SIE SCHLAFEND. UND ER SAGTE ZU PETRUS: "SO KONNTET IHR NICHT EINE STUNDE MIT MIR WACHSAM SEIN? 41SEID WACHSAM UND BETET, SODASS IHR NICHT IN VERSUCHUNG KOMMEN SOLLTET! IN DER TAT IST DER GEIST BEREIT, ABER DAS FLEISCH SCHWACH.

42ABERMALS **EIN ZWEITES MAL** WEGGEGANGEN SEIEND, BETETE ER UND SAGTE: "MEIN VATER, WENN DIESEN ABZUWENDEN NICHT MÖGLICH IST, ES SEI DENN ICH TRÄNKE IHN, SO LASSE DEIN WILLE GESCHEHEN." 43UND GEKOMMEN SEIEND, FAND ER SIE ABERMALS SCHLAFEND, DENN IHRE AUGEN WURDEN SCHWER GEMACHT.

44UND SIE ABERMALS VERLASSEND HABEND UND WEGGEGANGEN SEIEND, BETETE ER **EIN DRITTES MAL** - UND SPRACH DAS GLEICHE WORT NOCH EINMAL. 45DANN GING ER ZU DEN JÜNGERN UND SAGTE ZU IHNEN: "ALSO SCHLAFT IHR UND RUHT. SIEHE DA, DIE STUNDE IST NAHEGEKOMMEN, UND DER SOHN DES MENSCHEN WIRD IN HÄNDE VON SÜNDERN ÜBERANTWORTET. 46ERHEBT EUCH, WIR SOLLTEN GEHEN! SIEHE DA, DER MICH ÜBERANTWORTENDE IST NAHEGEKOMMEN."

47UND WÄHREND ER NOCH SPRACH, SIEHE DA, JUDAS, EINER DER ZWÖLF KAM, UND MIT IHM EINE GROSSE SCHAR, MIT SCHWERTERN UND STÖCKEN, VON DEN OBERSTEN PRIESTERN UND PRESBYTERN DES VOLKES. 48NUN GAB IHNEN DER IHN ÜBERANTWORTENDE EIN ZEICHEN, UND SAGTE: "WEN AUCH IMMER ICH KÜSSEN SOLLTE, DER IST ES. ERGREIFT IHN!" 49UND SOGLEICH IESOUS NAHEGETRETEN SEIEND, SAGTE ER: "SEI GEGRÜSST, RABBI." DANN KÜSSTE ER IHN. 50ABER IESOUS SAGTE ZU IHM: "KAMERAD, WOZU BIST DU HIER?" DANN NAHEGETRETEN SEIEND, LEGTEN SIE DIE HÄNDE AN IESOUS UND ERGRIFFEN IHN.

51UND SIEHE DA, EINER VON DENEN MIT IESOUS DIE HAND AUSGESTRECKT HABEND, ZOG ER SEIN SCHWERT HERAUS. UND DEN SKLAVEN DES OBERSTEN PRIESTERS SCHLAGEND, TRENNTE ER IHM DAS OHR AB. 52DANN SAGTE IESOUS ZU IHM: "STECKE DEIN SCHWERT AN SEINEN PLATZ! DENN ALLE DIE EIN SCHWERT GENOMMEN HABEN, WERDEN DURCH EIN SCHWERT UMKOMMEN. 53ODER DENKST DU, DASS ICH NICHT MEINEN VATER NAHERUFEN KANN, UND ER WIRD MIR SOGLEICH ZWÖLF GROSSE LEGIONEN VON ENGELN ABSTELLEN? 54WIE DENN SOLLTEN DIE SCHRIFTEN ERFÜLLT WERDEN, DASS ES SO GESCHEHEN MUSS?"

55IN JENER STUNDE SPRACH IESOUS ZU DEN SCHAREN: "SEID IHR HINAUSGEKOMMEN WIE GEGEN EINEN RÄUBER, UM MICH MIT SCHWERTERN UND STÖCKEN FESTZUNEHMEN? JEDEN TAG SASS ICH IM TEMPEL UND

LEHRTE, UND IHR HABT MICH NICHT ERGRIFFEN." 56ABER ALLES DIES GESCHAH, DAMIT DIE SCHRIFTEN DER PROPHETEN ERFÜLLT WÜRDEN. SODANN ALLE JÜNGER IHN VERLASSEN HABEND, FLOHEN SIE.

57DIE ABER IESOUS ERGRIFFEN HATTEN, FÜHRTEN IHN WEG ZU KAJAPHAS DEM OBERSTEN PRIESTER, WO DIE SCHRIFTGELEHRTEN UND DIE PRESBYTER VERSAMMELT WURDEN. 58UND PETRUS FOLGTE IHM VON WEITEM, BIS ZUM VORPLATZ DES OBERSTEN PRIESTERS. ALS ER NACH INNEN GING, SETZTE ER SICH ZU DEN DIENERN, UM DEN VOLLZUG ZU SEHEN.

59NUN SUCHTEN DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE GESAMTE SANHEDRIN FALSCHES ZEUGNIS GEGEN IESOUS, DAMIT SIE IHN ZU TODE BRÄCHTEN. 60UND VON VIELEN NAHEGEKOMMENEN FALSCHEN ZEUGEN FANDEN SIE NICHTS. ABER LETZTENDLICH TRATEN ZWEI NAHE 61UND SAGTEN: "DIESER RUMINIERTE: 'ICH KANN DEN INNEREN TEMPEL VON THEOS ZERSTÖREN UND WÄHREND DREI TAGEN BAUEN.'" 62ALS DER OBERSTE PRIESTER AUFSTAND, SAGTE ER ZU IHM: "DU ERWIDERST NICHTS? WAS BEZEUGEN DIESE GEGEN DICH?" 63ABER IESOUS SCHWIEG. UND DER OBERSTE PRIESTER SAGTE ZU IHM:

"ICH BESCHWÖRE DICH BEI DEM LEBENDIGEN THEOS, DASS DU UNS SAGEN MÖGEST
OB DU **DER CHRISTOS BIST**, **DER SOHN VON THEOS**."

64IESOUS ERKLÄRTE IHM: "**DU HAST ES GESAGT**.
AUSSERDEM ERKLÄRE ICH EUCH, VON NUN AN WERDET IHR DEN
SOHN DES MENSCHEN ZUR RECHTEN DER MACHT SITZEND SEHEN,
UND **AUF DEN WOLKEN DES HIMMELS KOMMEND**."

65DANN ZERRISS DER OBERSTE PRIESTER SEINE ROBEN UND GAB VON SICH: "ER SCHMÄHTE! WELCH WEITEREN BEDARF HABEN WIR AN ZEUGEN? SEHT, NUN HABT IHR DIE BLASPHEMIE GEHÖRT. 66WAS DENKT IHR?" SIE ABER ANTWORTEND, SAGTEN: "ER IST DES TODES SCHULDIG!" 67DANN SPUCKTEN SIE IN SEIN GESICHT UND FAUSTETEN IHN. UND SIE SCHLUGEN IHN 68UND SAGTEN: "WEISSAGE UNS, CHRISTOS!" WER IST ES, DER DICH GESCHLAGEN HAT?"

69NUN SASS PETRUS DRAUSSEN AUF DEM VORPLATZ. UND EINE GEWISSE MAGD TRAT IHM NAHE UND SAGTE: "DU WARST AUCH MIT IESOUS VON GALILÄA." 70ABER ER VERLEUGNETE VOR ALLEN UND ERKLÄRTE: "**ICH WEISS NICHT WAS DU SAGST**."

71DOCH DURCH DEN TORWEG HINAUSGEGANGEN SEIEND, SAH IHN EINE ANDERE UND SAGTE ZU JENEN DORT: "DIESER WAR MIT IESOUS VON NAZARET." 72UND ABERMALS VERLEUGNETE ER MIT EINEM EID, DASS '**ICH NICHT DEN MANN GEKANNT HABE**.'

73UND NACH EINER WEILE TRATEN JENE, DIE DABEIGESTANDEN HATTEN NAHE, UND SAGTEN ZU PETRUS: "WAHRHAFTIG, DU BIST AUCH VON IHNEN. DENN SOGAR DEINE SPRACHE MACHT DICH OFFENBAR." 74DARAUFHIN BEGANN ER HEFTIG ZU FLUCHEN UND ZU SCHWÖREN, DASS '**ICH DEN MANN NICHT GEKANNT HABE**.'

UND SOGLEICH KRÄHTE EIN HAHN. 75SO WURDE PETRUS AN DAS WORT VON IESOUS ERINNERT, DER GESPROCHEN HATTE, DASS "BEVOR EIN HAHN KRÄHT, DU MICH DREIMAL VERLEUGNEN WIRST." UND NACH DRAUSSEN HINAUSGEGANGEN, WEINTE ER BITTERLICH.

27

1ALS ES MORGEN GEWORDEN WAR, HIELTEN ALLE OBERSTEN PRIESTER UND DIE PRESBYTER DES VOLKES RAT GEGEN IESOUS, UM IHN ZU TODE ZU BRINGEN. 2UND IHN GEBUNDEN HABEND, FÜHRTEN SIE IHN WEG UND ÜBERANTWORTETEN IHN PILATUS, DEM GOUVERNEUR.

3DANN SAH JUDAS, DER IHN ÜBERANTWORTENDE, DASS ER VERURTEILT WURDE, BEDAUERT HABEND, GAB ER DIE DREISSIG SILBERLINGE AN DIE OBERSTEN PRIESTER UND PRESBYTER ZURÜCK, 4UND GAB VON SICH: "ICH HABE GESÜNDIGT, UND HABE UNSCHULDIGES BLUT AUSGELIEFERT." ABER SIE ANTWORTETEN: "WAS IST DAS ZU UNS? SIEH DU ZU." 5UND DIE SILBERLINGE IN DEN INNEREN TEMPEL GEWORFEN HABEND, ZOG ER SICH ZURÜCK. UND WEGGEGANGEN SEIEND, STRANGULIERTE ER SICH.

6UND DIE OBERSTEN PRIESTER DIE SILBERLINGE GENOMMEN HABEND, SAGTEN SIE: "ES IST NICHT ERLAUBT, SIE IN DEN KORBAN ZU TUN, DENN ES IST BLUTGELD." 7JEDOCH RAT GEHALTEN HABEND, KAUFTEN SIE MIT IHNEN DAS FELD VON DEM TÖPFER, ZUM BEGRÄBNIS FÜR FREMDE. 8DESWEGEN WURDE DIESES FELD 'BLUTACKER' GENANNT - BIS HEUTE. 9DANN WURDE ERFÜLLT, WAS DURCH DEN PROPHETEN JEREMIAS BESTIMMT WURDE, DER SPRICHT:

'UND SIE ERHIELTEN DIE DREISSIG SILBERLINGE,
DAS GELD DES GESCHÄTZT WORDENEN, WELCHER VON DEN SÖHNEN ISRAELS GESCHÄTZT WURDE;
10UND GABEN SIE FÜR DAS FELD VON DEM TÖPFER,
WIE KYRIOS MIR ANBERAUMTE.'

11NUN WURDE IESOUS VOR DEN GOUVERNEUR GEBRACHT. UND DER GOUVERNEUR BEFRAGTE IHN UND SAGTE:

"BIST DU **DER KÖNIG DER JUDEN**?"
NUN BESTÄTIGTE IESOUS: "**DU SAGST ES**."

12DOCH ALS ER VON DEN OBERSTEN PRIESTERN UND PRESBYTERN ANGEKLAGT WURDE, ERWIDERTE ER NICHTS. 13DARAUFHIN SAGTE PILATUS ZU IHM: "HÖRST DU NICHT, WIE VIEL SIE GEGEN DICH BEZEUGEN?" 14UND ER ANTWORTETE IHM NICHT, NICHT EINMAL MIT EINEM WORT, SODASS DER GOUVERNEUR SICH SEHR VERWUNDERTE.

15NUN WAR ES DER GOUVERNEUR BEI EINEM FEST GEWOHNT, DER SCHAR EINEN GEFANGENEN FREIZULASSEN, WELCHEN SIE WOLLTEN. 16ABER SIE HIELTEN DAMALS EINEN BEKANNTEN GEFANGENEN, GENANNT IESOUS 'SOHN DES VATERS'. SIE WURDEN DAHER ZUSAMMENGERUFEN, UND PILATUS SAGTE ZU IHNEN: "WEN WOLLT IHR, DEN ICH EUCH FREILASSEN SOLLTE,

IESOUS DER 'SOHN DES VATERS',
ODER IESOUS, DER 'CHRISTOS' GENANNT WIRD?"

18DENN ER HATTE GEWUSST, DASS SIE IHN AUS NEID ÜBERANTWORTETEN. 19NUN AUF SEINEM TRIBUN SITZEND, SCHICKTE SEINE FRAU ZU IHM UND SAGTE: "HABE KEINEN ANTEIL DU UND DIESER GERECHTE. DENN VIELES HABE ICH GEGENWÄRTIG GELITTEN, DURCH EINEN TRAUM SEINETWEGEN."

20ABER DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE PRESBYTER BESCHWICHTIGTEN DIE LEUTE, DASS SIE DEN 'SOHN DES VATERS' VERLANGTEN, SIE JEDOCH IESOUS UMBRINGEN SOLLTEN. 21UND REAGIEREND, SAGTE DER GOUVERNEUR ZU IHNEN: "WELCHEN VON DEN BEIDEN WOLLT IHR, DEN ICH EUCH FREILASSEN SOLLTE?" ABER SIE SAGTEN: "DEN 'SOHN DES VATERS'." 22PILATUS RIEF IHNEN ZU: "WAS NUN WERDE ICH IESOUS TUN, DER CHRISTOS GENANNT WIRD?" ALLE RIEFEN: "ER WERDE GEKREUZIGT!" 23DANN SINNIERTE ER: "DENN WELCH BÖSES HAT ER BEGANGEN?" ABER SIE SCHRIEN UMSO MEHR, UND RIEFEN: "ER WERDE GEKREUZIGT!"

24ALS PILATUS GESEHEN HATTE DASS ES NICHTS NUTZT, ABER EHER EINEN AUFSTAND GENERIERT, NAHM ER WASSER, WUSCH SICH DIE HÄNDE VOR DER SCHAR, UND RIEF: "ICH BIN UNSCHULDIG AN DEM BLUT VON DIESEM. SEHT IHR ZU." 25UND ALL DAS VOLK ANTWORTEND, SAGTE ES: "SEIN BLUT ÜBER UNS, UND ÜBER UNSERE KINDER." 26DARAUFHIN ENTLIESS ER IHNEN DEN 'SOHN DES VATERS'. ABER IESOUS AUSGEPEITSCHT HABEND, ÜBERANTWORTETE ER IHN, DAMIT ER GEKREUZIGT WÜRDE.

27DANN BRACHTEN DIE SOLDATEN DES GOUVERNEURS IESOUS IN DAS PRÄTORIUM UND VERSAMMELTEN UM IHN DIE GESAMTE EINHEIT. 28UND IHN AUSGEZOGEN HABEND, LEGTEN SIE IHM EINEN SCHARLACHROTEN UMHANG UM. 29UND EINEN KRANZ AUS DORNEN GEFLOCHTEN HABEND, PLATZIERTEN SIE IHN AUF SEINEM KOPF, UND EIN SCHILFROHR IN SEINE RECHTE HAND. UND VOR IHM NIEDERKNIEND, VERSPOTTETEN SIE IHN UND RIEFEN: "FREUDE MIT DIR, KÖNIG DER JUDEN!" 30UND AUF IHN SPUCKEND, NAHMEN SIE DAS SCHILFROHR, UND SCHLUGEN AUF SEINEN KOPF. 31UND ALS SIE IHN VERSPOTTET HATTEN, ZOGEN SIE IHM DEN UMHANG AUS UND ZOGEN IHM SEINE KLEIDER AN. UND SIE FÜHRTEN IHN WEG UM IHN ZU KREUZIGEN.

32UND HINAUSGEHEND, FANDEN SIE EINEN MANN VON KYRENE NAMENS SIMON. DIESEN WIESEN SIE AN, DASS ER DAS KREUZ VON IHM AUFNEHME. 33ALS SIE AN EINEN ORT GENANNT GOLGOTHA GEKOMMEN WAREN, DER 'STÄTTE VOM TOTENKOPF' GENANNT WIRD, 34GABEN SIE IHM WEIN ZU TRINKEN, VERMENGT MIT GALLE. UND GEKOSTET HABEND, WOLLTE ER NICHT TRINKEN. 35NUN IHN GEKREUZIGT HABEND, VERTEILTEN SIE SEINE KLEIDER, EIN LOS WERFEND. 36UND SICH HINSETZEND, BEWACHTEN SIE IHN DORT. 37UND SIE PLATZIERTEN ÜBER SEINEM KOPF DIE ANSCHULDIGUNG, DAS GESCHRIEBEN WORDENE:

'DIESER IST **IESOUS**, **DER KÖNIG DER JUDEN**!'

38DANN WURDEN ZUSAMMEN MIT IHM ZWEI RÄUBER GEKREUZIGT, EINER ZUR RECHTEN, UND EINER ZUR LINKEN. 39ABER DIE VORBEIGEHENDEN SCHMÄHTEN IHN, IHRE KÖPFE SCHÜTTELND. 40UND SIE RIEFEN: "DER DEN INNEREN TEMPEL ZERSTÖRT, UND IN DREI TAGEN BAUT, RETTE DICH SELBST! WENN DU DER SOHN VON THEOS BIST, SO STEIGE VON DEM KREUZ HERAB!" 41DESGLEICHEN AUCH DIE OBERSTEN PRIESTER, MIT DEN SCHRIFTGELEHRTEN UND PRESBYTERN SPOTTEND, SAGTEN SIE: 42"ANDERE RETTETE ER, SICH SELBST KANN ER NICHT RETTEN. KÖNIG VON ISRAEL IST ER. LASSE IHN NUN VON DEM KREUZ HERABSTEIGEN, UND WIR WERDEN AN IHN GLAUBEN! 43ER HATTE SICH AUF THEOS VERLASSEN, ERRETTE ER IHN NUN, WENN ER IHN WILL! DENN ER SAGTE, DASS 'ICH DER SOHN VON THEOS BIN." 44ABER DAS GLEICHE AUCH DIE RÄUBER, DIE ZUSAMMEN MIT IHM GEKREUZIGT WURDEN - SIE SCHMÄHTEN IHN.

45NUN KAM VON DER SECHSTEN STUNDE EINE FINSTERNIS ÜBER DAS GANZE LAND, BIS ZUR NEUNTEN STUNDE. 46UND NAHE DER NEUNTEN STUNDE, RIEF IESOUS MIT LAUTER STIMME UND SPRACH:

"ELI, ELI, LEMA SABACHTHANI?"
- DAS IST:
'MEIN THEOS, MEIN THEOS, WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?'

47ABER EINIGE VON DENEN, DIE DORT GESTANDEN UND ES GEHÖRT HATTEN, SAGTEN DASS 'DIESER ELIA RUFT.' 48UND EINER VON IHNEN RANNTE SOGLEICH UND EINEN SCHWAMM GENOMMEN HABEND, FÜLLTE ER IHN AUCH MIT ESSIG. UND IHN AUF EIN SCHILFROHR GESTECKT HABEND, GAB ER IHM ZU TRINKEN. 49UND DIE ÜBRIGEN SAGTEN: "LASSE DAS, WIR SOLLEN SEHEN OB ELIA KOMMT, UND IHN RETTEN WIRD!" 50DOCH IESOUS ABERMALS MIT LAUTER STIMME GESCHRIEN HABEND, GAB DEN GEIST AUF.

51UND SIEHE DA, DER VORHANG VON DEM INNEREN TEMPEL WURDE IN ZWEI GETEILT, VON OBEN NACH UNTEN. UND DIE ERDE WURDE ERSCHÜTTERT, UND DIE FELSEN WURDEN GESPALTEN. 52UND GRÄBER WURDEN GEÖFFNET, UND VIELE KÖRPER VON BESTATTET WORDENEN HEILIGEN WURDEN AUFERWECKT. 53ALS SIE NACH SEINER AUFERSTEHUNG AUS DEN GRÄBERN HERAUSKAMEN, GINGEN SIE IN DIE HEILIGE STADT EIN, UND WURDEN VIELEN OFFENBART.

54ALS DER HAUPTMANN UND DIE DEN IESOUS MIT IHM BEWACHENDEN DAS ERDBEBEN UND DAS GESCHEHENE GESEHEN HATTEN, FÜRCHTETEN SIE SICH SEHR UND SAGTEN:

"**WAHRHAFTIG**, **DIESER WAR THEOS' SOHN**."

55UND DORT WAREN VIELE VON WEIT WEG ZUSCHAUENDE FRAUEN, DIE IESOUS VON GALILÄA FOLGTEN UND IHM DIENTEN, UNTER IHNEN WAREN MARIA MAGDALENE, UND MARIA DIE MUTTER VON JAKOBUS UND JOSEPH, UND DIE MUTTER VON DEN SÖHNEN DES ZEBEDÄUS.

57ALS ES ABEND GEWORDEN WAR, KAM EIN REICHER MANN VON ARIMATHIA VOM NAMEN JOSEPH, ER DER AUCH SELBST JÜNGER VON IESOUS WURDE. 58JENER DEM PILATUS NAHEGETRETEN SEIEND, ERBAT DEN KÖRPER VON IESOUS. DARAUFHIN BEFAHL PILATUS, DIES ERBRACHT ZU WERDEN. 59UND DEN KÖRPER GENOMMEN HABEND, WICKELTE JOSEPH IHN IN REINES LEINEN. 60UND ER BRACHTE IHN IN SEINE NEUE GEDENKSTÄTTE, WELCHE ER IN DEN FELSEN GEHAUEN HATTE. UND EINEN GROSSEN STEIN ZU DEM EINGANG DER GEDENKSTÄTTE GEROLLT HABEND, GING ER WEG. 61NUN WAREN DORT MARIA MAGDALENE UND DIE ANDERE MARIA, VOR DER GRABSTÄTTE SITZEND.

62ABER AM NÄCHSTEN TAG, DER NACH DER VORBEREITUNG IST, WURDEN DIE OBERSTEN PRIESTER UND DIE PHARISÄER VOR PILATUS VERSAMMELT 63UND ERZÄHLTEN: "HERR, WIR WURDEN ERINNERT, DASS JENER, DER LÜGNER SAGTE, ALS ER NOCH LEBTE: 'NACH DREI TAGEN WERDE ICH AUFERWECKT WERDEN'. 64BEFEHLE DAHER DIE GRABSTÄTTE BIS ZUM DRITTEN TAG ABZUSICHERN, DAMIT NICHT SEINE JÜNGER KOMMEND, IHN STEHLEN SOLLTEN! DANN WÜRDEN SIE DEM VOLK SAGEN: 'ER WURDE VON DEN TOTEN AUFERWECKT', UND DIE LETZTE TÄUSCHUNG WIRD SCHLIMMER SEIN ALS DIE ERSTE." 65PILATUS BESTÄTIGTE IHNEN: "IHR HABT EINE WACHE. GEHT, SICHERT ES, SODASS IHR GEWISS SEID."

66UND WEGGEGANGEN SEIEND, SICHERTEN SIE DIE GRABSTÄTTE, UND VERSIEGELTEN DEN STEIN GEMEINSAM MIT DER WACHE.

28

1NUN AM ENDE DER SABBATE, ZUR MORGENDÄMMERUNG AM ERSTEN DER SABBATE, KAM MARIA MAGDALENE UND DIE ANDERE MARIA, UM DIE GRABSTÄTTE ANZUSCHAUEN. 2UND SIEHE DA, ES GESCHAH EINE GROSSE ERSCHÜTTERUNG,

DENN EIN ENGEL VON KYRIOS
VOM HIMMEL HERABGESTIEGEN
UND NAHEGETRETEN SEIEND,
ROLLTE DEN STEIN WEG
UND SASS AUF IHM.

3**UND SEIN ASPEKT WAR WIE EIN BLITZ,**
UND SEINE KLEIDUNG WEISS WIE SCHNEE.

4UND AUS FURCHT VOR IHM WURDEN DIE BEWACHENDEN ERSCHÜTTERT, UND WURDEN WIE TOT. 5UND REAGIEREND, SPRACH DER ENGEL ZU DEN FRAUEN:

"FÜRCHTET IHR EUCH NICHT!
DENN ICH HABE GEWUSST, DASS IHR IESOUS SUCHT, DEN GEKREUZIGT WORDEN SEIENDEN.
6**ER IST NICHT HIER. DENN ER WURDE AUFERWECKT, SO WIE ER SPRACH.**
KOMMT, SEHT DEN ORT WO ER LAG!

7UND EILENDS DAHINGEHEND, SPRECHT ZU SEINEN JÜNGERN,
DASS **ER VON DEN TOTEN AUFERWECKT WURDE.**
UND SIEHE DA, ER GEHT EUCH VORAUS NACH GALILÄA - DORT WERDET IHR IHN SEHEN.
SIEHE DA, ICH SPRACH ZU EUCH."

8ALS SIE EILENDS VON DER GEDENKSTÄTTE MIT FURCHT UND GROSSER FREUDE WEGGEGANGEN WAREN, RANNTEN SIE, UM ES SEINEN JÜNGERN ZU VERKÜNDEN. 9UND SIEHE DA, IESOUS KAM IHNEN ENTGEGEN UND SPRACH:

"**SEID GEGRÜSST**!"

UND NAHEGETRETEN SEIEND, UMKLAMMERTEN SIE SEINE FÜSSE UND HULDIGTEN IHM. 10DANN SAGTE IESOUS ZU IHNEN:

"FÜRCHTET EUCH NICHT!
GEHT, VERKÜNDET ES MEINEN BRÜDERN,
SODASS SIE NACH GALILÄA WEGGINGEN - UND DORT WERDEN SIE MICH SEHEN!"

11ALS SIE DAHINGINGEN, SIEHE DA, WAREN EINIGE VON DER WACHE IN DIE STADT GEGANGEN, UND BERICHTETEN DEN OBERSTEN PRIESTERN ALLES DAS GESCHEHENE. 12UND MIT DEN PRESBYTERN VERSAMMELT WORDEN SEIEND, UND AUCH RAT GEHALTEN HABEND, GABEN SIE DEN SOLDATEN GENÜGEND SILBERLINGE, 13UND SAGTEN: "SAGT, DASS SEINE JÜNGER BEI NACHT GEKOMMEN WAREN UND IHN GESTOHLEN HABEN, ALS WIR SCHLIEFEN! 14UND FALLS DIES VON DEM GOUVERNEUR GEHÖRT WERDEN SOLLTE, WERDEN WIR IHN BESCHWICHTIGEN, UND EUCH UNBEKÜMMERT MACHEN." 15UND SIE DIE SILBERLINGE ERHALTEN HABEND, TATEN SIE WIE SIE INSTRUIERT WURDEN. SO WURDE DIESES WORT UNTER JUDEN BIS HEUTE VERBREITET.

16NUN GINGEN DIE ELF JÜNGER NACH GALILÄA, ZU DEM BERG WELCHEN IESOUS IHNEN ANBERAUMTE. 17UND IHN GESEHEN HABEND, HULDIGTEN SIE IHM, ABER ZÖGERTEN. 18UND IESOUS NAHEGETRETEN SEIEND, REDETE ZU IHNEN UND SPRACH:

"MIR WURDE ALLE AUTORITÄT IM HIMMEL UND AUF ERDEN GEGEBEN.

19**DANN DAHINGEGANGEN SEIEND, LEHRT ALLE NATIONEN,**
SIE AUF DEN NAMEN VON DEM VATER TAUFEND,
UND VON DEM SOHN, UND VON DEM HEILIGEN GEIST,
20**SIE INSTRUIEREND ALLES FESTZUHALTEN,**
WAS ICH EUCH BEFOHLEN HABE!

UND SIEHE DA,
ICH BIN MIT EUCH ALLE TAGE,
BIS ZUR VOLLENDUNG DES ZEITALTERS."